

**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken

Jahres- bericht

Mai 2017 bis April 2018

ME &
EUROPE

Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum

Bertram Höfer	Vorsitzender
Christian Löbel	stellvertretender Vorsitzender, KJR Fürth-Land
Gerd Bayer	Evangelische Jugend Mittelfranken
Anna-Lena Salomon	SJD Die Falken
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Bernhard Abt	kommunaler Jugendpfleger und beratendes Mitglied des Vorstands bis Ende November 2017
Brunhilde Schmidt	kommunale Jugendpflegerin und beratendes Mitglied des Vorstands ab Ende November 2017



Vorstand des
Bezirksjugendrings
Mittelfranken (auf dem
Bild fehlt: Maurizio Schneider)

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Sybillie Körner-Weidinger	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Aneta Reinke	pädagogische Mitarbeiterin
Cornelia Sperber	Projektleitung „Grenzenlos“
Julia Derian	Sachbearbeitung Projekte
Claudia Röder	Reinigungskraft
Max Mönch	kurzfristig Beschäftigter (Oktober 2016 bis Mai 2017)
Simon Kreyer	Praktikant Hochschule Sozialwirtschaft (März 2017 bis Juli 2017)
Sebastian Vieth	dualer Student (ab Oktober 2017)
David Zagura	Vorpraktikant BOS (Februar 2017 bis August 2017)
Luisa Heim	Studentin im Master Mentorat, (Februar 2018 bis April 2018)
Eva Endler	kurzfristig Beschäftigte (ab Februar 2018)

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz
mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
... und viele weitere fleißige Praktikant*innen.

Das Titelfoto entstand bei „Me & Europe“ – einem deutsch-polnischen Seminar zur Entwicklung von Arbeitsmethoden zum Thema Europa.

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Leitlinien · Themen · Ziele · Vertretungen 2 – 4

Aus der Geschäftsstelle

4

Förderung

Förderung aus Mitteln des Freistaates Bayern 5
Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken 5

Vernetzung und Qualifizierung

... von ehrenamtlichen und hauptberuflichen
Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 5 – 7

Projekte

Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit 7 – 8
Internationale Jugendarbeit 9
Politische Bildung 10 – 11
Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken 12 – 14
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur 15 – 18

Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

19 – 31

Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

31 – 46

Kontakt-Adressen

47

Leitlinien

Unsere Rolle

- Wir sind kompetente Ansprechpartner*innen für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung für Kinder und Jugendliche.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen zur/zum Qualifizierung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit der Träger vor Ort überschreiten.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Bezirk jugendpolitische Ziele.
- Wir nehmen die Interessen und Belange der Jugendorganisationen im Bezirk auf, bündeln sie und vertreten sie gegenüber dem Bezirk Mittelfranken.



Unser Selbstverständnis

- Wir setzen die jugendpolitischen Ziele des Bezirks Mittelfranken fachlich um.
- Wir verfügen über bezirksspezifische Fach- und Ortskenntnisse.
- Wir sind begeistert von der Vielfalt der Jugendarbeit und der demokratischen Selbstorganisation.
- Wir vertreten mit Überzeugung die Interessen der Jugendarbeit in Mittelfranken.
- Wir setzen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Jugendarbeit.

Besondere Themen im Vorstand

Weiterentwicklung der mittelfränkischen Jugendarbeit

Im Rahmen der Vorstandsklausur des Bezirksjugendrings Mittelfranken wurde unter dem Stichwort Agenda 2022 eine Weiterentwicklung der mittelfränkischen Jugendarbeit diskutiert und verschiedene Bedarfe festgestellt.

Als wesentliche Entwicklungsfelder wurden identifiziert:

- Politische Bildung
- Internationale Jugendarbeit
- Fachberatung Kinder- & Jugendkultur
- Personelle Ausstattung der Geschäftsstelle
- Inklusion, Integration, Gender in der Jugendarbeit
- Grundsatzfragen der Jugendarbeit

Ein Teil dieser Entwicklungen konnte ab dem Jahr 2018 bereits realisiert werden.

Bezirkstag beschließt Zuschusserhöhungen für die Jugendarbeit

Für den Haushalt 2018 hat der Vorstand des Bezirksjugendrings einen Antrag auf Erhöhung des bezirklichen Zuschusses gestellt. Wir freuen uns sehr über die Erhöhung unseres Zuschusses um 22.000 € für Aktivitäten im Bereich politische Bildung und internationale Jugendarbeit sowie 5.000 € für Aktivitäten der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur und danken dem Bezirk Mittelfranken sehr für die Unterstützung, der dadurch erneut sein In-

- Wir verknüpfen in der Region vorhandene Fachkompetenz zur gemeinsamen Erreichung jugendpolitischer Ziele.
- Wir schonen Ressourcen durch die gezielte Informationsvermittlung und Aufarbeitung aktueller Themen.
- Wir sichern durch das Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen Kontinuität und Weiterentwicklung.
- Wir verstehen uns als aktiver, bedarfsorientierter Dienstleister, der ein breites Feld zwischen Praxis und Theorie abdeckt.
- Wir schätzen unseren Gestaltungsraum in der Jugendringstruktur und setzen eigene, regionale Akzente.

teresse an der Jugendarbeit und seine Würdigung der geleisteten Arbeit zum Ausdruck gebracht hat.

Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken

Ein Vertrag zur Dynamisierung der Personalkosten wurde vom Vorstand des Bezirksjugendrings als wesentliches Ziel benannt. Die Gespräche mit dem Bezirk Mittelfranken darüber verliefen sehr konstruktiv, so dass bereits im März 2018 eine Beratung im Ausschuss für Jugend-, Sport-, und Regionalpartnerschaften des Bezirks erfolgte. Die weiterführenden Gespräche zum Abschluss eines Grundlagenvertrags haben ebenfalls begonnen.

Jugendpolitische Gespräche mit den im Bezirkstag vertretenen Parteien

Im Sommer trafen sich Vorsitzender Bertram Höfer, stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel und Geschäftsführerin Yvonne Schulz mit Bezirksrät*innen der im Bezirkstag vertretenen Parteien zu jugendpolitischen Gesprächen. Der Bezirksjugendring hatte Gelegenheit seine „Agenda 2022“ sowie seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Themen vorzustellen und ein Feedback der Bezirksrät*innen dazu zu erhalten.

Auch auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für die konstruktiven Gespräche!

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken – Ausschuss für Jugend-, Sport und Regionalpartnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Bertram Höfer und Christian Löbel als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei BJR Vollversammlungen statt, an denen Bertram Höfer und/oder Christian Löbel als Delegierte für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahmen.

Schwerpunktthema der Vollversammlungen im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 stellten Internationale Jugendarbeit und Kommunale Jugendpolitik dar.

Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung und zur kollegialen Beratung. Im Herbst 2017 fand die Tagung im

Haus Eckstein in Nürnberg statt. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe und des BJR wurde erneut die Neufassung der Aufgabenübertragung BJR/BezJR und die Strategie zur interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit in Bayern thematisiert.

Bei der Arbeitstagung im Frühjahr 2018 im Institut für Jugendarbeit Gaunting waren Satzungs- und Geschäftsordnungsänderungen und interkulturelle Fragestellungen zentrale Themen.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch Vorstandsmitglied Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. Im Beirat der Bürgerbewegung sind



Aus dem Vorstand

Bertram Höfer und Christian Löbel als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gefördert.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht aktive Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten. Außerdem arbeitet er aktiv im AK Bildung, im AK Sport sowie im AK Wahlkampagne mit. Im Rahmen unserer Mitarbeit in der Allianz begleiten wir auch, das unter anderem von uns angestoßene, Projekt „Aktiv gegen Vorurteile“ des JFF, an dem sich die Allianz als Kooperationspartner beteiligt.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

Gerd Bayer	KJR Ansbach
Christian Löbel	SJR Ansbach, KJR Nürnberg-Stadt, SJR Erlangen
Maurizio Schneider	KJR Erlangen-Höchstädt, KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth/Land

Der Vorsitzende Bertram Höfer hat keine eigene Vertretung, sondern versucht möglichst viele Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe zu besuchen.

Neue Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe

Jessica Marcus	KJR Nürnberg-Stadt
Simon Volkert	KJR Roth

Der Bezirksjugendring Mittelfranken gratuliert und wünscht alles Gute und viel Energie für die Arbeit im Jugendring!



Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken

Aus der Geschäftsstelle

Neues Internetportal für die Jugendarbeit in Mittelfranken

Endlich ist es geschafft, freuten sich die Vorsitzenden und weiteren Vertreter*innen der Partner des neuen Online-Netzwerks als am Freitag, 22. September pünktlich um 16 Uhr das neue Onlineportal für die Jugendarbeit in Mittelfranken für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Alle Organisationen haben ihren eigenen Webauftritt mit eigener URL.

- Bezirksjugendring Mittelfranken
- Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck
- KJR Ansbach
- KJR Fürth
- KJR Nürnberger Land
- Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte
- KJR Nürnberg-Stadt
- SJR Schwabach
- KJR Weißenburg-Gunzenhausen

Der Einstieg zu allen beteiligten Organisationen ist auch möglich unter www.jugendarbeit-mfr.de. Unter Federführung des Bezirksjugendrings Mittelfranken gab es das Portal schon seit 2006, nun hat es aber einen kompletten Relaunch erfahren und zusätzliche Partner gefunden.

Neue Homepage – neues Erscheinungsbild

Mit dem Livegang der neuen Homepage ist auch die Einführung unserer neuen Logos verbunden. Und das Bezirksjugendring-Logo hat Gesellschaft bekommen! Einzelne Arbeitsbereiche des Bezirksjugendrings werden nun auch neu dargestellt.



Die neue Homepage des Bezirksjugendrings Mittelfranken.



Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken



Fachberatung Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken



Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Nach der Überarbeitung der Richtlinien sind diese zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Förderbereich Projekte

2017 konnten wir 14 Projekte mit 18.483 Euro fördern.

Förderbereich Bildung – AEJ

2017 konnten wir 33 Anträge bearbeiten und mit 8.470 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung – JBM

2017 konnten wir einen Antrag bearbeiten und mit 93 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit deutlich niedriger als im Vorjahr.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2017 konnten wir vier Projekte mit 4.730 Euro fördern.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2017 konnten wir ein Projekt mit 2.400 Euro fördern.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag wie bereits in den Jahren zuvor bei 76.700 Euro.

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe und sonstiger Antragsteller*innen. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 17/18 betrug das Kontingent 33.850 Euro und lag damit unter dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 17/18 betrug das Kontingent 58.300 Euro und lag damit deutlich über dem des Vorjahres.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken



Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken im Frühjahr 2018

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Schwerpunktthema der Tagung für Vorsitzende im Frühjahr 2018 war der Umgang mit Parteien im Jugendring. Hierzu hat die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern referiert.

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Herbst 2017 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und den dahingehenden Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Jugendringen. Außerdem präsentierten die Jugendringe aktuelle Informationen in Form von Messeständen.

Schließlich referierte ein Mitarbeiter der Bernhard Assekuranz zum Thema Entgeltumwandlung.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Im Frühjahr 2018 hielt Stefanie Dietz zwei Vorträge zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit und Co.: Die Basics der externen Kommunikation“ und „Social-Media-Marketing“. Neben den Berichten des BJR, des BezJR und des Sprechers der Geschäftsführer*innen in Mittelfranken wurden Erfahrungen im Umgang mit der neuen Satzung des BJR ausgetauscht.



Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken im Herbst 2017

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Im Herbst 2017 fand die Arbeitstagung in der Geschäftsstelle des BezJR Mittelfranken statt. Neben einem strukturierten Erfahrungsaustausch und Informationen aus den Jugendringen wurde Bruni Schmidt als Sprecherin für die KoJa Mittelfranken gewählt. Außerdem wurde besprochen, wie es mit der Regio- bzw. Bezirkskonferenz in Mittelfranken weitergeht und Ableitungen aus dem 15. Kinder- und Jugendbericht für die KoJa und die Jugendämter erarbeitet.

Im Frühjahr 2018 tagten die Kommunalen Jugendpfleger*innen im cph in Nürnberg und beschäftigten sich zwei Tage lang mit dem Thema „Schutzkonzepte gegen (sexuelle) Gewalt und für den Umgang mit digitalen Medien“. Hierbei sorgten verschiedene Vorträge für reichlich Input. Themen waren u.a. Täterstrategien, die Mediennutzung Jugendlicher, Chancen/Risiken des Web 2.0 und juristische Informationen. Außerdem wurden in Arbeitsgruppen konkrete Regeln und Leitlinien erarbeitet und ein Workshop zum Thema Cybermobbing durchgeführt.

Aus dieser Arbeitstagung heraus hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die nun einen Kodex zur Mediennutzung erarbeitet.



Teilnehmer*innen der Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit im März 2018

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit



Arbeitsgruppe „Drittmittel für Projekte der Jugendarbeit“ mit Astrid Weber (BJR)

Die Dokumentationen der Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.

Im Herbst 2017 wurde die Tagung unter dem Motto

„Aus der Praxis für die Praxis – Methoden und Ideen für den Alltag in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“

abgehalten. Hierbei wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigt haben. AG 1 erhielt von Astrid Weber, Referentin für Drittmittel beim BJR, Input zum Thema „Drittmittel für Projekte der Jugendarbeit“. AG 2 hat mit Heinz-Claude Aemmer und Doris Salzmann (Xenos Verein zur Förderung der interkulturellen Kommunikation und Engagement gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) ein interkulturelles Training absolviert. AG 3 beschäftigte sich mit Sarah Lohr und Chris Hielscher (Luise – The Cultfactory, Nürnberg) mit der Veranstaltungsorganisation in der Offenen Jugendarbeit. AG 4 ermöglichte mit Simon Haagen (Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck) einen Erfahrungsaustausch zur „Best Practice“ zu von den Teilnehmer*innen gewünschten Themen. Jede*r Teilnehmer*in hatte die Möglichkeit, an zwei Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Im Frühjahr 2018 stand die Tagung unter dem Motto

„Geschlechtsspezifische Jugendarbeit – Haltung, Methoden, Praxis“.

Da die Entwicklung einer geschlechtlichen Identität eine der wesentlichen Aufgaben im Jugendalter ist, bedeutet dies für die Mitarbeiter*innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis, dass sie sich sensibel mit den unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen auseinandersetzen müssen. Die Fachtagung sollte einen Beitrag dazu leisten, diese Lebenslagen in der pädagogischen Praxis besser zu erkennen und zu berücksichtigen.

Das Hauptreferat von Ulla Thiem (Dipl.-Soz.-Päd.(FH), stellvertretende Schulleiterin der Fachakademie für Sozialpädagogik der GGSD und Mitglied der Kommission Frauen- und Mädchenarbeit des Bayerischen Jugendrings) und Michael Posset (Dipl. Sozpäd. (FH), Jungenarbeiter, ehem. Mitglied der Kommission Jungen und Männerarbeit des Bayerischen Jugendrings) vermittelte Grundlagen und aktuelle Standards geschlechtsspezifischer Jugendarbeit.

Anschließend wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, von denen jede*r Teilnehmer*in jeweils zwei auswählen konnte.

- AG 1: Einmal aufklären ist nicht genug... Pubertät und geschlechtliche Identität in der Kinder- und Jugendarbeit
Lisa Ehm, pädagogische Mitarbeiterin der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, Spiel- und Kulturpädagogin
- AG 2: Mädchenarbeit – Jungenarbeit
Ulla Thiem, Dipl.-Soz.-Päd.(FH)
- AG 3: Crosswork – Pädagoginnen in der Arbeit mit Jungen
Michael Posset, Dipl. Soz.-Päd. (FH)
- AG 4: Geschlechtsspezifische Medienpädagogik
Gabi Uhlenbrock, Dipl. Soz.-Päd. (FH), Medienpädagogin

Juleica-Kongress 2017

Am 18. und 19. November 2017 fanden sich im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf bei Erlangen zahlreiche erfahrene Referent*innen zum sechsten Juleica-Kongress ein, um Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit zu inspirieren und ihnen neues Werkzeug an die Hand zu geben. Der

praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags und nachmittags parallel angeboten wurden und die große Vielfalt machten es möglich, dass jede*r ein passendes Angebot am Juleica-Kongress fand. Beispiele sind „Kreative Fußballspiele“, „No Risk No Fun“, „LandArt“, „Das wird man ja wohl sagen dürfen...!?“ oder „Mindstormrobotic“.

Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehören die Jugendringe Erlangen-Höchstadt, Erlangen, Nürnberg und Forchheim sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken. Teilnehmen konnten alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen mit und ohne Juleica. Der Kongress eignete sich bestens, um die notwendigen Stunden für die Verlängerung der Juleica zu absolvieren oder einfach neue Anreize für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Referent*innen, Teilnehmer*innen und natürlich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Infos und Eindrücke unter www.juleica-kongress.de



Fachstelle für Jugendarbeit
im Bezirk Mittelfranken

Projekte: Grenzenlos! – Inklusion

Netzwerktreffen und Steuerungsgruppe

3. Netzwerktreffen Grenzenlos! am 21.03.2017

Im März 2017 fand das 3. Netzwerktreffen Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken statt. Unter dem Thema „Kommunikation für alle“ beschäftigten sich die Teilnehmer*innen des Netzwerktreffens mit Leichter Sprache und Unterstützter Kommunikation.

4. Netzwerktreffen Grenzenlos! am 09.11.2017

Das 4. Netzwerktreffen Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken, fand im November 2017 in Erlangen statt. Neben der Vorstellung der VERmischen Grenzenlos! Workshops und der Vorstellung der Angebote der OBA der Lebenshilfe Erlangen wurde in unterschiedlichsten Kleingruppen (Juleica, Finanzierung, Anmeldeverfahren, ...) intensiv über Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und gearbeitet und über Unterstützungsmöglichkeiten gesprochen. Im Anschluss an das Netzwerktreffen bestand die Möglichkeit in den Freizeittreff der OBA reinzuschmecken.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Projekts Grenzenlos! traf sich zwischen April 2017 und März 2018 dreimal, um die Netzwerktreffen vor- und nachzubereiten und Absprachen mit den Referent*innen zu treffen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter*innen der Jugendverbände, der Jugendringe, der kommunalen / gemeindlichen Jugendarbeit und der Offenen Behindertenarbeit.



Arbeitshilfe für eine inklusive Kinder- und Jugendarbeit

Das Jahr 2018 startete mit der Arbeit an der Arbeitshilfe. Im Januar fand das erste Treffen des Arbeitskreises zur Erstellung einer Arbeitshilfe statt. Es wurde eine erste Gliederung erstellt und Aufgaben zur Weiterarbeit verteilt. Die Arbeitshilfe soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.

VERmischen Grenzenlos!

Die Workshops

Im Jahr 2017 fanden das zweite Mal die VERmischen Grenzenlos! Workshops im Rahmen von mischen!, den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, statt. Zwischen Juni und September fanden an Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen der Behindertenhilfe elf inklusive Workshops statt. Hierbei wurden in den Workshops unterschiedlichste Elemente von Kunst und Kultur von Künstler*innen aus Mittelfranken für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung entsprechend der Zielgruppe aufbereitet und durchgeführt.

Projekte: Grenzenlos! – Inklusion

Workshoptitel	Künstler*in	Kooperation vor Ort	Mitveranstalter*in
Feuerschalen selbst gemacht	Raphael Unger	Jugendzentrum Neuendettelsau, Dienste für Menschen mit Behinderung Neuendettelsau	KJR Ansbach
Feuerschalen bauen	Raphael Unger	Lebenshilfe Fürth e.V., DPSG Stamm Sophie Magdalena Scholl	SJR Fürth
Parkour	Max Heckl	Umweltstation Jugendfarm	SJR Erlangen
Tape it! Make it!	Barbara Engelhard	Jugendtreff Gleis 3, Lebenshilfe Erlangen e.V.	KJR Erlangen-Höchststadt
Kinderfilmprojekt – Das Geheimnis der großen Schuhe	Videoreferent*innen der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	Jugendtreff Lazarett, HPT an der Franziskus Schule der Lebenshilfe Neustadt Aisch-Bad Windsheim	KJR Neustadt a.d.Aisch
Kinderfilmprojekt – Blutrote Liebe	Videoreferent*innen der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	Jugendtreff Lazarett, HPT an der Franziskus Schule der Lebenshilfe Neustadt Aisch- Bad Windsheim	KJR Neustadt a.d.Aisch
Abgefahrene Aktionskunst	Radka Tuhackova-Vogel	Evangelisches Stadtteilhaus leo, Türkisch-Deutscher Verein zur Integration behinderter Menschen e.V. (TIM e.V.)	KJR Nürnberg Stadt
Vernissage auf der Amsel	Pauline Ullrich	Junge HumanistInnen, Jakob-Muth-Tagesstätte Lebenshilfe Nürnberg e.V.	KJR Nürnberg Stadt
Hörspiel	Audioreferent*innen der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken	Jugendzentrum Altdorf, HPT Wichernhaus Altdorf	KJR Nürnberger Land
Jonglieren für Anfänger	Günther Schulte	Dr. Mehler-Schule	KJR Roth
Songwriting	Lena Dobler	Jugendzentrum Aurex, Lebenshilfe Schwabach-Roth e.V.	SJR Schwabach

Ziel der VERmischten Grenzenlos! Workshops ist es, Barrieren im Kopf, in der Umwelt und im Handeln abzubauen und Strukturen und Angebote von vornherein so zu denken, dass alle Kinder und Jugendlichen daran teilhaben können.

Dabei werden die Kinder und Jugendlichen als Expert*innen in eigener Sache aktiv und gestalten von Anfang an die Situation mit. Sie selbst erkennen Barrieren am besten und was ihnen dabei hilft, sie zu überwinden. So werden die Ressourcen der beteiligten Kinder und Jugendlichen einbezogen. Kinder und Jugendliche werden durch die Workshops dabei unterstützt, persönliche Fähigkeiten zu entdecken, das eigene Leben zu planen und selbstständig zu gestalten.



Workshop
„Feuerschalen
bauen“ mit
Raphael Unger



Workshop „Tape it! Make it!“ mit Barbara Engelhard



Workshop „Parkour“ mit Max Heckl

„Me & Europe“

„Me & Europe“ - ein deutsch-polnisches Seminar für Fachkräfte und Multiplikator*innen der Jugendarbeit und internationalen Jugendarbeit mit kunst- und kulturpädagogischen Elementen zur Entwicklung von Arbeitsmethoden zum Thema Europa.

Zwanzig Fachkräfte aus den Bereichen der politischen und kulturellen Bildung aus Pommern in Polen und aus Mittelfranken in Deutschland kamen vom 21. bis zum 26.07.2017 für fünf Tage in Nürnberg zusammen, um neue innovative Arbeitsmethoden zum Thema „Europa“ zu entwickeln. In bewegenden und motivierenden Keynotes haben Peter Daniel Forster (Jugendbeauftragter des Bezirks Mittelfranken), Lea Sedlmayer (Referentin für Europa-Angelegenheiten des Bayerischen Jugendrings) und Benedikt Griesbeck (Bezirksschülersprecher der Gymnasien) bei der Seminareröffnung erläutert, warum wir Europa brauchen und welche Bedeutung Europa für sie hat.

Weitere Inputs haben die Teilnehmer*innen aus dem Bereich der politischen Bildung bekommen. Ausgehend von der Gründungsgeschichte der EU und ihren Werten konnten sich die Teilnehmer*innen mit der Frage auseinandersetzen, wie Europa in den Schulbüchern dargestellt wird und welche Methoden in der außerschulischen Arbeit eingesetzt werden können. Wie bringt man Jugendlichen die Idee und die Werte der europäischen Gemeinschaft näher? Und wie kann man ein europäisches Bewusstsein schaffen?

Mit einer außergewöhnlichen Ausstellung von Benjamin Houlihan fing für die Teilnehmer*innen der kreative Teil an, während dem sie ihre Fragestellungen ausarbeiten konnten, um dann zwei Tage lang neue Methoden in Kleingruppen zu entwickeln. Die Gruppen arbeiteten an der Entwicklung neuer Methoden zu den Themen: europäische Identität, Krieg und Frieden, Grenzen, Stereotypen, Diversität in Europa und europäische Werte.

Die erarbeiteten Methoden wurden in der Abschlusspräsentation vor einem Fachpublikum vorgestellt und in einer Handreichung „Me & Europe“ veröffentlicht.

„Me & Europe“ - ist eine methodische Handreichung, die im Rahmen des bilateralen Fachkräfteaustausches entstanden ist und eine Sammlung von Arbeitsmethoden zum Thema Europa enthält. Die Methoden eignen sich für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings bestellt werden.



Anregende Diskussionen der Gruppe während des Seminars



Die Teilnehmer*innen in der Ausstellung von Benjamin Houlihan in der Kunsthalle Nürnberg

Begegnungen schaffen – kulturelle Vielfalt leben – Europas Jugend sichtbar machen

Vier Jugendliche aus Frankreich kamen im März 2018 gemeinsam mit einer Sozialarbeiterin aus dem Sozialzentrum in Lyon nach Mittelfranken, um gemeinsam mit Jugendlichen aus Polen den Fränkischen Schüler*innenkongress zu besuchen. Dort leiteten sie als Expert*innen eine Dialogrunde. Dies ermöglichte einen vielschichtigen Blick auf Europa und eine Welt im Wandel. Den Input europäischer Jugendlicher verstehen wir als Selbstverständlichkeit für eine diversitätsbewusste Jugendarbeit. Kulturelle Vielfalt in unterschiedlichen Formaten, auch neben der klassischen Jugendkulturarbeit zu stärken, ist hierbei unser Anliegen.

Die französische Gruppe „L'Humanité en Marche“ geht zurück auf eine politische Bewegung rund um die Geschehnisse aus dem Jahr 1983, als der junge Toumi Djaidja den „Marche pour l'Egalité“ startete und sich 100 000 Menschen ihm anschlossen. Er war gegen willkürliche Polizeigewalt gegenüber Menschen mit Migrationsbiographie in den Vororten französischer Großstädte auf die Straße gegangen. Die Gruppe „L'Humanité en Marche“ erinnert daran.

Die Jugendlichen aus Polen sind Vertreter*innen eines Jugendrats aus Starogrod Gdanski.



Die Delegation aus Lyon und Pommern

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

An 121 Schulen in Mittelfranken setzen sich Kinder und Jugendliche für ein besseres Klima an ihren Schulen ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren. Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Koordinationsstelle des Netzwerks der SOR-SMC-Schulen für Mittelfranken. Die Hauptaufgaben bestehen darin, das Netzwerk nach außen zu repräsentieren, die Schüler*innen und Pädagog*innen in ihrer Arbeit zu beraten und entsprechende pädagogische Angebote zu entwickeln.



Ein Ergebnis der SOR-Methodenwerkstatt



Kreatives Arbeiten in der SOR-Methodenwerkstatt

Neue SOR-SMC-Schulen

Im Berichtszeitraum durfte unser Regionalkoordinator Bertram Höfer folgenden neuen Schulen in unser Netzwerk aufnehmen:

- Dr.- Mehler-Schule Georgensgmünd
- Staatliche Fachoberschule und Berufshochschule Ansbach
- Mädchenrealschule Marienburg Abenberg der Diözese Eichstätt
- Staatliche Realschule Feucht
- Theresien-Gymnasium Ansbach
- Martin-Behaim Gymnasium Nürnberg
- Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg
- Gymnasium Wendelstein
- Rudolf Sabel gemeinnützige Schulbetriebsgesellschaft, Nürnberg
- Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache Nürnberg
- Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau
- Melanchthon Gymnasium Nürnberg

Unsere Aktivitäten

4. Runder Tisch für Pädagog*innen am 10.11.2017

Zum vierten Runden Tisch für Betreuer*innen der SOR-SMC-Projekte kamen Lehrer*innen und Pädagog*innen aus ganz Mittelfranken zusammen, um voneinander zu lernen, sich Mut für ihr Engagement zu machen und um ihre Kenntnisse über Diskriminierung und die Arbeit gegen Diskriminierung zu erweitern. Während des Treffens wurden zahlreiche gelungene Projekte vorgestellt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf dem Thema Medienprojekte im Zeitalter der Digitalisierung.

Methodenwerkstatt – fit in der Projektarbeit mit kreativen Kunstmethoden am 13.11.2017

In der Methodenwerkstatt stellten sich 60 Schüler*innen die Frage „Wie realisiere ich SOR-SMC-Projekte mit Köpfchen?“ und „Was sind die Grundsätze SOR-SMC“. Die Schüler*innen lernten kreative Kunstmethoden. Sie haben eigene Courage Turnbeutel und SOR-SMC Transparente gestaltet.

Netzwerktreffen MenschenrechtePUNKT! am 02.02.2018

Beim Netzwerktreffen MenschenrechtePUNKT! kamen 180 Schüler*innen und Lehrer*innen aus ca. 45 Schulen zusammen, um sich dem Thema Menschenrechte zu widmen. Die Tagung 2018 trug das Motto MenschenrechtePUNKT!, weil vor 70 Jahren die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet wurde und seit dieser Zeit Basis und Maßstab für die Menschheit ist. Die Teilnehmer*innen wurden durch Dr. Huhle in das Thema Menschenrechte eingeführt.

Am Nachmittag konnten sich die Schüler*innen und Pädagog*innen vielfältige Workshops aussuchen, wie beispielsweise Kinderrechte, der Besuch des Memoriums oder in einem Philosophiezimmer über Religionen und Menschenrechte diskutieren. Den krönenden Abschluss des Tages lieferte der Künstler Bird Berlin, der mit viel Spaß, Freude, Liebe und ordentlich Glitzerstaub doch noch den*die eine*n oder andere*n zum Tanzen brachte.

SOR-SMC Projekthandbuch

Das SOR-SMC Projekthandbuch würdigt das Engagement der Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und enthält eine Beschreibung der realisierten Schulprojekte in Mittelfranken.



FSK'18 – fränkischer Schüler*innenkongress von engagierten Schüler*innen für Schüler*innen selbst organisiert

Vom 02. bis 04.03.2018 fand im Gymnasium Eckental und im Jugendzentrum Gleis 3 zum dritten Mal der mittelfränkische Schüler*innenkongress FSK'18 statt. Schüler*innen aus verschiedenen Schulen aus Mittelfranken kamen zusammen, um bildungspolitische Angelegenheiten zu diskutieren, sich zu vernetzen und eigene Kompetenzen zu erweitern. Der Kongress stand

unter dem Motto „Welt im Wandel“ und die Teilnehmer*innen konnten an einem Planspiel zum Thema Europa teilnehmen. Während der Ständemeile hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, verschiedene Organisationen und Institutionen aus Mittelfranken kennenzulernen, sowie erste Kontakte zu knüpfen.

Abends in den Nachtstudios konnten die Schüler*innen klettern, Jutebeutel bemalen oder Instrumente spielen.



Auflockerungsspiele zum Beginn des FSK



Vorstellung eines Staates für das Planspiel „Welt im Wandel“



Erfolgreicher Abschluss des FSK

SMV-Grundkurs vom 08.-10.12.2017

Während eines Wochenendes konnten Schüler*innen während verschiedener Workshops ihre Kompetenzen stärken, um die SMV-Arbeit an der Schule effektiver zu gestalten. Der SMV- Grundkurs folgt dem peer-to-peer-Ansatz durch den Einsatz von etwas älteren und erfahrenen Kursleiter*innen, die in

der SMV-Arbeit aktiv waren. Die Kursleiter*innen koordinieren den Kursablauf, sodass die Teilnehmer*innen vertraute Ansprechpartner*innen haben, die sie im Laufe des Kurses begleiten und coachen, um intensiver auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schüler*innen einzugehen.

E-Sport – ist das wirklich Sport?

E-Sport ist das Hobby vieler Jugendlicher und Erwachsener. Jeder Mensch spielt gerne, doch womit er spielt, veränderte sich in den letzten Jahren immer mehr. Computerspiele sind aus vielen jugendlichen Köpfen nicht mehr wegzudenken. Wer gut in einem Computerspiel ist, wird heute schon genau wie ein Fußball-Star gefeiert oder verschafft sich damit Respekt bei seinen Schulkolleg*innen. Doch welche Computerspiele bezeichnet man als E-Sport?

Generell kann man sagen, dass jedes Spiel, das gegeneinander und mindestens zu zweit gespielt werden kann, in diese Kategorie fällt. Bekannte Beispiele für die E-Sport Szene sind League of Legends, FIFA, Dota und auch neuere Spiele wie Rocket League oder Clash Royale. Jedes dieser Spiele kann von zuhause aus am Computer, aber auch auf großen Bühnen vor Publikum gespielt werden. Im letzten Jahr fanden die World Championships im Spiel League of Legends in China statt. Dort traten zwölf Teams gegeneinander in vier verschiedenen Gruppen an; die Spiele wurden von mehr als 400.000 Zuschauern in Deutschland gleichzeitig verfolgt. Mit drei Moderatoren, einer Analyse und aufwendigen Locations erinnert das Ganze schon an eine ZDF-Fußball-Übertragung.

Genau wegen dieser Begeisterung junger Menschen für den E-Sport hat die Medienfachberatung mit Partnern wie dem Medienzentrum Parabol, dem Connect und Schulen aus Fürth einige Veranstaltungen durchgeführt. Im Heinrich-Schliemann-Gymnasium haben Jugendliche mit Unterstützung der Medienfachberatung bereits zwei Mal erfolgreich die HSGames organisiert. Dort spielten zwei Schulteams gegeneinander. Das zahlreich erschienene Publikum zeigt, welche große Nachfrage nach solchen Veranstaltungen besteht. Auch Kreis- und Stadtjugendringe und die offene Jugendarbeit sind auf dieses Format aufmerksam geworden. Die bayerische Sportjugend hat die Medienfachberatung bereits um Unterstützung bei geplanten Diskussionsveranstaltungen zum Thema E-Sport gebeten. Die Medienfachberatung unterstützt gerne diese Form der Jugendkultur.

Arbeitsschwerpunkte

Jugendradio bei egoFM

Die Jugendredaktion „egoFM – Junge Talente Nürnberg“ produziert jetzt schon im achten Jahr unter der Betreuung der Medienfachberatung einmal im Monat eine Stunde Programm für den bei Jugendlichen sehr beliebten bayernweiten Sender egoFM. Die redaktionelle Arbeit besitzt einen hohen Standard und trägt somit zu einer in ganz Bayern wahrgenommenen Jugendöffentlichkeit bei.

Fortbildungen und Informationsabende

Die eintägige medienpädagogische Fachtagung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit fand 2017 unter dem Motto „Mit Medien die Zukunft gestalten – pädagogische Herausforderung in Zeiten technischen Wandels“ statt.

Zielsetzung der Fortbildungstagung „Mit Medien die Zukunft gestalten“

Technische Geräte jeder Art schicken beständig Daten ins Netz, die dort gespeichert und ausgewertet werden. Nicht mehr nur Handys, sondern auch Smartwatches, smarte Stromzähler oder Pakete, die ihre Ankunft ankündigen. Der Alltag wird dadurch bequemer und „smart“. Dies sind neue Potenziale für bessere Energieeffizienz, bessere Logistik, wirksamere Gesundheitsvorsorge und medizinische Therapien. Wenn Autos „kommunizieren“, lassen sich in Echtzeit Staus vermeiden, Unfälle verhindern und Energieverbrauch optimieren. Was bedeutet diese technische Revolution für das menschliche

Miteinander und welche Aufgaben erwachsen für die Medienpädagogik aus dieser Entwicklung? Dieser Frage hat sich die Fortbildungstagung angenommen. Neben einem Überblick über die technischen Neuerungen wurden die Veränderungen für die Medienpädagogik diskutiert. In den Workshops bestand die Möglichkeit, sich praktisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Fortbildung richtete sich an Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Als Hauptreferenten für den Vormittag konnte Petra Fröhlich und Prof. Dr. Roland Bader gewonnen werden. Petra Fröhlich war langjährige Chefredakteurin der Zeitschrift PC Games. Sie gab einen Überblick über die neusten technischen Entwicklungen. Anschließend leitete Prof. Dr. Roland Bader, der eine Professur für Medienpädagogik an der Hochschule Holzminden bekleidet, die daraus resultierenden Anforderungen für die pädagogische Arbeit ab. Die Fortbildungstagung war auch in diesem Jahr wieder bis auf dem letzten Platz ausgebucht.



Fortbildungstagung „Mit Medien die Zukunft gestalten“

13. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Rekord beim 13. Mittelfränkischen Kinderfilmfestival 2017! Das Auswahlpremiere durfte 50 Kinderfilmproduktionen aus ganz Mittelfranken sichten. Beim Festival wurden 26 ausgewählte Filme an drei Tagen präsentiert. Das E-Werk Erlangen war mit ca. 1.200 Besucher*innen wieder voll ausgebucht. Aber nach dem Festival ist vor dem Festival: Die Ausschreibung für das 14. Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist in Vorbereitung und wird Anfang März verteilt. Auch die Sponsorenverhandlungen mit der Sparkasse und Siemens laufen bereits. Erste Signale der Sponsoren lassen uns davon ausgehen, dass auch für das 14. Mittelfränkische Kinderfilmfestival mit finanzieller Unterstützung zu rechnen ist.



Workshop beim Kinderfilmfestival

29. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

111 Einreichungen machten das 29. Mittelfränkische Jugendfilmfestival zum Rekordereignis. Und 81 davon sorgten vom 17. bis 19. März 2017 wieder für tolle Kurzfilmerlebnisse und einen vollen Kinosaal im Nürnberger Cinécittà. Abschluss und Höhepunkt war wie immer die feierliche Preisverleihung am Sonntagabend. Auch diesmal wurde das Festival mit einer Vielzahl großartiger Einreichungen und riesigem Besucherzuspruch zu einem besonderen Event. In der Online-Redaktion waren viele Jugendliche aktiv und drehten bzw. verfassten während des Festivals Kurzberichte und veröffentlichten diese auf YouTube und Facebook.

Infos rund um das Mittelfränkische Jugendfilmfestival gibt es unter www.jugendfilmfestival.de.

Hört Hört!

Auch 2017 war das Hörfest der feierliche Abschluss und Höhepunkt des diesjährigen fränkischen Hörwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Das Hörfest fand am Samstag, den 11. November 2017, im Kulturforum in Fürth statt. Insgesamt wurden in diesem Jahr 157 Hörspiele, Soundcollagen und journalistische Beiträge eingereicht und rangen um die von zwei Fachjürys zu vergebenden Preise.

Die Einsendungen schlüsseln sich folgendermaßen auf: Alterskategorien in 2017:

- 8-12 Jahre, 30 Einreichungen
- 13-18 Jahre, 62 Einreichungen
- 19-26 Jahre, 65 Einreichungen

Verteilung auf die fränkischen Bezirke in 2017:

- Mittelfranken, 121 Einsendungen
 - Oberfranken, 21 Einreichungen
 - Unterfranken, 15 Einreichungen
- Die Preisverleihung war auch in diesem Jahr wieder eine glanzvolle Gala.



Alle Preisträger*innen auf der Festivalbühne beim 29. Jugendfilmfestival

Consumenta

Am Montag, 30. Oktober und am Dienstag, 31. Oktober 2017, stellte sich die Medienfachberatung des Bezirks Mittelfranken am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta vor und informierte über das Thema „Aufwachsen mit Medien“. Wer mochte, konnte am Stand mit einer Datenbrille in 3D-Welten eintauchen oder mit dem Tablet und der Trickbox selbst einen kleinen Trickfilm erstellen. Das Angebot wurde von den Besucher*innen der Messe sehr gut angenommen. Es fanden viele Betreuungsgespräche mit Eltern statt und die Besucher*innen erhielten einen Einblick in neue Entwicklungen der Medienindustrie.



Die Preisträger*innen des Hörwettbewerbs „Hört Hört!“

Sonderprojekte

Aktiv gegen Vorurteile: www.aktiv-gegen-vorurteile.de

Das Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft gestaltet sich manchmal schwierig. Nicht nur, dass deutsche Jugendliche Konflikte mit ausländischen Gruppen verschiedener Herkunft haben, auch Jugendliche mit Migrationshintergrund untereinander haben Hackordnungen gebildet und reiben sich an unterschiedlichen Normvorstellungen und Verhaltensweisen. Am Spektrum der Asylbewerber*innen kann ersehen werden, welche Ethnien häufig aufeinandertreffen: Familien aus dem Irak, aus Afghanistan, der Türkei, dem Kosovo, dem Iran, aus Vietnam, Russland, Syrien, Nigeria und aus Indien. Die Herkunftskulturen könnten unterschiedlicher nicht sein: verschiedene Sprachen, Hautfarben, Religionen, Bildungsstandards, Sitten und Gebräuche prägen das Zusammenleben. Laut Sinusstudie sind es jedoch nicht die unterschiedlichen Religionen und Kulturen, die zu Konflikten führen, sondern eher die Milieus. Die Argumentationsketten von Deutschen, Ausländern oder Migrant*innen untereinander sind häufig von Vorurteilen geprägt, die mit der Realität wenig zu tun haben. Gerade Jugendliche grenzen sich im Zuge der Identitätsfindung häufig mehr voneinander ab, als es notwendig wäre.

Das Förderprogramm „Aktiv gegen Vorurteile“ setzte an diesen Punkten an: In den geförderten Medienprojekten hatten Jugendliche die Möglichkeit, die Vorurteile der ausländischen, migrantischen und deutschen Jugendlichen aufzugreifen und gemeinsame Regeln des Zusammenlebens zu finden. Medienprojekte eignen sich generell sehr gut, um Gemeinsames und Trennendes darzustellen. Zum einen besteht eine hohe Affinität aller Jugendlichen zu allen Medien (Audio, Video und Multimedia). Zum anderen eignen sich gerade Medien auch dazu, die eigene Sicht der Welt und eigene Vorstellungen von einem guten Leben zu veröffentlichen.

Das Förderprogramm wurde bayernweit ausgeschrieben und richtete sich an Fachkräfte aller Bildungsfelder. Mit einer kurzen Ideenskizze konnten sich die Organisationen um die Förderung bewerben. Aus den eingegangenen Skizzen wurden 14 Projekte zur Förderung ausgewählt. Diese Projekte wurden durch medienpädagogische Fachkräfte sowie bei Bedarf durch Fachkräfte der Mediengestaltung unterstützt.

Um die Fachkräfte, deren Projekte gefördert wurden, sowie weitere Fachkräfte darüber hinaus für die thematische Medienarbeit zu qualifizieren, wurden Print- und Onlinematerialien entwickelt, die Hintergrundinformationen sowie Projektbeispiele bieten. www.aktiv-gegen-vorurteile.de/material/

Die von Jugendlichen bei „Aktiv gegen Vorurteile“ erarbeiteten Medienprodukte – Video- und Audiospots gegen Vorurteile – stehen der Bildungsarbeit zur Verfügung. Alle Produkte sind so angelegt, dass sie problemlos eingesetzt und veröffentlicht werden dürfen. Die gelungensten Kampagnenprodukte werden über Social-Media-Kanäle und Jugendradioformate verbreitet. Weitere Dateien stehen auf der Projektwebsite zum Download zur Verfügung. www.aktiv-gegen-vorurteile.de Die Clips können sowohl im Unterricht als auch in anderen Projekten verwendet werden, um für das Thema Vorurteile zu sensibilisieren. „Aktiv gegen Vorurteile“ wurde im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz vom JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Parabol umgesetzt. Finanziert wurde das Projekt von der Stiftung Wertebündnis Bayern, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration - Organisationseinheit Radikalisierungsprävention, dem Bayerischen Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen – und dem Bayerischen Verein für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde e. V..

Aufgrund des Erfolgs der Projektmethode und der großen Nachfrage der Bildungsträger wird das Projekt voraussichtlich 2018 weitergeführt. Neben

dem Schwerpunkt Toleranz wird es mit dem Thema Antisemitismus noch einen weiteren inhaltlichen Fokus geben. Wer Interesse hat, kann sich gerne mit der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken in Verbindung setzen.

Audiodeskription und Livebeschreibung für sehbehinderte und blinde Menschen

Die rasante technische Entwicklung bietet immer zahlreichere Kompensationshilfen für die unterschiedlichsten Behinderungen und ist somit zu einem der wichtigsten Faktoren für eine gelungene Inklusion für Menschen mit Behinderung geworden. So ermöglicht die kostenlose App GRETA sehbehinderten und blinden Menschen, im Kino über ihr Handy eine akustische Bildbeschreibung abzurufen. Blinde Menschen oder Menschen mit Sehbehinderung können somit gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung einen Film genießen. Diese technische Möglichkeit steht aber bei den meisten kinder- und jugendkulturellen Veranstaltungen nicht zur Verfügung.

Solche Veranstaltungen stehen vor der Herausforderung, blinde Menschen oder Menschen mit Sehbehinderung zu integrieren. Im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturtage mischen! haben sich die Veranstalter dieser Herausforderung gestellt. Dabei galt es das Problem zu lösen, wie man blinden Menschen und Menschen mit Sehbehinderung eine Audiodeskription für die gezeigten Filme bietet und zusätzlich die gesamte Veranstaltung live beschreibt, ohne dass dies von den anderen Besucher*innen als störend wahrgenommen wird. Als technische Lösung bot sich eine – wahrscheinlich bei vielen Veranstaltungsorten vorhandene – Dolmetscheranlage an. Mit einer solchen Anlage ist es möglich, dass Beschreiber*innen alles, was zu sehen, aber nicht zu hören ist, möglichst genau beschreiben, ohne dabei die akustischen Beiträge zu stören. Einfacher gestaltet sich dies, wenn z.B. auf der Bühne eine Zauberschau stattfindet, bei der sehr wenig gesprochen wird. Schwieriger ist es für Beschreiber*innen, wenn die Moderator*innen das Geschehen auf der Bühne selbst immer wieder mit Kommentaren begleiten.

Ist bei der Filmvorführung keine offene Audiodeskription gewünscht, was bedeuten würde, dass jeder im Saal die Bildbeschreibung hört, muss diese live für die betroffenen Personen mit Kopfhörern eingesprochen werden. Dies bedarf einer guten Vorbereitung, da auch hier gilt, dass nur gesprochen werden darf, solange keine Dialoge stattfinden. Sind die technischen Möglichkeiten limitiert, ist für ein gutes Ergebnis die Professionalität der Beschreiber*innen umso wichtiger. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass mit einer einfachen Dolmetscheranlage viel an Teilhabe von blinden Menschen oder Menschen mit Sehbehinderung möglich ist.

Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen

Die Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen bildet immer noch die Kernaufgabe der Medienfachberatung. Auch im Jahr 2017 kam dies nicht zu kurz.

Hier eine Zusammenstellung der wichtigsten Projekte:

- zwölf Radioprojekte mit Schulklassen aus Mittelfranken
- 15 Vorträge zum Thema „Aufwachsen mit Medien“
- 20 Videoprojekte mit Kindergruppen aus Mittelfranken im Rahmen des Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals
- Fünf Videoprojekte mit Jugendlichen aus Mittelfranken
- Durchführung von vier Plauspielen „Inszenierung der Macht“ im Rahmen des Projekts „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“
- Acht Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“

mischen! Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken

ANmischen!

Am 20.04.2017 fand in der Jugendfarm in Erlangen die Auftaktveranstaltung der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken fand. Mit zwei Workshops präsentierten sich die Kinder- und Jugendkulturtag gemäß ihrem Motto 360 Grad – Perspektivenwechsel mit Parkour und Maskengestaltung.



Maskenbastler*innen in der Jugendfarm in Erlangen

MITmischen!

Die Mitmachaktion der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken suchte nach Antworten auf die Frage nach Perspektiven: Was siehst du? Was hörst du? Was denkst du dir? Teilnahmeberechtigt waren Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren, die in Mittelfranken leben. Künstlerische Beiträge aller Art konnten eingereicht werden, z.B. Collagen, Zeichnungen, Fotografien, Comics, Videos oder auch Texte. Hierfür konnte die in Mittelfranken verteilte Aktionskarte genutzt werden, aber auch davon abweichende Formate erreichten den Bezirksjugendring.

mischen!

... sind die jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken

... steht für die Vielzahl der Möglichkeiten, sich einem bestimmten Thema auf kind- bzw. jugendgerechte Art und Weise zu nähern

... bedeutet Zusammenarbeit von Groß und Klein, Künstler*innen und Teilnehmer*innen

... unterstützt Kinder und Jugendliche ihr kreatives Potenzial zu entdecken, umzusetzen und zu zeigen, was sie bewegt

... fördert den Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu Kultureller Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote

mischen! Module

ANmischen! ist der Auftakt der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken

MITmischen! ist die Mitmachaktion und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen sechs und 27 Jahren, die im Bezirk Mittelfranken leben. Ein Aktionstag zum Offenen Burgtor in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck ergänzt das Modul

VERmischen! ist das Kernstück und bezeichnet die Workshops, die im gesamten Bezirk stattfinden und von Künstler*innen angeleitet werden

ABmischen! ist die finale Abschlussveranstaltung an der alle beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre künstlerischen Arbeiten auf der Bühne oder in der Ausstellung im Künstlerhaus in Nürnberg präsentieren

mischen!
2017

Für diejenigen, die lieber mit Worten als mit Farben jonglieren wollten, gab es die Möglichkeit, ein Elfchen zum Thema Perspektivwechsel zu dichten und uns dieses zukommen zu lassen.

Ein Musikstück reichte die Band Studio D von der Schule am Dachsberg in Rückersdorf in Form eines klassenübergreifenden Gruppenbeitrags ein. Ihr Song heißt „anders sehen“.



Motiv der
Ausschreibung



Motiv von Hannah Grebehahn

mischen!
Motto 360°



Projekte

Vom zehnjährigen Victor Lion Schnake aus Zirndorf erreichte uns ein Abbild seiner Katze Lulu, die er blind ertastete und mit Salzteig nachmodellierte. Die Klasse 7a der Johann-Georg-Von-Soldner-Schule aus Feuchtwangen funktionierte Plastikteile, die sie auf Karton aufklebten, um und kreierte mit Hilfe von Tusche und Acrylfarbe ganz neue Sichtweisen und Gestalten.



Motiv von
Leon Schwab

MITmischen! Aktionstag

Im Juni veranstaltete der Bezirksjugendring gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck einen Aktionstag zur Mitmachaktion im Rahmen des Offenen Burgtors. Familien waren eingeladen die Burg zu besichtigen und an verschiedenen Aktionen teilzunehmen.



Bastelangebot



Der Burghof aus Sicht der 360° Kamera

VERmischen!

Die Workshops im Bezirk Mittelfranken sind das Kernstück der Kinder- und Jugendkulturtage. An Schulen und in Einrichtungen der Jugendarbeit finden sie statt und werden in Kooperation mit den Kreis- und Stadtjugendringen geplant. Zum Motto 360° erkundeten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Umgebung und entdeckten neue Perspektiven und Sichtweisen. Verschiedene Zielgruppen konnten wir durch unsere Projekte InterKULTUREll und Grenzenlos! erreichen, so konnten durch barrierearm und kooperativ geplante Angebote Kinder und Jugendliche mit verschiedensten Bedürfnissen erreicht werden.



Streetartobjekt in Lehrberg



Graffiti im Schulhof der Holzgartenschule in Nürnberg

Übersicht der VERmischen! Workshops

- Sammelsurium mit Pauline Ullrich
in Lehrberg in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach
- Zaubern wie die Profis mit Bernd Distler
in Sachsen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach
- Turnbeutel-Druckworkshop mit Marga Leuthe
in Fürth in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth
- Bühnenbildbau mit Phillip Seegets
in Stein in Kooperation mit dem Kreisjugendring Fürth
- Graffitiworkshop mit Carlos Lorente
in Obermichelbach in Kooperation mit dem Kreisjugendring Fürth
- Filmworkshop mit Oliver Lieb von der Medienfachberatung
in Emskirchen in Kooperation mit dem
Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim
- Graffiti im Schulhof mit Carlos Lorente
in Nürnberg in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
- Holzbildhauerei mit Ulrich Hallmeyer
in Abenberg in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth
- Graffitiworkshop mit Sven Küstner
in Roth in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth
- Parkourworkshop mit Max Heckl
in Wolkersdorf in Kooperation mit dem Stadtjugendring Schwabach
- Zaubern wie die Profis mit Bernd Distler
in Treuchtlingen in Kooperation mit dem
Kreisjugendring Weißenburg/Gunzenhausen

ABmischen!

Am Donnerstag, den 12.10.2017 und Freitag, den 13.10.2017 wurde der Abschluss der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken mischen! im Nürnberger Künstlerhaus des KunstKulturQuartiers gefeiert.

Die große Bühne

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Kinder und Jugendlichen, die an mischen! im Jahr 2017 teilgenommen haben.



Liveauftritt des Studio D



Präsentation aus einem VERmischen! Workshop

Sie präsentierten ihre Ergebnisse, wie die Songwritinggruppe mit Lena Dobler aus Schwabach auf der Bühne oder zauberten vor dem Publikum. Vor allem aber berichteten die Kinder und Jugendlichen auf der Bühne über die in den Workshops gemachten Erfahrungen. Die Präsentation der Workshops wurde moderiert von Gabriel Drempetic und Jörg René Hundsdorfer.

Neben den Bühnenauftritten aus unseren VERmischen! Workshops waren besondere Highlights der Auftritt des Jugendtanzensembles und des Studio D. Die Gruppe um Torsten Nowitzki aus der Schule am Dachsberg – Blindeninstitut Rückersdorf – hat bei der Mitmachaktion MITmischen! ein Video eingereicht. Ihr Lied heißt „anders sehen“. Dieses und drei weitere Lieder haben sie auf der Bühne präsentiert.

Das Jugendtanzensemble

Am Donnerstag trat das Jugendtanzensemble zum Abschluss der Veranstaltung auf. Kombiniert wird hier zeitgenössischer Tanz mit Elementen aus



Auftritt des Jugendtanzensembles

Modern Dance, Hip-Hop, Body Percussion und anderem, was die 28 Tänzer*innen durch eigenes Interesse oder Improvisationsaufgaben mit der Gruppe teilen möchten.



Blick in die Ausstellung im Vorsaal

Ausstellung auf Augenhöhe

Die Ausstellung im Vorsaal des Künstlerhauses nahm junges Publikum als Besucher*innen ernst und platzierte die Ausstellung auf niedrigere Höhe als gewöhnlich. Auf geschreinerten Displays fanden sich die Poster, die die einzelnen VERmischen! Workshops vorstellten, mit Textteilen in Leichter Sprache, die auch für Erstleser*innen geeignet sind. Die niedrige Anbringung der Poster brachte die Ausstellung auch Rollstuhlfahrer*innen näher.

Barrierearme Veranstaltungsumsetzung

Ergänzend hierzu wurden die in den VERmischen! Workshops entstandenen Filme mit Untertiteln versehen. Das Bühnenprogramm wurde für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen live gedolmetscht, ausreichend Kopfhörer standen zur Nutzung zur Verfügung.

Für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte wurde das Bühnenprogramm in Gebärdensprache gedolmetscht. Zusätzlich konnte die Veranstaltung via Livestream auf Facebook verfolgt werden. Die inklusiven Maßnahmen konnten durch die Kooperation mit dem Medienfachberater Klaus Lutz und durch das Projekt Grenzenlos! umgesetzt werden.

Kulturpädagogische Workshops im Künstlerhaus

Das Bühnenprogramm wurde umrahmt von kulturpädagogischen Workshops, die im gesamten Künstlerhaus stattfanden. Hier gab es Hip-Hop-Tanz mit Rob Lawray, Percussion mit Karin Anna Liedel, einen Filmworkshop mit Isabelle Krauß, Siebdruck mit Marga Leuthe, einen Holzworkshop mit Kristian Pap, einen Silhouettenworkshop mit Peter Kunz und einen Vorgeschmack auf das kommende mischen! Jahr zum Thema Große Gefühle durch Improvisationstheater mit Kerstin Gutoff.

InterKULTUREll – Begegnungsort Jugendarbeit

Das Projekt InterKULTUREll – Begegnungsort Jugendarbeit zur Integration junger Geflüchteter in die Jugendarbeit in Mittelfranken fand 2016 und 2017 statt, finanziert aus Mitteln des Fachprogramms Integration vom Bayerischen Jugendring. Innerhalb des Projekts wurde fachlicher Input für Multiplikator*innen und direkte Jugendkulturarbeit verbunden.

Fachtagung InterKULTUREll –

Konzepte in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung

Wichtiger Baustein des Projekts waren daher die jährlich stattfindenden Fachtagungen zu ausgewählten Themenbereichen der praktischen Jugendkulturarbeit und interkulturellen Bildungsarbeit. Am 7.3.2017 fand im Projektbereich im Z-Bau in Nürnberg die Fachtagung InterKULTUREll statt. Zur

fachlichen Auseinandersetzung und zum gegenseitigen Austausch waren Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrer*innen, Künstler*innen und Kulturschaffende, Kunst- und Kulturpädagog*innen, Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationsbiographie sowie die Kooperationspartner*innen der mischen! Workshops eingeladen. Die Tagung stand unter der Fragestellung: Welche Methoden eignen sich in der künstlerischen Praxis interkultureller Settings der Kinder- und Jugendbildung? Der Blick wurde auf pädagogische Konzepte gerichtet und von Künstler*innen die Möglichkeit gegeben, diese praktisch zu erproben. Impulse aus der interkulturellen Bildungsarbeit und ein Rundgang durch den Z-Bau rundeten die Tagung ab.

Shamsias Traumgraffiti

Basierend auf der Idee des Traumgraffitis der afghanischen Künstlerin Shamsia Hassani entwickelte Pauline Ullrich ein pädagogisches Konzept, in dem gleichermaßen Umwelt achtsam erlebt als auch geformt wird. So hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit ihr eigenes Traumgraffiti zu erstellen. Zudem erhielten sie einen Einblick in dieses Konzept, das sich durch eine niedrigschwellige Ausrichtung bezüglich künstlerischem Leistungsniveau sowie eingeschränkter Materialwahl auszeichnet und dadurch die Partizipation einer breiten Zielgruppe ermöglicht.

Graffiti

Ein zweites Konzept wurde von Carlos Lorente, Gründer der Style Scouts angeboten. Carlos Lorente versteht Graffiti als Möglichkeitsrahmen Grenzen zwischen Kulturen, Bildung und Herkunft zu überwinden. Er verdeutlichte, dass Graffiti nicht nur eine Kunstform darstellt, sondern sowohl eine soziokulturelle, als auch eine pädagogische Bedeutung hat.



Ergebnis des Graffitiurses
mit Carlos Lorente

Upcycling

Warum sich Stempeldruck, andere Drucktechniken und Upcyclingmethoden für Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit eignen, konnten die Teilnehmer*innen in einem Workshop mit Wanda Leuthe erfahren. Wanda Leuthe ist aktives Mitglied im Quellkollektiv e.V. und betreut die Siebdruckwerkstatt der Offenen Werkstätten im Künstlerhaus Nürnberg.

Interkulturelles Training

Heinz-Claude Aemmer und Irma Kevorkian-Bauer sind für XENOS, Verein zur Förderung der interkulturellen Kommunikation und Engagement gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus tätig. In ihrem Workshop ging es um interaktive Übungen, denn gerade in der interkulturellen Arbeit kann durch das eigene Erleben jene Thematik intensiv beforcht werden.



Einblick in den Workshop Stempeldruck mit Marga Leuthe

Demokratietraining

Julia Oschmann stellte Methoden des Demokratietrainings vor und veranschaulichte, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können. Hier ging es nicht darum, Demokratie als Staatsform zu betrachten, sondern darum, wie sie zu nutzen ist, damit Konflikte demokratisch gelöst und jede Entscheidung demokratisch getroffen werden kann.

Übersicht der VERmischen! InterKULTUREll Workshops

Im Rahmen des Projekts wurden auch die interkulturellen VERmischen! Workshops angeboten, die im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturtage mischen! durchgeführt wurden.

Übersicht der VERmischen! InterKULTUREll Workshops

Bühnenbildgestaltung mit Kerstin Himmler-Blöbß
in Ansbach in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Ansbach und dem Stadtjugendring Ansbach

Filmworkshop mit Martin Würflein von der Medienfachberatung
in Ansbach in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Ansbach und dem Stadtjugendring Ansbach

Sich unter ein Motto setzen mit Johannes L.M. Koch
in Erlangen in Kooperation mit dem Stadtjugendring Erlangen

Zaubern wie die Profis mit Bernd Distler
in Erlangen in Kooperation mit dem Stadtjugendring Erlangen

Graffitiworkshop FreiRaum mit Sonja Panzer in Herzogenaurach
in Kooperation mit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt

Trickbox mit Edina Lenhardt und Jutta Röckelein in Weisendorf
in Kooperation mit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt

Fotografische Experimente mit Peter Kunz
in Neustadt a. d. Aisch in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim

Feuerschalen bauen mit Raphael Unger
in Neustadt a. d. Aisch in Kooperation mit dem Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim

Holzmöbelbau mit Chris Herrmann
in Nürnberg in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

DU, ICH, WIR! Begegnet euch! mit Julia Opitz
in Schwaig in Kooperation mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land

Interkultureller Graffitiworkshop mit Sven Küstner
in Roth in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth

Improvisationstheater mit Kerstin Guttroff in Heidenheim
in Kooperation mit dem Kreisjugendring Weißenburg/Gunzenhausen



Filmteam aus Ansbach

Stadtjugendring Ansbach



Weiterentwicklung der Neuausrichtung des Stadtjugendrings

Im vergangenen Jahr konnten wir die Neuausrichtung des Stadtjugendrings weiter vorantreiben und nahezu zum Abschluss bringen. So konnte nach einem Jahr harter und konstruktiver Verhandlungen mit der Stadt, der Delegationsvertrag neu gefasst und in diesem Zuge auch die Höhe der kommunalen Zuschüsse zeitgemäß geregelt werden.

Zusätzlich wurden Stellenbeschreibungen für Geschäftsführer und Verwaltungskraft geschrieben, ein Leitbild erarbeitet und durch die Vollversammlung zum Leitbild des Stadtjugendrings gemacht und die Geschäftsstelle samt EDV renoviert und zeitgemäß eingerichtet.

In Zusammenarbeit mit Teilen des Vorstandes und Mitgliedern des ehrenamtlichen Leitungsteams wurden die regelmäßig angebotenen Veranstaltungen kritisch begutachtet und pädagogische Ziele für die einzelnen Freizeiten formuliert. Die Ergebnisse wurden mit grundlegenden Gedanken zur Jugendarbeit in ein umfangreiches Konzept für unsere Veranstaltungen gefasst, das schon für alle Veranstaltungen im Jahr 2018 gültig ist.



Politische Bildungsfahrt nach Berlin

Veranstaltungen und Freizeitmaßnahmen

Neben diesen administrativen Tätigkeiten wurden im vergangenen Jahr viele verschiedene Veranstaltungen und Freizeitmaßnahmen angeboten.

Los ging es in den Faschingsferien mit einer politischen Bildungsfahrt in die Bundeshauptstadt. Neben Besichtigungen von Bundesrat und Bundestag standen eine Besichtigung des Konzentrationslagers Sachsenhausen, eine Stadtrundfahrt und ein unvergesslicher Besuch des Kanzleramtes auf dem Programm. Besonders Mutige wagten sich in die dunklen Tiefen des Berlin Dungeon.

Besonders Mutige wagten sich in die dunklen Tiefen des Berlin Dungeon.

In den Osterferien haben wir erstmals unsere Kinder-Kunst-Wochen zusammen mit einem externen Partner, dem Theater Ansbach, durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder konnten in Kleingruppen entweder an einem Theaterstück arbeiten, Kulissen bauen oder sich um die Kostüme kümmern. Am Abschlussstag durften die Kinder das fertige Stück stolz vor ihren Eltern uraufführen. Weitere gut besuchte Veranstaltungen waren die Leiter*innen-Schulung für unser ehrenamtliches Leitungsteam, die Mini-Kinderzeltstadt zu Pfingsten, eine deutsch-französische Jugendbegegnung im baskischen Anglet und die große dreiwöchige Kinderzeltstadt in den Sommerferien.

Insgesamt haben im Jahr 2017 mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unsere Freizeitveranstaltungen besucht.

Podiumsveranstaltung zur Bundestagswahl

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war unsere Podiumsveranstaltung zur Bundestagswahl. Eingeladen waren alle Direktkandidaten, die es mit ihrer Partei laut Wahlprognose über die 5%-Hürde schaffen werden. Unter den Teilnehmern waren sogar zwei amtierende Mitglieder des Bundestages. Das Podium wurde professionell gefilmt und per Livestream auf Facebook übertragen. Somit konnten auch Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Wahlkreis virtuell teilnehmen. Interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer konnten ihre Fragen per Twitter unter #roasted17 an die Kandidaten stellen. Da wir das Podium zusammen mit den Kreisjugendringen Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen durchgeführt haben, war der gesamte Wahlkreis mit in die Veranstaltung einbezogen.



Werbeplakat zur Roasted-Aktion

Kreisjugendring Ansbach



25. Jugendkulturtage

In diesem Jahr war beim Kreisjugendring Ansbach Jubiläumsjahr, jedenfalls was die Jugendkulturtage angeht. Im Herbst fanden die 25. Jugendkulturtage, in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis, statt. Neben der Eröffnung in Dinkelsbühl wurden wieder über ein Dutzend Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Poetry Slam, Fußballturniere, kreative Bastelaktionen und vieles mehr geboten.

Jugendverbändetag

Am 29. April 2017 fand der erste Jugendverbändetag des Kreisjugendrings Ansbach in Rothenburg o. d. Tauber statt. Er wurde im Rahmen der Frühlingsstadtmosphäre veranstaltet. Verschiedene Jugendverbände nahmen an diesem Nachmittag die Möglichkeit wahr, sich zu präsentieren und gestalteten ihn mit vielfältigen Angeboten. Unter anderem das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht, die Evangelische Jugendsozialarbeit, die Evangelische Jugend, die Katholische Jugend, die Evangelische Landjugend, der TSV 2000 Rothenburg und die Royal Rangers. Musikalisch wurde der Nachmittag von der Nordbayerischen Bläserjugend und den DJs von Noise Club untermalt. Außerdem wur-

de ein Gewinnspiel veranstaltet, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. Die jüngeren Gäste freuten sich besonders über die Hüpfburg. Der Jugendverbändetag war gut besucht und wird auch 2018 wieder stattfinden.



Jugendverbändetag 2017 in Rothenburg

International

Im Juli war eine Gruppe von 12 türkischen Jugendlichen aus unserer Partnerstadt Mudanya für zwei Wochen im Landkreis Ansbach zu Besuch. Zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Ansbach haben wir ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.

Aktion zur Bundestagswahl

Als Vorbereitung auf die Bundestagswahl haben der SJR und der KJR Ansbach mit dem KJR Weißenburg Gunzenhausen am 12.09.2017 eine interaktive Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten aus dem Wahlkreis organisiert. Sie wurde in Ansbach durchgeführt und per Live-Übertragung im Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen und im JUZ Neuendettelsau mitver-



Roasted – das große Kandidatengrillen

folgt. Jeder, der die Veranstaltung gestreamt hat, hatte die Möglichkeit Fragen per Facebook oder Twitter zu stellen, die dann vom Moderator Maximilian Mattausch an die Kandidaten weitergegeben wurden. In Ansbach war die Veranstaltung gut besucht und erfolgreich.

Herbstvollversammlung

Bei der Herbstvollversammlung im Landratsamt Ansbach wurden Johannes Ganster (Zunftreigen Dinkelsbühl), Heike Rosenkranz (JUZ Lichtenau), Zachary Lira (JUZ Lichtenau) und Larissa Friedsmann (Jugendrotkreuz Rothenburg/Tauber) neu gewählt. Heike Rosenkranz musste aus privaten Gründen das Amt kurz nach der Wahl leider wieder niederlegen.

Dankeschön-Aktion

Eine Traditionsveranstaltung ist mittlerweile die Dankeschön-Aktion für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ und das große Buffet für die Aktiven trafen auf viel Begeisterung.



Stadtjugendring Erlangen

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Verlauf des letzten Jahres hat sich im Vorstand und innerhalb der Geschäftsstelle einiges getan. Es haben sich: Manuel Bujarski (nur ein paar Monate dabei) und Clara Pröbstle, Jörg Steininger und Herbert Elsner (stellvertretender Vorsitzender) aus der aktiven Vorstandsarbeit verabschiedet. Wir freuen uns aber sehr, dass wir Lena Pospisil (BdP) und Sören Kurt (Nie wieder Shakespeare e.V.) als neue Vorstandsmitglieder gewinnen konnten.

Seit September ist mit unserer neuen Geschäftsführerin Veronika Lauterbach auch unser Stammteam wieder komplett und arbeitsfähig. Ergänzt wird das Team ebenfalls seit September durch Sabine Lehmann (Sexualisierte Gewalt), die für die in Elternzeit befindliche Janine Frister zu uns gestoßen ist und seit Oktober durch Nora Hahn-Hobeck als Regiestellenleiterin im Projekt Demokratie Leben. Die neu hinzugekommenen Aufgaben und Umstrukturierungen haben das Arbeitsaufkommen deutlich erhöht und so konnten wir seit Januar noch Jutta Müller als Unterstützung der Buchhaltung für den SJR gewinnen.



Der neue Vorstand und die Kollegen (v.l.n.r.: Nora Hahn-Hobeck (Demokratie Leben), Sebastian Vieth, Andreas Drechsler, Veronika Lauterbach, Christian Kohlert, Matthias Kirsch, Lena Pospisil, Andy Neupert, Matthias Buggert und Heino Sand (Einzelpersonlichkeit))

Juleica

Die Juleica Kurse und Angebote, als auch der Juleica Kongress zusammen mit dem KJR Erlangen-Höchststadt, dem KJR Forchheim und anderen Partnern wurden von den aktuellen und zukünftigen Jugendleiter/-innen sehr gut angenommen und besucht. Im Portfolio des SJR wurden besonders der neu eingeführte Graffitiworkshop und die Mindstorm Robotic Kurse sehr gut besucht und bewertet. Für 2018 ist bereits eine Fortsetzung geplant.



Beteiligungsprojekt mit Demokratie Leben (Lego)

Lego und Demokratie Leben

Projektanträge im Projekt Demokratie Leben ermöglichten uns die Anschaffung von 12 Kisten Lego Material kurz vor Weihnachten. Der erste „Stadtplaner Workshop“ am 29.12. war mit 15 Kindern und Jugendlichen hervorragend besucht. In einer zweiten Bescherung ging es dann ans auspacken und ausprobieren, Straßen und Städte bauen und kreativ überlegen, wie eine Stadt geplant wird, welche Einrichtungen sie benötigt etc... Für die kommenden Oster- und Sommerferien sind bereits weitere „Städteplaner“-Angebote mit den Legomaterialien und dem Kooperationspartner CVJM geplant. Auch ein Jugendleiterworkshop ist in Vorbereitung. Bei Bedarf kann das Material ab Herbst 2018 im SJR ausgeliehen werden.

Beteiligungskonzept

Die Stadt Erlangen möchte ihre Bürger/-innen besser an Entscheidungsprozessen teilhaben lassen. Zu diesem Zweck gibt es bereits ein Handbuch zur Bürgerbeteiligung in Erlangen. Da dieses vor allem Möglichkeiten und Themen der Erwachsenen abdeckt, hat der Stadtrat den SJR und die Kommunale Jugendpflege im SJR beauftragt, ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in Erlangen zu erstellen. In einem ersten Schritt hat der SJR mit Christian Kohlert einige Ideen umgesetzt. So arbeitet seit Januar 2017 die Videogruppe „unbequem“ und erstellt Videoclips zu unterschiedlichsten jugendrelevanten Themen in Erlangen (zu finden unter YouTube „beteiligt und dabei“), es wurden Kooperationen mit dem Jugendparlament eingegangen um die Information rund um die Bundestagswahl zu verbessern... Im Frühjahr 2018 soll der erste Konzeptentwurf mit Verwaltung, Politik und Bürgerschaft besprochen und in der Folge dem Stadtrat vorgestellt werden.

Tag der Jugend

Gemeinsam mit allen Vereinen und Verbänden hat der Vorstand des SJR im Juni 2017 einen „Tag der Jugend“ an unserem Jugendtreff Röthelheimpark geplant und durchgeführt. Ziel war es, das Miteinander und den Austausch der Vereine und Verbände zu fördern und einen spannenden und aktionsrei-

chen Tag für die Kinder und Jugendlichen des Quartiers und der Stadt durchzuführen. Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter belohnten die Mühe der rund 30 beteiligten Vereine und Institutionen.

Eine Fortführung an anderer Stelle mit weiteren Kooperationspartnern ist angedacht.

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt



Neuer Grundlagenvertrag mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt

Im Rahmen der Herbstvollversammlung 2017 wurde bekanntgegeben, dass der Grundlagenvertrag zwischen Kreisjugendring und Landkreis Erlangen-Höchstadt neu vereinbart wurde. In diesem Zusammenhang wurden die pädagogischen Referate beim Kreisjugendring neu zugeschnitten. Es ist auch gelungen eine neue 30-Stunden-Stelle zu schaffen. Der Kreisjugendring kann daher die Bildungsbereiche „Nachhaltige Entwicklung und Ökologie“, „Medienpädagogik und Jugendmedienschutz“, „Inklusion in der Jugendarbeit“, „Prävention sexualisierter Gewalt“, „Mädchenarbeit“ und „Ehrenamt und Mitarbeiterbildung“ sehr gut mit pädagogischen Referentinnen abdecken. Diese Entwicklung ist Ergebnis der Jugendhilfeplanung im Landkreis Erlangen-Höchstadt, in welcher der KJR seit Jahrzehnten konstruktiv mitarbeitet.

Mitarbeit in der Bildungsregion

Der KJR Erlangen-Höchstadt brachte sich in den Arbeitskreisen der Bildungsregion ERH ein. Vorsitzender Dominik Hertel wirkte sowohl im Steuerungskreis mit, als auch im Arbeitskreis Ehrenamt, Jugend und Ganztagsangebote. Der stellvertretende Vorsitzende Nico Kauper unterstützte den Arbeitskreis „Übergänge an weiterführende Schulen und dazwischen“. Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger Traugott Goßler entwickelte im Arbeitskreis „Kein Talent darf verloren gehen/ junge Menschen mit Behinderung“, zusammen mit mehreren Partnern ein Projekt mit dem Titel „Fachstelle für eine Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderung in der Bildungsregion – Inklusion nicht ohne Beteiligung“. Der Prozess auf dem Weg zur Bildungsregion geht 2018 weiter. Im Steuerungskreis und im Schulausschuss wird über die konkrete Umsetzung der Projekte beraten. Die Anerkennung als Bildungsregion wird im Laufe des Jahres angestrebt. Der Kreisjugendring wird auch im weiteren Verlauf immer wieder deutlich machen, dass Bildungslandschaft ganzheitlich gesehen werden muss und dass die Jugendarbeit hierbei eine gewichtige Rolle spielt. Wir hoffen natürlich, dass die Umsetzung der Projekte realisiert werden kann.



Der Vorstand im Einsatz an Hugenottenplatz

Aktion zur Bundestagswahl: „DU HAST DIE WAHL“

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Erlangen haben wir in der Zeit vom 1.-22. September 2017 unter dem Motto „Du hast die Wahl“ eine Aktion der Jugendarbeit durchgeführt, mit dem Ziel mit verschiedenen Medien und Methoden zur Teilnahme an der Bundestagswahl 2017 zu motivieren. Konkret wurde umgesetzt:

Plakataktion und Postkartenaktion mit zwei verschiedenen Motiven: „Aufkreuzen und Ankreuzen“ und „Einchecken und Abchecken“.

1. Mit der Plakataktion „Aufkreuzen und Ankreuzen“ sollten die jungen Menschen motiviert werden, an der Wahl teilzunehmen. Die Plakate wurden über den großen Verteiler des KJR verschickt und gingen so in Gemeinden, Sportheimen und Schaukästen der Kirchengemeinden. Zusätzlich wurden die Gemeindeblätter aufgefordert, kostenfreie Anzeigen zu drucken. An dieser Aktion beteiligten sich auch einige Gemeinden. Mit der Plakataktion „Einchecken und Abchecken“ wurde zu einer Gemeinschaftsaktion auf dem Hugenottenplatz am 15. und 22.9.2017 eingeladen und die Jugendzentren des Landkreises wurden aufgefordert, sich an einer Wahl-O-Mat-Aktion des Kreisjugendrings zu beteiligen.

2. Durchführung einer Aktion im Landkreis ERH mit der Zielsetzung den Wahl-O-Mat bekannt zu machen und in den Jugendtreffs und Jugendgruppen des Landkreises in den konkreten Einsatz zu bekommen: Zu den Veranstaltungen in den Jugendtreffs kamen jeweils um die 10 Teilnehmer*innen und Mitarbeiter des Kreisjugendrings stellten den Wahl-O-Mat vor. Die Jugendlichen konnten mit den iPads des Jugendrings selbst in Gruppen den Wahl-O-Mat durchführen und sich so über die Positionen der Parteien austauschen. Viele Jugendliche gaben an, dass sie durch die Aktion nun genauer wüssten, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen.

Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

Im Bereich der Medienpädagogik wurde 2017 eine neue Form in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Erzdiözese und BDKJ im Dekanatsverband Höchststadt ausprobiert. Vom 2. bis 5. März fanden die „On/Off –medien(freie) Tage“ - im Jugendcamp Vestenbergsgreuth statt. Dabei haben sich 19 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren an die Erfahrung gewagt, eine gewisse Zeit offline zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Kennenlernen am ersten Tag ging es am Freitag darum, sich mithilfe einer QR-Code-Rallye, einer App-Rallye und Light Painting aktiv und kreativ mit Medien zu beschäftigen und eigene Beiträge zu produzieren. Bevor die offline-Zeit am Samstag begann, wurden am Freitagabend alle Smartphones und Tablets eingesammelt, in eine Kiste gelegt und diese mit einem Zahlenschloss verriegelt. Der Offlinetag am Samstag fand vor allem draußen in der Natur statt und auch an diesem Tag wurden besondere Aktivitäten angeboten. Bevor die Teilnehmer*innen wieder ihre Smartphones und Tablets zurückbekamen, mussten sie während eines Escape-Games verschiedene Aufgaben lösen um letztendlich den Zahlencode herauszubekommen, mit dem sie das Schloss der Truhe aufmachen konnten.

Am 27.03.2017 fand das 9. Treffen des AK Jugendmedienkompetenz zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie statt. Thema der Fachveranstaltung war Cybergrooming (englisch: anbahnen, vorbereiten), das das

gezielte Ansprechen von Minderjährigen über das Internet meint, mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen. Referentin war Julia von Weiler von der Organisation „Innocence in Danger“ aus Berlin, die in einem Vortrag und einem anschließenden Workshop den Teilnehmer*innen das Thema näherbrachte und über die Problematik aufklärte.



Vorsitzender Dominik Hertel begrüßt die Referenten

Juleica-Kongress

Am 18. und 19. November war es wieder soweit: Der Juleica-Kongress 2017 verwandelte das Emil-von-Behring Gymnasium in Spardorf erneut in einen Ort, an dem Bildung von einer anderen Seite erlebt werden konnte. Regelmäßig am dritten Wochenende im November lassen sich über 100 Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit auf neue Themen ein, um gepackt mit frischen Ideen in die Arbeit zu starten. Die erfahrenen Referentinnen und Referenten mit ihren außergewöhnlichen Workshops sind nur ein Teil des Erfolgsrezeptes des sechsten Juleica-Kongress. Neben den vielen Workshops wurden auch die inklusiven Angebote in den Mittagspausen gut angenommen. Novuss Erlangen präsentierte ihren Sport ohne Barrieren und auch ein Rollstuhlparcours sensibilisierte für die Inklusion in der Jugendarbeit. Die Veranstalter ziehen auf jeden Fall ein positives Resümee und freuen sich schon auf den nächsten Juleica-Kongress, welcher am 17. und 18. November 2018 stattfindet.



Stadtjugendring Fürth

Weltkindertag am 23.09.2017

In diesem Jahr konnte das Veranstaltungsteam, das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Abteilung Jugendarbeit, das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. sowie der SJR Fürth auf über zehn Jahre gelungene Kooperation zurückblicken. Um auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen, organisiert das Team ein buntes Bühnen- und Mitmachprogramm im Südstadtpark. An insgesamt 29 Ständen wurde ein buntes und abwechslungsreiches Mitmachprogramm für Kinder und Jugendliche von ca. 170 Ehrenamtlichen



Jugendband-Jugendensemblegemeinschaft Musikschule Fürth e. V.

angeboten. Mit Begeisterung haben ca. 1.500 Besucher*innen an den vielseitigen und kreativen Mitmachstationen teilgenommen. Auch das Bühnenprogramm, das verschiedene Tanzgruppen und Bands stemmten, sorgte für gute und anspruchsvolle Unterhaltung.

Unser Weltkindertag wurde auch von zahlreichen Politiker*innen der Landes-, Bezirks- und Kommunalebene besucht. Bei einem Rundgang über den Festplatz zeigten sie sich sehr beeindruckt von den ausgefallenen Mitmachangeboten unserer Mitgliedsverbände.

Kinder- und Jugendzentrum Alpha1

Im Zuge der Errichtung (2018) einer Fachakademie für Sozialpädagogik durch die Diakonie Neuendettelsau in unmittelbarer Nähe unseres Jugendzentrums wird dessen bisherige Außenfläche (Abriss eines Multifunktions- und Allwetterplatzes) verkleinert. Der Vorstand hat bei der Stadt Fürth erreicht, dass die Stadt einen Ersatzplatz errichten wird und gleichzeitig dem Stadtjugendring 100.000,00 € für die Sanierung der verbleibenden Außenfläche zur Verfügung stellt. Des Weiteren prüft die (Bau-)Verwaltung der Stadt Fürth, ob aus wirtschaftlichen Gründen eine Generalsanierung oder ein Ersatzbau für das Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 geboten ist. Dieses Projekt soll bis 2021 abgeschlossen sein.

Verbände

Bei der Frühjahrsvollversammlung haben sich alle anwesenden Delegierten für die Aufnahme der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands „Stamm Franken“ ausgesprochen. Seit Juli ist dieser Verein nun Mitglied in der Vollversammlung des SJR Fürth. In seiner Dezember-Vorstandssitzung hat der Vorstand per Feststellungsbeschluss die Einräumung des Vertretungsrechtes für die Jugendorganisation DIFD-Jugend Fürth beschlossen.

Vollversammlung

Nach einem turbulenten Start (Feststellung der Delegationen und Anzahl der Gruppen pro Mitgliedsorganisation), bedingt durch die neue BJR-Satzung, konnte die Vorsitzende für diese Herbstvollversammlung die unglaubliche Delegiertenanzahl von 43 anwesenden Delegierten bei 66 Möglichen verkünden. Bedauerlicherweise musste die Vollversammlung dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings das Erlöschen der Mitgliedschaft der Jugendinitiative „Jugend gegen Krieg und Rechtsextremismus e.V.“ empfehlen, da der Verein seit Jahren sein Vertretungsrecht nicht mehr wahrgenommen hat. Aktuell gehören der Vollversammlung 29 Verbände und Vereine an.



Freie Fahrt für Kinder

Kreisjugendring Fürth



Fachstelle für Partizipation

Unter der Marke „Beweg was!“ führt der Kreisjugendring Fürth seit 2012 Beteiligungsaktionen in den Landkreismunicipalitäten durch. Seit Juni 2017 finanziert uns der Landkreis eine Fachstelle mit 15 Wochenstunden, um den hohen Bedarf bewältigen zu können und „Beweg was!“ weiter auszubauen. Im Sommer wird es vier landkreisweite Beteiligungsformate geben.

Stellenmehrungen

Die Maßnahmenempfehlungen des Jugendhilfeplans, der 2015 fertig gestellt wurde, trugen 2017 ihre ersten Früchte. So wurden die am höchsten priorisierten Maßnahmen umgesetzt und die Personalkapazitäten bei der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendring aufgestockt. Die Geschäftsführerstelle des Kreisjugendrings wurde von 19,5h auf 24h erhöht und zusätzlich die Fachstelle Partizipation mit 15h mit einer Befristung von drei Jahren eingerichtet. Damit hat der Kreisjugendring jetzt zusammen mit unserer Verwaltungsangestellten insgesamt 1,5 Stellenanteile.



Jungbürgerversammlung in Stein Kleingruppe

Fürther Brettspielfieber – On Tour

Herbstferien sind Brettspielferien. In der Nacht von Freitag auf Samstag kehrten wir von den Internationalen Spieltagen in Essen zurück und legten am Samstagnachmittag unseren ersten Tourstopp im Jugendzentrum Herz in Cadolzburg ein. Viele Spiele wanderten noch in der Originalverpackung aus dem Kreisjugendringbus in das Jugendhaus. Am Sonntagnachmittag wurden wir in Oberasbach von Familien geradezu überrannt, der Gemeindefestsaal in St. Markus reichte nicht aus, um alle Besucherinnen und Besucher aufzunehmen, so dass alle verfügbaren Räume des Gemeindehauses mit Spielerinnen und Spielern belegt waren. Am Montagabend fuhren wir nach Norden. Die Alte Post in Langenzenn war unsere letzte Station im Landkreis.

An drei Tagen zu Beginn der Herbstferien testeten wir zusammen mit den über 150 Teilnehmer*Innen aus unterschiedlichen Altersklassen die Neuheiten und spielten den einen oder anderen Spieleklassiker.

Das Brettspielfieber – On Tour hat sich mittlerweile zu einer Institution innerhalb des Fürther Brettspielmarathons entwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern vor Ort war gut. Wir planen nicht nur eine Fortführung von Brettspielfieber – On Tour, sondern wir erhalten inzwischen auch Anfragen, ob wir auch außerhalb der Herbstferien on Tour gehen könnten.



Brettspielfieber in Fürth

Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

Auch im Jahr 2017 hat der Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim wieder die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten, sich für die Jugendarbeit im ländlichen Raum stark gemacht und viele Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Unsere jährlichen Aktionen, wie beispielsweise die Sprachreise für Jugendliche, das Spielmobil und das FÖJ-Ferienprogramm in den Sommerferien, der Erste Hilfe Kurs für Jugendleiterinnen und Jugendleiter, eine Osterfreizeit für Kinder und das Kino-Event als Dankeschön für alle Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit sind aus unserem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus hatten wir noch ein paar weitere Highlights und Ereignisse:

AK Mädchenarbeit

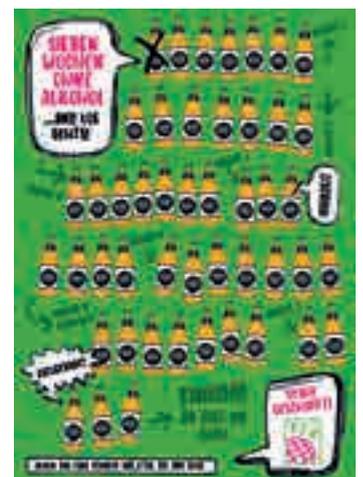
Eine überaus positive Bilanz seiner Arbeit kann auch der Arbeitskreis Mädchenarbeit ziehen, der mit seinen Angeboten ganz gezielt den emanzipatorischen Ansatz der Mädchenarbeit im Landkreis forciert. Neben seinen bewährten Angeboten des alljährlichen Mädchenhappenings im November war noch so einiges mehr geboten: in vier verschiedenen Gemeinden im Landkreis konnte in den Sommerferien ein WENDO-Kurs stattfinden. Das Highlight 2017 war aber sicherlich der Erlebnistag im Klettergarten. Für 40 Mädchen im Alter von 10-14 Jahren ging es in den Klettergarten nach Geiselwind, wo sie ver-

schiedene Parcours in luftiger Höhe, Bogenschießen und Stockbrot am Lagerfeuer erwarteten.



„7 Wochen ohne Alkohol“

Für die Fastenzeit 2018 haben wir die Devise „7 Wochen ohne Alkohol“ ausgerufen und damit Jugendliche wie junge Erwachsene zu einem persönlichen Selbsttest und viel Selbstdisziplin angestachelt. Insgesamt 32 Jugendliche und Erwachsene haben sich darauf eingelassen und stellen sich noch bis Ostersonntag der Herausforderung. Als kleinen Motivationsschub werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig mit Erfahrungsberichten, Rätseln, Non-Alcoholic-Cocktails uvm. vom Arbeitskreis



Aktion 7 Wochen ohne Alkohol

„Alkohol und Jugendverbände“ versorgt. Und natürlich werden unter allen erfolgreichen Mitstreitern auf der Abschlussveranstaltung im April tolle Preise verlost.

Verstärkung für die Vorstandschaft

In der Herbstvollversammlung 2017 wurden Jakob Hahn (CPD) und Walter Hauck (Kleintierzuchtverein Uffenheim) als Beisitzer nachgewählt.

Überarbeitung der Zuschussrichtlinien

Auf der Herbstvollversammlung 2017 wurden neue Zuschussrichtlinien beschlossen. Seit dem 01.01.2018 können bei Freizeiten, Jugendbildungsmaßnahmen und Seminarreihen An- und Abreisetag als ein Tag gefördert werden sowie die Unterschreitung der Regelprogrammzeit (6 Stunden) an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Wir können also auf ein arbeitsreiches und produktives Jahr 2017 zurückblicken und sicher sein, dass uns auch 2018 Ideen, Arbeit und Puste nicht ausgehen werden. Wer mehr über unsere Arbeit erfahren möchte, kann uns auf unserer Homepage unter www.kjr-nea.de oder in Facebook unter www.facebook.com/kjr.nea besuchen.



Erlebnistag im Klettergarten

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Frühjahrs-Vollversammlung

Die Frühjahrs-Vollversammlung im Mai 2017 war nun schon die vierte KJR-Vollversammlung in Folge mit inklusiven Elementen, nachdem die Vollversammlung im November 2014 einen grundlegenden Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst hatte.

Informiert wurde über das Ergebnis der Jahresrechnung 2016. Außerdem erfolgte die Entlastung des Vorstands für 2016, nachdem der Arbeitsbericht des Vorstands durch die Vorsitzende Markéta Kaiser und die weiteren Vorstandsmitglieder sowie der Bericht der Revision vorgelesen worden war. Informiert wurde in diesem Rahmen über die bevorstehende Satzungsreform im Bayerischen Jugendring.

Die Junge Presse Bayern hat in dieser VV ihr Vertretungsrecht verloren, nachdem sie auch zu dieser VV nicht mit einem Delegierten vertreten war.

Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Sebastian Henn sowie die auscheidenden Vorstandsmitglieder Deniz Bahadir, Igor Korovin und Frederik Wohlleben wurden herzlich verabschiedet.

Bei der anstehenden Neuwahl des Vorstandes gab es eine Reihe von Veränderungen. Zur neuen Vorsitzenden wurde Jessica Marcus (Kreisjugendwerk Nürnberg e.V.) gewählt, neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Mario Kienle (Sportjugend). Neu gewählt in den weiteren Vorstand wurden Frank Bodenschatz (DGB-Jugend), Michael Buchen (Kreisjugendwerk Nürnberg e.V.) und Oliver Lehmann (BDKJ). Wiedergewählt wurden Markéta Kaiser (ejn), Barbara Pantenburg (Falken) und Irina Schlundt (djo).

Der vorliegende Haushaltsplan für 2018 konnte unverändert verabschiedet werden. Beschlossen wurden ein Antrag, der sich für ein neues Kinder- und Jugendhaus in der Altstadt ausspricht sowie ein Antrag, der die Verwendung von „Produkten auch aus fairem Handel“ im KJR vorschreibt.

Bestimmt wurden auch die Jugendverbände im Beirat der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck.



KJR-Vorsitzende Jessica Marcus

Herbst-Vollversammlung

Die Herbst-Vollversammlung fand nicht mehr wie sonst meistens im KJR-eigenen „Quibble“ statt, sondern im CPH. Das CPH war deswegen erstmals Tagungsort der KJR-Vollversammlung, weil aufgrund der neuen Satzung die Zahl der möglichen Delegierten der Mitgliedsorganisationen von 90 auf 123 erhöht werden musste und das CPH in zentraler Innenstadtlage über einen ausgestatteten Saal in der notwendigen Größe verfügt.

Bezirksrat Peter Daniel Forster überbrachte die gute Nachricht, dass der Bezirk Mittelfranken ab sofort die KJR-Einrichtung DoKuPäd dauerhaft jährlich mit 25.000 Euro statt wie bisher mit 10.000 Euro fördert – lange schon vom KJR erhofft und immer wieder beantragt.

Mit Matthias Englert gab es erstmals einen von der Vorsitzenden Jessica Marcus berufenen Moderator einer Vollversammlung.

Informiert wurde über die gültige neue Satzung des Bayerischen Jugendrings. Beschlossen wurde eine neue Geschäftsordnung für den Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. Beschlossen wurde auch eine überarbeitete Konzeption für die Jugend Information Nürnberg.

Igor Korovin (ejn) wurde auf einen noch freien Platz im Vorstand nachgewählt.

Anträge lagen nicht vor.

Die vom Vorstand vorgelegten „Ziele und Aufgaben des KJR für 2018“ wurden beschlossen.

Aktivitäten zur Bundestagswahl 2017

Jung- und Erstwähler und –wählerinnen zu mobilisieren und sie für die Teilnahme an der Bundestagswahl zu gewinnen, war das Ziel der ambitionierten KJR-Kampagne MEINE PARTEI ERGREIFEN. Wie nie zuvor hat sich der KJR inhaltlich, personell und finanziell zur Bundestagswahl 2017 engagiert, um mitzuhelfen, Trump- und Brexitphänomene zu verhindern und für die Parteien des demokratischen Verfassungsbogens zu werben.

1.260 Plakate in A1 hingen an den Plakatwänden der Stadtreklame Nürnberg, 5 Standorte mit Großflächenplakaten hat der KJR an 93 Tagen im Wahlkampf belegt, 13 große Banner (bis 5 x 8m) hingen an öffentlichen Gebäuden in der ganzen Stadt. Podiumsdiskussion mit Kandidaten, Anzeigen, Presseberichterstattung, Postkarten, Facebook-Auftritt, U-18-Wahl, Unterstützung

von Wahlaktionen der Jugendverbände und und und... der KJR hat sich dafür auch beträchtlich finanziell engagiert – und 5.000 Euro Zuschuss kamen dafür vom städtischen Sozialreferat.

Nach Angaben des Amtes für Stadtforschung und Statistik haben sich junge Wahlberechtigte unter 25 Jahren zu 65,8 % und damit deutlich häufiger (+ 9,3 %) als vor vier Jahren beteiligt. Im Vergleich der Altersgruppen stehen die „Jungen“ mit dieser Wahlbeteiligung trotzdem an letzter Stelle. Es bleibt also „Luft nach oben“. Aber 9,3 % mehr ist trotzdem beachtlich und sicher auch der KJR-Kampagne zuzuschreiben.

Aber: Das Ergebnis der Bundestagswahl war insgesamt enttäuschend und erschütternd – wenn man den Erfolg der AfD betrachtet. Der Wahlerfolg dieser rechtspopulistischen Partei ist eine Tatsache, auch jugendliche Wählerinnen und Wähler haben dieser Partei ihre Stimme gegeben. Politische Bildung, Demokratiebildung bleibt eine wichtige Aufgabe für alle Akteure in der Jugendarbeit.



KJR-Plakat zur Bundestagswahl 2017

Flüchtlinge werden Freunde

Jugendarbeit und junge Geflüchtete war wieder ein Schwerpunkt in der Projektarbeit des KJR im Jahr 2017. Aufgrund der Anforderungen der Stadtgesellschaft wie auch der selbstgesetzten inhaltlichen Prioritäten konnte der KJR ein schon 2015 begonnenes Projekt „ausBildung wird Integration“ in Zusammenarbeit mit dem städtischen Berufsschulwesen und dort gebildeten sogenannten Übergangsklassen auch 2017 fortsetzen. Der Bezirksjugendring Mittelfranken hat dieses Projekt als „Leuchtturmprojekt“ aus dem mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramm gefördert. Herzlichen Dank dafür. Fortsetzen konnten wir auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land in der Projektregion Nürnberg im Rahmen der BJR-Projektförderung „Flüchtlinge werden Freunde“, eben mit dieser großzügigen finanziellen Unterstützung des BJR.

Projektgruppe Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ein Team aus Kolleg*innen vom Jugendamt und vom Kreisjugendring hat in einem mehrjährigen Prozess zunächst die statistischen Daten eines jeden Stadtteils in Nürnberg erfasst (Bestandsaufnahme) und diese auch ausgewertet (Bedarfsanalyse).

Anhand der verschiedenen Daten, der Entwicklungsprognosen und der Rücksprache mit Kolleg*innen aus der Jugendarbeit vor Ort, konnten fundierte Aussagen darüber getroffen werden, welche Stadtteile die dringlichsten Bedarfe und größten Notwendigkeiten an Kinder- und Jugendeinrichtungen haben. Hierfür entstand ein Ranking mit fachlichen Empfehlungen bezüglich räumlichen und personellen Ressourcen sowie passenden Angebotsformaten.

Als letzter Schritt wurde die „fachliche Planung und Weiterentwicklung“ formuliert. Da ist alles Wissenswerte über die Kinder- und Jugendarbeit im Allgemeinen und auch die Besonderheiten in Nürnberg erfasst, zudem wird die Zukunftsperspektive beleuchtet.

Die Empfehlungen, die in der Jugendhilfeplanung enthalten sind, werden nun bei der Stadtentwicklung mit einbezogen: wenn neue Stadtteile entstehen, werden entsprechende Angebote und Einrichtungen mitgedacht und in

bestehenden Stadtteilen nach geeigneten Standorten gesucht. Der personelle Ausbau der Teams in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird genauso mitgedacht wie die Entwicklung stadtteilbezogener Konzepte.

Partizipationsmodell „laut!“

In allen Modulen des „laut!“-Modells gab es erfolgreiche Aktivitäten und Weiterentwicklungen.

„laut!“ vor Ort machte drei übliche Jugendversammlungen im „Quibble“ im Bleiweißviertel (für Lichtenhof/Steinbühl) im KJh „Red Box“ in Herpersdorf für die südwestliche Vorstadt und im KJh „Klüpfel“ in Wöhrd (auch open air). Anliegen und Forderungen der Jugendlichen waren immer Verbesserungen im öffentlichen Raum, Treffpunkte, Bänke, Grillplätze, Bolzplätze...

„laut!“-Demokratie-Workshops sind Plan- und Rollenspiele zu (kommunal)politischen Themen (pro und kontra zu Euro abschaffen, Tempo 130, Fahrpreise der VAG...), die für Schulklassen und Jugendgruppen gerade in Vorbereitung der „laut!“-vor-Ort-Termine angeboten werden.

„laut!“ Forum live als gesamtstädtische Jugendversammlung mit einer Diskussion mit dem Oberbürgermeister fand in einem neuen Format statt, natürlich wieder mit OB Dr. Ulrich Maly und „speed dating“ an acht großen Tischen, an dem nicht nur die jugendlichen Besucherinnen und Besucher saßen, sondern auch Stadträtinnen und Stadträte. Und der Oberbürgermeister kam an jedem Tisch für zehn Minuten vorbei. „Speed dating“ eben.

„laut!“ TV machte zwei 15minütige Sendungen, die wiederholt im Jahr 2017 auf FrankenFernsehen gesendet wurden. Die Titel hießen „Laut Forum Live 2017“ (23. Sendung) und „Jugend Information Nürnberg stellt sich vor“ (24.).

„laut!“ de informiert im Internet laufend über das Projekt – auch interaktiv. www.laut-nuernberg.de

Die „laut!“-Blah-Blase erklärt in kleinen Clips total witzig Begriffe wie „60 Jahre Europäische Union“, „Bundestagswahl und U-18-Wahl“ oder auch „Fake News“ – Die Blah-Blase erklärt den Jugendlichen die Welt... und Du lachst Dich schlapp dabei.

„laut!“ Cash fördert Kleinprojekte von Jugendlichen. 20.000 Euro standen dafür 2017 wieder zur Verfügung.

Seit 2014 läuft sehr erfolgreich das Modul „laut!“ – CityVee, ein You-Tube-Kanal, auf dem von Jugendlichen selbst produzierte Clips laufen. Der Kanal steht unter dem Motto „Jungsein in Nürnberg“ und hatte auch 2017 zum Ziel, jungen Nürnbergerinnen und Nürnbergern die Möglichkeit zu geben, ihre Themen zu artikulieren und sich in ihrer Stadt zu vernetzen. Die Clip-Formate heißen „was wäre, wenn?“, „Unnützes Wissen“ oder „on Tour“. Wenn Ihnen in der Stadt eine Couch in grüner Farbe begegnet, ist CityVee nicht weit. Dann ist das jugendliche Produktions-Team mit „Couch on Tour“ unterwegs. Aufgepasst also auf das CityVee-Markenzeichen!

Eine „laut!“ App wurde 2017 gestartet.

Im städtischen Haushalt für 2017 war wieder ein Budget von 110.000 Euro für Gestaltungen im öffentlichen Raum aufgrund von „laut!“-Anliegen vorgesehen – ein Erfolg, der auf einen Antrag des Kreisjugendrings zurückgeht. Mit den Partnern städtisches Jugendamt und Medienzentrum Parabol konnten einige Anliegen in die Tat umgesetzt werden in Absprache mit der den Etat verwaltenden Dienststelle SÖR (Servicebetrieb Öffentlicher Raum).

Kooperationen

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Veranstaltungen, die gut vernetzt von den Akteuren der Sozialen Arbeit in Nürnberg gemeinsam veranstaltet werden.

Der 12. Nürnberger Streetsoccer Cup, das Spielefest während der Spielwarenmesse, der Aktionstag zum Weltkinderstag im September, das 22. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit und das 29. Mittelfränkische Jugendfilmfestival sind solche Veranstaltungen mit Beteiligung des KJR.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt:

DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“



Kurzvorstellung

DoKuPäd – „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring –, dem Bezirk Mittelfranken bzw. Bezirksjugendring Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studien- und Projektstage im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte sowie Demokratietraining. Im Jahr 2017 engagierte sich DoKuPäd mit Workshops mit Geflüchteten, mit Workshops zum Thema „Kinderrechte“ im Rahmen des Nürnberger Kulturrucksacks sowie dem Workshop „EU und Du“ zum Programm zu 60 Jahren EU in Nürnberg. Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitet auch internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchten.

DoKuPäd beschäftigt drei Mitarbeiterinnen fest, seit September 2015 befristet einen weiteren Mitarbeiter auf Teilzeit und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 15 freien Mitarbeiter*innen, die die einzelnen Programme selbstständig betreuen. In den Räumen ist seit 2015 die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 68.350 Teilnehmer*innen in 3.621 Veranstaltungen betreut. 2017 gab es 282 Veranstaltungen mit 5.215 Teilnehmenden.

Kooperationen

DoKuPäd ist Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes, bei dem das Nürnberger Stadion zum Lernort wird und außerdem Partner der Nürnberger Jugendherberge. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagungen sowie Workshops.



Studientag „Medizin“ im Seminarraum von DoKuPäd

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Seminare zur Gruppenleitergrundausbildung (juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum 6. Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen höchst erfolgreich angeboten.

Das Thema „junge Geflüchtete“ war und ist weiterhin bei uns präsent. So waren wir erneut Kooperationspartner des Projektes „ausBildung wird Integration“. Auch sind junge Geflüchtete als Teilnehmende in Regelklassen in unseren Schulklassenseminaren angekommen.

Im Bereich der politischen Jugendbildung laufen zum einen die Jugendzukunftswerkstätten im Landkreis Roth (eine Kooperation mit dem KJR Roth) höchst erfolgreich. Zum anderen wurden im Netzwerk der Jugendbildungsstätten in Bayern unter dem Label „politisch aktiv“ Profilierungsmaßnahmen für die Zukunft entwickelt.

Im Kleinen sind wir laufend mit Optimierungen und Renovierungen beschäftigt: Alle Übernachtungszimmer haben nun Linoleum- anstatt Teppichboden. Im Verwaltungsbereich konnte der Kopierraum umgestaltet und ein Serverraum neu eingerichtet werden. Der Glasfaseranschluss funktioniert.

Seit August ist unsere neue Homepage unter www.burg-hoheneck.de online. Sie ist barrierearm und in responsivem Design für alle (auch mobilen) Endgeräte geeignet.



Ferienzeitar: Abenteuer-Outdoor-Action



Workcamp im Weinberg, Juli 2017

Aktuelles aus dem Personalbereich

Der Bereich Hausmeisterei im Zusammenhang mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist weiterhin schwierig planbar. Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige! Info unter www.burg-hoheneck.de.

Kooperationen

Die Beteiligung am großen mittelfränkischen Juleica-Kongress in Erlangen erfolgte durch zwei Workshops (Kathrin Merz/Lisa Ehm). Im Vorbereitungsteam war Simon Haagen vertreten.

In Kooperation mit der Sportjugend aus Nürnberg konnten wieder mehrere Ferienseminare und eine Juleica-Ausbildung angeboten werden.

Neben Fort- und Weiterbildungen, die das pädagogische Team auf der Burg Hoheneck durchführte, waren weiterhin Referent*innen-Einsätze außerhalb ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. In diesen Bereich fielen u.a. die Moderation eines Workshops bei der Tagung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Moderation eines Klausurtages des Partizipationsmodells „laut!“.

Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings.

Kreisjugendring Nürnberger Land

Vollversammlungen

Bei der KJR-Frühjahrsvollversammlung waren wir zu Gast bei der Tier-schutzjugend Hersbruck „Tierisch in Action“. Hier wurden die Änderungen der Zuschussrichtlinien beschlossen. Demnach erhöhte sich rückwirkend ab 01.01.2017 die pro Kopf-Förderung von TeilnehmerInnen und BetreuerInnen bei Freizeitmaßnahmen von 2,60 € auf 3,50 € pro Tag. Es wurde eine Bonusförderung für BetreuerInnen mit einer gültigen Jugendleitercard von 10,00 € pro Tag eingeführt. Auch bei den Anschaffungen für die Jugendarbeit konnten die Zuschussmittel von 265,00 € auf 350,00 € pro Zuschussjahr angehoben werden.

Für die DAV Jugend, Ortsgruppe Hersbruck, wurde bei der Frühjahrsvollversammlung das Vertretungsrecht wiedereingeräumt. Der thematische Schwerpunkt der Versammlung wurde auf das Thema „Inklusion“ gelegt. Neben einem Impulsreferat „Inklusion – Vision oder Illusion“ von Cornelia Sperber, Bezirksjugendring Mittelfranken, Projektleitung von „Grenzenlos“, wurden die Delegierten und Gäste der Vollversammlung von Angelika Feisthammel, KJR Vorstandsmitglied und Behindertenbeauftragte des Landkreises Nürnberger Land, dazu eingeladen, die Pause sowie die restliche Versammlung mit einem „Handicap“ zu verbringen. Dabei saßen die TeilnehmerInnen beispielsweise im Rollstuhl, verwendeten Ohrpacks oder sehingeschränkte Brillen. Im Anschluss konnten sich die Delegierten und Gäste über die gemachten Erfahrungen austauschen.

Ausblick 2018

Wir hoffen, dass die Stadt Nürnberg in den Jahren 2018/19 die dringend benötigten Mittel für eine Vorplanung zur Modernisierung bereitstellt.

Im Digitalen Bereich werden wir die Erneuerung der Telefonanlage angehen. Danach ist geplant, die WLAN-Abdeckung der Seminarräume zu erneuern und damit zu verbessern.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform Bildungsspender.de unter bildungsspender.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei über 1.700 Internetunternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere Facebookseite ist ein hervorragender zusätzlicher An-spracheweg in unsere Zielgruppe ([facebook.com/ BurgHoheneck](https://facebook.com/BurgHoheneck)). Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2018 wieder ein umfangreiches Seminarangebot an, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

**SAVE THE DATES:
Tag der offenen Tür am 09.09.2018**

Unter dem Motto „Offenes Burgtor 2018“ findet in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken am 17. Juni 2018 der Mitmachtag MITmischen statt.

**Weihnachtsmarkt im Burghof am
16.09.2018 (3. Advent), 15-19 Uhr**

Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstlerinnen und Künstler, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch bieten Wärme von außen und innen.



Die Herbstvollversammlung war zu Gast bei der „NaturFreundeJugend Lauf“, die sich der Versammlung durch ein selbstgebasteltes Naturfreundehaus und ein Imagevideo kurz vorstellen konnte. Ebenso wurden die Delegierten über die Veränderungen der Vertretungsrechte informiert. Hinzu kamen die Jugend der Karnevalsgesellschaft „Hilaritas e.V. Lauf“, die Jugend der Karnevalsgesellschaft „Helau e.V. Happurg“, die DAV Jugend Ortsgruppe Röthenbach sowie die Johanniter- Jugend mit dem Schulsanitätsdienst am Leibnitz- Gymnasium in Altdorf. Die neue KJR- Geschäftsordnung wurde beschlossen.

Zukunftswerkstätten im Nürnberger Land

Im Jahr 2017 fanden insgesamt drei Zukunftswerkstätten, in Röthenbach, Schnaittach und Neunkirchen statt. Alle drei Abende wurden von MitarbeiterInnen des KJR moderiert. Es wurden die Ideen der Jugendlichen gesammelt und kurz zusammengefasst. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren konnten auf dieser Plattform ihre Meinung zu den Themen: Infrastruktur, Freizeitaktivitäten, Mitbestimmung, Schule, Ausbildung und Beruf äußern. Das Highlight war die „Königsecke“, in welcher sich die Jugendlichen fotografieren und auf ein großes Plakat schreiben konnten, was sie tun würden, wenn sie einmal Königin oder König wären. Stefanie Dietz moderierte charmant alle drei Veranstaltungen und stellte den jeweiligen Bürgermeistern sehr konkrete Fragen, wie es mit den Ideen der Jugendlichen weitergehen könnte.

Inzwischen wurden einige Projekte bereits umgesetzt oder werden gerade von einem „Kümmererteam“ aus Jugendlichen, Bürgermeister und Jugendbeauftragten bearbeitet. Unterstützt wird dieses Angebot unter anderem durch den Landkreis und die Bildungsregion Nürnberger Land sowie durch die jeweilige örtliche Kommune.



Jugendliche schlagen mit der Bürgermeisterin in Neunkirchen auf die neuen Ziele der Gemeinde ein.

Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“

Für das BJR-Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ bildet der KJR Nürnberger Land, zusammen mit dem KJR Nürnberg Stadt, die Projektregion in Mittelfranken. 2017 haben in diesem Projekt verschiedene Aktionen stattgefunden. So haben beispielsweise zwei internationale Erste Hilfe Kurse, ein Mädchen-Wochenende, ein Argumentationstraining gegen rassistische Stammtischparolen für Ehrenamtliche und Interessierte sowie das Seminar rassismuskritische Jugendarbeit für Hauptamtliche stattgefunden. Im Förderprogramm „Begegnungen schaffen“ wurden insgesamt 18 Anträge gestellt und Aktionen von verschiedenen Organisationen des Landkreises durchgeführt.

One Billion Rising am 14.02.2018

Eine von drei Mädchen* und Frauen* weltweit erfährt mindestens einmal in ihrem Leben (sexualisierte) Gewalt (= „one billion“). ONE BILLION RISING ist ein Aufruf, am 14. Februar jeden Jahres kreativ ein Zeichen zur Beendigung dieser Gewalt zu setzen. Eine Milliarde Menschen trommeln, tanzen, feiern und erheben die Stimme für ein selbstbestimmtes Leben frei von Gewalt.

Der Kreisjugendring Nürnberger Land beteiligte sich 2018 zum vierten Mal an der weltweiten Demonstration gegen Gewalt an Frauen. Gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle des Landkreises wurde die Aktion am Laufer Marktplatz organisiert.

Deckersberger Inklusionslauf

Am 23.07.2017 hieß es wieder: Laufen für den guten Zweck beim 2. Deckersberger Inklusionsrundlauf in und um den Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte. Über 300 SportlerInnen, ob in Turnschuhen, wandernd, mit Nordic Walking- Stöcken oder im Rollstuhl, machten sich auf den Weg, die zwei präparierten Runden mit 500 Metern bzw. 5000 Metern zu meistern. Die Montessori- Schule Lauf trat mit den meisten LäuferInnen an den Start und erhielt als Anerkennung einen Gutschein für einen Aufenthalt im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte. Die TeilnehmerInnen sammelten 2.901 Kilometer in 6 Stunden. Für jeden erlaufenen Kilometer wurde jeweils ein Euro gespendet.

Der Erlös wird für den weiteren Ausbau zur Barrierefreiheit des Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte verwendet. Bereits letztes Jahr, als der Inklusionslauf erstmal stattfand, wurde für den barrierefreien Ausbau gesammelt.

Es konnte bereits ein barrierefreier Weg entlang der großen Zeltplatzwiese gebaut werden, sodass Menschen mit Handicap nun ohne fremde Hilfe vom Jugendgästehaus zum Zeltplatz, zur Lagerfeuerstelle und zum Lehmbackofen gelangen können. Der Kreisjugendring Nürnberger Land sorgte mit einem spannenden, vielfältigen und inklusiven Rahmenprogramm für Unterhaltung während der Laufpausen. Es traten verschiedene Bands auf: „Hyperton“, „Joker’s Diary“, die Band der Lebenshilfe, „Die Schmetterlinge“ und „Curley Cables“. Die Trommler Sambängos feuerten die Läufer an und die Tanzgruppen „Moves2fit“ und „Let’s Fetz“ heizten Läufern und Publikum vor und auf der Bühne ein. An zahlreichen Ständen lockten Mitmachangebote, vom Baumklettern über Paletten-Möbel bauen, Lasergewehr-Schießen, Eichhörnchen-Springen bis zu Actionpainting.

SAVE THE DATE:

**3. Deckersberger Inklusionslauf
am 24.06.2018**

Ein Lauf für Menschen jeden Alters, ob mit oder ohne Handicap, sowie für sportlich ambitionierte Läufer inklusive vielfältigem inklusivem Rahmenprogramm und Tag der offenen Tür im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte! Seid dabei!

Internationale Jugendbegegnung

Im Juli 2017 fand für zwei Wochen eine internationale Jugendbegegnung zwischen fünf Nationen (Italien, Spanien, Armenien, Türkei und Deutschland) im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt. Bei dieser Begegnung lernten sich die jeweils fünf Jugendlichen einer Nation durch verschiedene Kooperationsübungen, Ausflüge nach Nürnberg, Hersbruck oder Stein sowie durch die Arbeitseinheiten im Lern- und Erfahrungsraum besser kennen. Die Holztipties wurden auf dem Gelände des Lern- und Erfahrungsraums Edelweißhütte abgebaut und an dieser Stelle drei Hochseilelemente installiert. Darunter eine Hochplattform, eine Jakobsleiter und ein Eichhörnchensprung zur Nutzung für kooperatives Klettern. Auch die Außen-Sitzbänke im Lern- und Erfahrungsraum wurden gebaut und kunstvoll von den Jugendlichen gestaltet. Auch 2018 wird es wieder eine Internationale Jugendbegegnung mit Workcamp, in Kooperation mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (IJGD), im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte geben.



Jugendliche der internationalen Jugendbegegnung gestalten die Sitzbänke auf der Edelweißhütte um



Kreisjugendring Roth

Heute für morgen: Jugendzukunftswerkstätten in Gemeinden im Landkreis Roth 2017/2018 – Dauerthemen Mobilität, Treffpunkte und Freizeitgestaltung

Mehr als die Hälfte der 14 geplanten Jugendzukunftswerkstätten in Gemeinden im Landkreis Roth sind bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Über 200 Jugendliche haben sich in neun Gemeinden die Frage nach einer jugendfreundlichen Kommune gestellt und viele Antworten darauf gefunden. Nahezu ortsunabhängig kam dabei heraus: Jugendlichen wollen unterwegs sein, Gleichgesinnte treffen und beanspruchen dafür Räume für sich.

In kleineren Projektgruppen, die sich nach den Jugendzukunftswerkstätten in den Gemeinden zusammengefunden haben, wurden erste kleinere und größere Anliegen konkretisiert. Gemeinsam mit Jugendarbeit, Politik und Verwaltung soll nun z.B. das Anruf-Sammel-Taxi besser und jugendgerechter beworben werden. Der Ruf nach Jugendtreffs, nach jugendgerechter Information über die Geschehnisse in ihrem Wohnort oder nach einem Badeweiler wurde ebenfalls laut. Verantwortliche aus Politik und Verwaltung wollen nun gemeinsam mit Jugendlichen die guten Ideen umsetzen.



Spielerische Präsentation der Ergebnisse bei einer Jugendzukunftswerkstatt

Vorstellung der KJR-Saftbar für die Zubereitung alkoholfreier Cocktails

Die Saftbar, einschließlich umfangreichem Zubehör, kann von Jugendorganisationen, Gemeinden, Kindergärten und Schulen gegen eine geringe Gebühr in Höhe von 20 Euro ab sofort ausgeliehen werden.

Entstanden ist die Idee zur Beschaffung einer entleihbaren Saftbar, um neben dem KJR-Jugendschutzwettbewerb ein weiteres attraktives Angebot als Alternative zum Alkoholkonsum zu schaffen. Finanziert wurde die Saftbar aus Mitteln des Landkreises für Präventionsarbeit.

Sie soll vor allem bei jugendrelevanten Veranstaltungen eingesetzt werden, denn leckere alkoholfreie Getränke werden nur selten bei Partys oder anderen feierlichen Anlässen serviert. In vielen Fällen haben Gäste, die aus verschiedensten Anlässen keinen Alkohol trinken möchten, lediglich die Wahl zwischen Wasser und Säften bzw. Schorlen – eine oft wenig attraktive Alternative.

Doch das muss nicht sein, es geht auch anders! Phantasievolle und leckere, mit hochwertigen Zutaten hergestellte und ansprechend dekorierte, alkoholfreie Drinks können ein Highlight auf jeder Veranstaltung werden. Und das schmeckt nicht nur den Kindern und Jugendlichen. Auch Erwachsene greifen gerne einmal zur Alternative „ohne“, wenn es im Sommer einen erfrischenden Virgin-Caipri gibt oder im Winter den leckeren alkoholfreien Punsch.

Mehr Informationen zum Entleihen, Zubehör, Handhabungen und weiterer Hinweise finden sich unter www.kreisjugendring-roth.de.

Abschied nach langen Jahren ehrenamtlichen Engagements

Elke Lades-Eckstein hatte als Vorsitzende des Kreisjugendrings Roth zur Vollversammlung am 4. Dezember 2017 ihren Rücktritt erklärt. Hintergrund war eine Satzungsänderung des Bayerischen Jugendrings, die eine Wiederwahl im Frühjahr 2018 nicht mehr zugelassen hätte, weil die Amtszeit für Jugendringvorsitzende auf 12 Jahre begrenzt wird.



Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden Elke Lades Eckstein

Ihr Engagement für den KJR Roth begann bereits 1978 als Fahrtenbetreuerin. In die KJR-Vorstandschaft kam sie 1982, war vier Jahre lang Kassiererin, dann vier Jahre stellvertretende Vorsitzende und schließlich ab 1990 die KJR-Vorsitzende. In ihre Amtszeit fielen zahlreiche wichtige Ereignisse, auch Problemfälle, aber vor allem zahlreiche Erfolge. Sichtbarstes Zeichen werden wohl für Jugendorganisationen, auch auf Bezirksebene und darüber hinaus, die Jugendeinrichtungen Stockheim sein, bei deren Planung und Erbringen von ehrenamtlichen Eigenleistungen sie immer mit an vorderster Front war. So wurde sie auch in der Herbstvollversammlung von allen Delegierten und Gästen mit stehendem und lang anhaltendem Applaus verabschiedet, nicht ohne ihre Zusicherung, dem KJR weiter verbunden zu bleiben und ihn weiter gerne zu unterstützen.

Im gleichen Zuge hatte auch ihr Stellvertreter Roger Büchner seinen Rücktritt erklärt, der sich seit 1990 für den Kreisjugendring engagiert hatte.

Dadurch waren Nachwahlen für diese beiden Positionen in der Herbstvollversammlung notwendig geworden. Mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit wurden die beiden Kandidaturen aus den Reihen der bestehenden Vorstandsmitglieder aufgenommen.

Ohne jegliche Gegenstimmen wurden Simon Volkert als Vertreter der evangelischen Jugend zum neuen Vorsitzenden und Thomas Becker vom BDKJ als sein Stellvertreter von den Delegierten gewählt. Von vielen Seiten und natürlich vor allem von ihren Vorgängern wurde ihnen alles Gute für ihre künftige Arbeit und viel Erfolg als Wünsche mit auf den Weg gegeben.

Stadtjugendring Schwabach



Stadtjubiläum

„900 Jahre Schwabach“ war im vergangenen Jahr überall zu lesen. Das Stadtjubiläum wurde ausgiebig gefeiert und wir haben mitgemacht: Mit Spielmobileinsätzen beim Stadtparkfest und dem Tag der Wirtschaft, mit einem SJR-Team beim Spendenschwimmen, mit unserem vielfältigen Programm beim Tag der Jugendverbände und vor allem mit unserer Beteiligung bei der Internationalen Jugendbegegnung. Das so genannte „Jam Camp“ hat Schwabacher Jugendliche mit jungen Menschen aus den Partnerstädten Ka-

lambaka, Les Sable d'Ollonnes und Kemer zusammengebracht. Es macht uns allen Mut und Hoffnung beim Jam Camp zu erleben, dass nationale Grenzen und sprachliche Barrieren keine Rolle spielen, wenn wir uns auf Augenhöhe begegnen, wenn wir bereit sind uns zu öffnen und mit anderen kreativ zu sein, zu feiern und Spaß zu haben. Die Jugend hat dabei eine magische verbindende Kraft. Diese Kraft wollen wir mit unserer alltäglichen Arbeit aber auch mit unseren neuen Ideen und Projekten stärken und unterstützen.

Projekte

Ganz gezielt geschieht das bei unserem Integrationsprojekt „Kultureller Vielfalt begegnen – Einheit werden“ im Jugendzentrum im Aurex. Das über drei Jahre finanzierte Förderprojekt beinhaltet eine kulturpädagogische Workshopreihe der bildenden Künste, Musik, Theater und Film. Begonnen hat das Projekt im Herbst mit dem ersten Workshop „Zeitung die verbindet“. In diesem Rahmen entstand die AUREX Zeitung mit dem Titel „Heimat“.

Auch das Thema Inklusion steht im Jugendzentrum auf der Tagesordnung: Im Juni fand in Zusammenarbeit mit „mischen!“, den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, ein Inklusionsprojekt statt. Hierbei schrieben Jugendliche der heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Schwabach und Besucher*innen des Jugendzentrums mit Lena Dobler den Song „Ich bin wie du“ und gaben ihn bei der Abschlussveranstaltung im Künstlerhaus zum Besten.



Jugendliche aus Schwabach, Frankreich, Griechenland und der Türkei beim Graffiti-Workshop

Prämierungen

Bildung ist der Schlüssel zu Integration. Und so freuen wir uns, dass einmal mehr anerkannt wurde, dass wir mit unserem Projekt Kinderkundschafter einen wertvollen Beitrag zur Bildung von Kindern in Schwabach leisten: Die KiKUs wurden im letzten Jahr mit zwei Preisen gekrönt: Wir erhielten den Stiftungspreis „Unser Schwabach“ von der Bürgerstiftung und wir erhielten den 1. Zukunftspreis der Sparda-Stiftung Nürnberg.



Knut Besold, Vorsitzender des SJR Schwabach, empfängt den Heimatpreis „Unser Schwabach“

Neuerungen

Während Schwabach auf 900 Jahre Stadtgeschichte zurück blickte, haben wir für frischen Wind beim SJR gesorgt: Die veraltete EDV wurde komplett überholt und erneuert. Unser Erscheinungsbild nach außen und unser Service für unsere Mitgliedsorganisationen haben wir durch eine neue Homepage und unser neues Logo verbessert.

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



Der KJR bekennt Farbe für ein buntes Altmühlfranken

Die Jahre 2017 und 2018 beim Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen stehen unter dem Motto „Farbe bekennen für ein buntes Altmühlfranken“. Es begleitet die Bundestags- und Landtagswahl und knüpft an die bisherigen Aktivitäten von „Mut zu Respekt, Toleranz, Zivilcourage“ an. Unter dem neuen Motto unterstützt der KJR auch weiterhin unterschiedliche Aktivitäten von Mitgliedsverbänden und Schulklassen zur Demokratie-Stärkung.

Mit Handzetteln, Plakaten, Aufklebern und Bauzaun-Bannern wollen wir darüber hinaus junge Menschen dazu motivieren, sich in die politische Debatte einzumischen und Gesicht zu zeigen für einen weltoffenen, toleranten Landkreis. Gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden geht es darum Haltung zu zeigen. Hassparolen und Rechtsdruck sollen eine Erwiderung finden. Jugendliche werden dazu aufgerufen zur Wahl zu gehen und verantwortungsvoll vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Auf der Frühjahrsvollversammlung im Mai 2017 startete die Kampagne medienwirksam. Delegierte und Gäste konnten Ideen und Vorschläge mit einbringen. In den darauf folgenden Monaten wurden Slogan und Werbematerial auf verschiedenen Veranstaltungen (Feuerwehrtag, Volleyballturnier, Sommerfeste etc.) bekannt gemacht. Dass die Botschaft auch bei andersdenkenden Menschen ankam, beweisen Verunstaltung und Diebstahl eines Banners zum Jahresende 2017.

Ab dem Sommer ergänzten wir die Kampagne durch einen Kreativ-Wettbewerb für Schulklassen und Jugendgruppen. Dazu kam außerdem, recht kurzfristig, die Übertragung einer Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten des Wahlkreises 241. Unter dem Titel „roasted-das große Kandidatengrillen“ hatten der KJR-Ansbach-Land und der SJR Ansbach in die Kam-

perspiele zur Diskussionsrunde eingeladen. Logisch, dass auch wir als Teil des Wahlkreises mit einer Außenstelle (über Internetstreaming) dabei waren. Nachdem im Landkreis-Sitzungssaal zunächst den Positionen der Kandidaten gelauscht wurde, gab es im Anschluss ein Grillfest im Hof des Landratsamtes. Für die kommende Landtagswahl in Bayern stehen zwei Neuaufgaben von „roasted“ an. Die kleineren Wahlkreise machen eine Veranstaltung in Ansbach (Stimmkreis 505) und eine zweite im Raum Gunzenhausen (Stimmkreis 506) notwendig.

Neben dem beschriebenen Schwerpunktthema bewegten sich die Aktivitäten des Kreisjugendrings im Rahmen seiner ehrenamtlichen und personellen Möglichkeiten.



Farbe bekennen – KJR Banner in Weißenburg

Vorstand

Konnten bei der Wahl 2016 völlig überraschend alle neun Vorstands-Positionen besetzt werden, veränderte sich die Arbeitsweise im Vorstand wegen beruflicher und familiärer Gründe relativ rasch. Aus dem bisherigen Besprechungs-Montagabend wurde zwangsläufig ein Sitzungs-Freitagnachmittag.



Frühjahrsvollversammlung 2017 im Feuerwehrhaus Gunzenhausen

Leider gelang es nicht, die geplanten Kontakte zu den Mitgliedsverbänden im gewünschten Umfang wahrzunehmen. Außerdem warten weiter zahlreiche Arbeitskreise, Konferenzen und runde Tische auf die wichtige Mitarbeit des Kreisjugendrings.

Reguläre Aktivitäten

Empfang der Jugendarbeit, Beachvolleyballturnier, Kursangebote und Schulungen, Verleih etc.

Neuerungen

Neue Homepage, Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz § 72a im Landkreis, Satzungsreform BJR und neues Delegiertenverzeichnis.

Neuwahlen

Es stehen Neuwahlen des KJR-Vorstandes im Frühjahr 2018 an, mit viel Platz und Veränderung.

Ein herzliches Dankeschön an alle für den KJR tätigen Menschen.



Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

Adventjugend Mittelfranken

Die Adventjugend (AJ) ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde und besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Mittelfranken bilden. Diese sind:

- die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- die christlichen Pfadfinder-innen der Adventjugend (CPA) sowie
- die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die AJ in Mittelfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen begleiten auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unserer Gesellschaft.

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der AJ in Mittelfranken für die Kinder und Jugendlichen in der Natur, mit Abenteuern und Herausforderungen ein Alternativprogramm zur immer mehr Raum einnehmenden virtuellen Welt der Massenmedien zu gestalten. Zu Pfingsten trafen sich ca. 600 Pfadfinder-innen der CPA in Bayern zu ihrem Hauptjahreszeltlager auf dem Jugendzeltplatz in Forchheim, nachdem sich die einzelnen Gruppen aus Mittelfranken mit insgesamt 77 Pfadfinderinnen und Pfadfindern tagelang zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kanu Richtung Abschlusslager auf den Weg gemacht haben. Die unvergesslichen Erlebnisse auf der Wanderung, sowie das gemeinsame Abschlusslager mit allen anderen Pfadfinderstämmen der CPA Bayern hinterließen nachhaltigen Eindruck bei den Kindern und Jugendlichen.



Geschafft – die Pfadfinder der Nürnberger Turmfalken sind am Abschlusslager der CPA angekommen.

In den Sommerferien reisten viele Jugendliche der Adventjugend in Mittelfranken nach Valencia, um dort am internationalen Jugendkongress der Adventjugend in Europa teilzunehmen. Die Begegnung auf internationaler Ebene wird alle vier Jahre von dem europäischen Adventjugend-Verband, mit Sitz in Bern, unter der Mitarbeit der Adventjugend in Bayern ausgetragen. Die teilnehmenden Jugendlichen waren begeistert von dem multikulturellen Event, knüpften neue Kontakte und erweiterten ihr Wissen über gesellschaftsrelevante Themenkomplexe durch Seminarangebote und Vorträge. Ein unvergesslicher Moment war die Herstellung eines Nagelbildes mit über

30.000 Nägeln, womit die Adventjugend der Freikirche der Adventisten in Europa ins Guinness Buch der Rekorde kam.

Im Anschluss an den Jugendkongress folgte eine einwöchige Freizeitmaßnahme nach Portugal an die Algarve. Neben Sport und Erholung waren kulturelle Erlebnisse und Begegnungen fester Bestandteil des Programms. Gemeinsamer Austausch, Besinnung und Workshopangebote ließen Geist und Seele bei aller körperlichen Anstrengung und Erholung ebenfalls nicht zu kurz kommen. In den Sommerferien bot die Adventjugend Oberfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgrup-

pen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienen. Während die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg ganz in das antike Leben eintauchten, durften die Teenies zwischen 13 und 16 Jahren die Kultur und Landschaft von Dänemark erleben.

Neben diesen Highlights gab es wieder vielfach Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (JuLeiCa) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlichen Aktiven. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf das Coaching einzelner Gruppenleitungsteams im Bezirk gelegt, um die ehrenamtlichen Leiter in ihren Kompetenzen für den Gruppenalltag zu stärken.

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



Das Jahr 2017 gestaltete sich als sehr ereignisreich für das Jugendrotkreuz. Auf der Bezirksversammlung im Mai wurden ein neuer Vorstand und ein neuer Bezirksausschuss gewählt. Auf der zweitägigen Versammlung konnten außerdem einige der langjährigen Mitglieder geehrt und der Vorsitzende Uwe Kraus als solcher feierlich verabschiedet werden.

Im Mai fand außerdem der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. In diesem Jahr wurde die dreitägige Veranstaltung, an der Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bezirksverband teilnehmen, in Markt Erlbach, im Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ausgetragen. Am Freitagabend startete der Wettbewerb mit dem kreativen Teil. Die anderen Wettbewerbsaufgaben sowie verschiedene Spielestationen wurden von den Gruppen am Samstag bestritten. Mit Kinderdisco, einer Fotobox und verschiedenen Spielmaterialien, die ausgeliehen werden konnten, war außerdem ein tolles Rahmenprogramm geboten.

Im Oktober fand der diesjährige Bezirksaktionstag Mister X statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich ca. 150 Jugendrotkreuzler auf die Suche nach Mister X. Bei der spannenden Verfolgungsjagd in öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg hatten alle großen Spaß. Die Aktion kam sehr gut an, sodass es auch im kommenden Jahr wieder einen Mister-X-Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Außerdem wurde an vier Wochenenden ein Gruppenleiterlehrgang abgehalten. Der Teil D war in diesem Jahr speziell auf Jugendgruppenleiter der Wasserwacht zugeschnitten, sodass ein Teil der Ausbildung am Samstag im Schwimmbad stattfand. Beim Grundlehrgang Notfalldarstellung konnten die Teilnehmer erste Einblicke in Themen wie das Schminken von Verletzungen und das Mimen erhalten.



Bezirksaktionstag Mister X

Bayerische Jungbauernschaft



Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 18.000 Mitglieder und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei. Aufgeschlossenheit, Authentizität und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze.

Der Bezirksverband Mittelfranken vereint in 36 Untergliederungen ca. 1.800 Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur junge Landwirte und Landfrauen, Winzer und Gärtner können Mitglied bei der Bayerischen Jungbauernschaft werden. Alle jungen Menschen vom Land sind herzlich willkommen. Neben jugend- und agrarpolitischen Themen, steht die Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbewusstseins der Mitglieder im Vordergrund.

Der Bezirksverband Mittelfranken bietet zusammen mit seinen Untergliederungen zahlreiche Aktivitäten für ein aktives Leben im ländlichen Raum an. Highlights in 2017 waren u.a.:

- Jugend- und agrarpolitische Fahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche
- Vorstandstreffen in Wiebelsheim zum Thema „Landjugendfinanzen“
- Gruppenleiterlehrgang in Grainau

- Grillkurs „Grillen und Wein“ in Ipsheim
- Teamschulung an der Zugspitze zum Thema „Erlebnispädagogik: Schneeschuhwanderung“
- Mitarbeit auf Landes- und Bundesebene der Landjugend
- Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Baden Württemberg
- Fahrt zur Kalendergirlparty der BJB e.V. in der Oberpfalz



Teamschulung 2017 im Zugspitzgebiet

Bayerische Sportjugend

Das zurückliegende Jahr war für uns ein ganz normales Arbeitsjahr mit gewohnten Abläufen und Veranstaltungen. Es begann dennoch mit einem sehr traurigen Ereignis für uns alle, denn Jürgen Thiel verstarb nach kurzer, aber heftiger Krankheit. Wir alle werden ihn als einen überaus engagierten Mitarbeiter vermissen, der in allen Sitzungen anwesend war, die BSJ in den verschiedenen Gremien der Jugendverbände (BJR, Stadtjugendring, KJR) vertrat und immer zuverlässig seine Aufgaben erfüllte. Jürgen fehlt uns und der Kreisjugendleitung Erlangen-Höchstadt sehr. Wir werden ihn nicht vergessen.

In einer Sitzung berichteten die verschiedenen Ausschüsse über ihre bisherige Tätigkeit. Zudem informierte ich die Mitglieder der Bezirksjugendleitung über die Vorgänge im Bezirksvorstand und in den Sitzungen des BJR, die ich nach dem Tod von Jürgen Thiel zusammen mit Christian Conrad besuchte. In der ersten Sitzung des neuen Jahres werden wir zwei neue Delegierte für den BJR wählen, da zum einen der Platz von Jürgen neu besetzt werden muss und wir zudem als großer Jugendverband nach der neuen Satzung des BJR drei Delegierte stellen dürfen. Weitere Themen waren die Rolle der Jugendsprecher und die Vorstellung der neuen Jugendsprecherin Ella Schneider, die Lara Stephan, die ein Studium in England begann, ersetzt. Wir wünschen ihr viel Freude in unserem Gremium. Ferner besprachen wir das Thema „Schule im Ganztage“, welches mir besonders wichtig ist, da sich hier die BSJ und ihre Ideen besonders gut verwirklichen lassen. Alle Mitglieder der Bezirksjugendleitung werden dieses Thema in die Gremien tragen, in denen sie die BSJ repräsentieren. Udhay Kumar und Christina Koschmieder berichteten zudem von ihren Tätigkeiten im Aktionsbündnis „Allianz gegen Rechtsextremismus“.

Am 26.09.2017 fand unsere Bezirksjugendausschusssitzung beim ATSV Erlangen statt. Johannes Hohner hielt einen sehr umfangreichen und informativen Vortrag über die Neuerungen bei den Jugendbildungsmaßnahmen und stellt das Programm dar, anhand dessen jeder Verein seine zu erwartenden Zuschüsse für durchgeführte Jugendbildungsmaßnahmen berechnen kann. Dieser Vortrag kam bei den Vertretern der Fachverbände besonders gut an und es entwickelte sich eine rege und interessante Diskussion. Ein weiteres Kurzreferat wurde von Dr. Röbbke gehalten. In seiner sehr überzeugenden Art berichtete er von verschiedenen Studien über die Entwicklungen im Ehrenamt. Sein Fazit lautete: Es gibt viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren (siehe ehrenamtliche Hilfe bei der Flüchtlingswelle 2016...), allerdings wollen sie sich nicht längerfristig binden und wählen lassen, da hier Verantwortlichkeiten dazukommen, welche bei Fehlern auch juristische Konsequenzen nach sich ziehen könnten. Positionen wie Vereinsvorsitzende oder ähnlich exponierte Ämter seien deshalb immer schwieriger zu besetzen. Dieses Referat kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Eine weitere Sitzung der Bezirksjugendleitung fand im November statt. In dieser Sitzung haben wir uns mit der Planung für 2018 beschäftigt, denn jetzt schon werfen einige interessante Veranstaltungen (z.B. Tag der Jugend in Ansbach, ...) ihre Schatten voraus.

Bayerische Schützenjugend

Die mittelfränkische Schützenjugend begann das Sportjahr 2017 wie immer mit einer internen Sitzung im Januar sowie der Landesjugendausschusssitzung am 25. Februar in Garching-Hochbrück.

Am 18.03.2017 wurde der 38. Ordentliche Jugendtag der Mittelfränkischen Schützenjugend in Eichstätt abgehalten. Hervorragend besucht gaben hier die Bezirksjugendleiter und die Bezirksjugendsprecher wie gewohnt Ihre Berichte ab.



Übungsleiter-C-Ausbildung Kinder/Jugendliche im Herbst 2017 in Wendelstein

Aus- und Fortbildungen

Von der Sportjugend Mittelfranken wurden folgende Ausbildungen angeboten und durchgeführt:

5 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/ Jugendliche Ausbildung (=ÜL-J)

- 18. Februar-11. März 2017 in Erlangen mit 30 Teilnehmer/Innen
- 18. März-13. April 2017 in Gunzenhausen mit 22 Teilnehmer/Innen
- Februar 2017 Abschluss der Übungsleiterausbildung im P-Seminar des Marie-Therese-Gymnasium Erlangen mit 15 Teilnehmer/Innen
- 07. September-15. September 2017 verkürzte Ausbildung für Jugendliche mit Sportadditum am Gymnasium Eckental
- 21. Oktober-11. November 2017 in Wendelstein mit 44 Teilnehmer/Innen (=Doppellehrgang)

2 Fortbildungslehrgänge in Erlangen

- 13. -14. Oktober 2017 mit 40 Teilnehmer/Innen
- 17. -18. November 2017 mit 60 Teilnehmer/Innen

Weitere Kontakte und Zusammenarbeiten

Mit anderen Jugendverbänden in Mittelfranken arbeitet die Sportjugend im und über den Bezirksjugendring Mittelfranken zusammen. Ich selbst war bei der Herbstvollversammlung anwesend und konnte mir wieder einen Eindruck über die vielfältigen Arbeitsbereiche dieses Gremiums machen. Zudem besuchte ich Sitzungen des Stadtjugendrings Erlangen und des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt.

Sowohl über den Bezirksjugendring als auch über den BLSV Mittelfranken ist eine Zusammenarbeit mit dem Bezirkstag von Mittelfranken gegeben. Der Bezirk Mittelfranken selbst fördert die Belange der Sportjugend durch Zuschüsse. An dieser Stelle ein „Dankeschön“, verbunden mit der Bitte an den Bezirkstag und Bezirkstagspräsidenten Herrn Bartsch, die Sportjugend in ihren Haushaltsplanungen auch weiterhin zu berücksichtigen.



Im April fand der übliche Jugendvergleichskampf zwischen Mittelfranken und Oberbayern statt. In Neumarkt/Oberpfalz wurde dieser zweitägige Wettkampf ausgetragen und als gute Gastgeber ließen die Mittelfranken die Oberbayern natürlich gewinnen.

Zum jährlich stattfindenden Shooty-Cup auf Bezirksebene, der am 23. April 2017 ausgetragen wurde, konnten wir wieder zahlreiche Jungschützen begrüßen. Der Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend fand

2017 in Erding in Oberbayern statt. Dieser bot, wie jedes Jahr, hervorragende Möglichkeiten um sich mit anderen Jugendlichen der weiteren Bezirke auszutauschen und gemeinsam ein paar unterhaltsame und lehrreiche Tage zu verbringen. Auch der Spaß kam durch einen Thermenbesuch nicht zu kurz. Beim Finale des Mittelfranken-3-Stellungspokals traten die Schützengau Hesselberg, Neustadt/Aisch, Uffenheim und Schwabach-Roth-Hilpoltstein gegeneinander an. Diesmal holte sich die Mixed-Mannschaft Neustadt/Aisch-Uffenheim den Sieg.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Juli konnte die mittelfränkische Schützenjugend erneut hervorragende Ergebnisse feiern und war wiederum erfolgreichster Bezirk im Bayerischen Sportschützenbund. Die zahlreichen Trainingseinheiten unserer Jungschützen haben sich damit ausgezahlt.

Der Mittelfrankenpokal, der in Lauf-Heuchling im Schützengau Pegnitzgrund stattfand, bildete wie jedes Jahr, den sportlichen Höhepunkt. Ein weiteres Mal konnten sich die Jungschützen aus den einzelnen Gauen im

Wettkampf miteinander messen. Die Gewinner-Mannschaft hieß 2017 doch etwas überraschend Weißenburg. Im Dezember beschlossen wir das Jahr mit unserer dritten Bezirksjugendausschusssitzung, bei dieser wieder die Ausschreibungen für 2018 festgelegt wurden.



Die Gewinner des MSB-Vereinscup, der am 30.07.2017 in Ramsberg ausgetragen wurde

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Bereits zu Beginn des vergangenen Arbeitsjahres stand im Dezember 2016 ein Highlight auf der Veranstaltungsliste des BDJ Diözesanverbandes Eichstätt. Die bundesweite Aussendungsfeier für die Aktion Dreikönigssingen fand in unserer Diözese in der Stadt Neumarkt statt und war mit rund 2.200 beteiligten Sternsingerinnen und Sternsängern aus dem ganzen Bundesgebiet ein sehr großer Erfolg.

Sowohl diese Aktion, als auch der im März begangene Josefstag richtet unseren Blick immer wieder auf junge Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. So widmete sich dieses Mal der BDJ, gemeinsam mit der Caritas, wieder dem Thema Integration und gestaltete dazu ein buntes Programm an einer Mittelschule in Ingolstadt.

Eine Delegation des Arbeitskreises Ghana im BDJ flog im August zu einem Fachkräfteaustausch mit unserer dortigen Partnerorganisation nach Afrika. Inhaltlich knüpfte dieser an den Austausch vor zwei Jahren in Deutschland an, der sich unter anderem mit den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz befasste.

Im Herbst rief Papst Franziskus Jugendliche in Vorbereitung auf die Bischofssynode zum Thema Jugend im Herbst 2018 zu einer Onlinebefragung auf. Die Beteiligung daran war ein guter Einstieg in unsere Herbstvollversammlung, bei der wir unser Positionspapier zu „Jugend in der Kirche“ verabschiedeten und uns in einem Studienteil mit dem Angelus-Gebet befassten,

das das Bundesgebiet des BDJ ist, der 2017 sein 70-jähriges Bestehen feierte. Ganz im Zeichen dieses Jubiläums und dem Gedanken, als junge Christ/-innen gemeinsam unterwegs zu sein und einen Beitrag in Kirche und Gesellschaft zu leisten, stand auch der Gottesdienst auf unserer Diözesanversammlung. Gestaltet wurde er vom Kurs „Geistliche Leitung in der Jugend(verbands)arbeit“ des BDJ, der an diesem Wochenende durch Bischof Gregor Maria Hanke OSB auch seine Urkunden überreicht bekam.



Die Teilnehmer*innen des Kurses Geistliche Leitung in der Jugend(verbands)arbeit erhielten einen Einzelsegen.

Sicher wird uns das Thema „Jugend in der Kirche“ auch 2018 weiter beschäftigen, in ganz unterschiedlichen Aktionen, die schon in der Vorbereitung sind und auf die wir uns freuen.

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Der Bezirk Franken-Oberpfalz blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Auf der Landesversammlung des BdP Landesverbandes Bayern im März stellte sich die Bezirksleitung neu auf, wobei vor allem ein neuer Schatzmeister sowie ein weiterer Stellvertreter gewählt wurden. Bei diesem Bezirkstreffen wurde den Stämmen aus den vier Regierungsbezirken Unterfranken, Oberfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz das Konzept für das Bezirkspingstlager (=BePfiLa) 2018 präsentiert, welches auf breite Zustimmung stieß. Von dieser ersten Runde ausgehend, begannen die über das Jahr verteilten Planungen für dieses Lager, welches nun mit insgesamt zehn Stämmen aus allen Ecken des Bezirkes stattfinden somit und den Höhepunkt des Bezirksjahres 2018 darstellen wird.

Auf der Landesversammlung wurde im BdP LV Bayern außerdem viel über die Bezirke allgemein und ihre Rolle diskutiert. Der hierdurch angestoßene Reformprozess wurde vom Bezirk Franken-Oberpfalz in der Landesleitung

aktiv begleitet und mitgestaltet. Vertreter der Bezirksführung nahmen an insgesamt drei Wochenendklausuren des Landesverbandes teil. Dieses Engagement setzt der Bezirk auch 2018 fort.



Die Bezirksführung traf sich am Bundeslager des BdP

Am 29. April folgte die erste große Bezirksaktion des Jahres, der Bezirks-singeabend bei Horst Seeadler in Bamberg. Knapp 45 Teilnehmende, sowohl von innerhalb als auch außerhalb des Bezirks, nutzten die Chance, nach den traditionellen Osterkursen alte und neue Freunde wiederzusehen. Ergänzt wurde die stimmungsvolle Singerrunde durch ein kulinarisches Aufgebot. Das Aufräumen am nächsten Morgen geschah in Rekordzeit. Ermöglicht wurde dies durch aktivierende gruppenpädagogische Spiele in der Morgenrunde. Natürlich half auch das strahlende Wetter, den Prozess zu beschleunigen.

Auch am Bundeslager des BdP 2017 war der Bezirk Franken-Oberpfalz vertreten. Unter anderem konnte eine Sitzung der Bezirksleitung mit anschließendem Fototermin am eigens für das Großlager errichteten Aussichtsturm durchgeführt werden.

Die Herbstsitzung des Bezirks fand traditionell verknüpft mit dem Herbst-

grillen statt, dieses Jahr am 23. September beim Stamm Excalibur in Langenzenn. Nach einer informativen Bezirksrunde, in der unter anderem auch Input für das BePfiLa 2018 gesammelt wurde, konnten die Teilnehmenden einen entspannten Abend bei Köstlichkeiten sowohl vom Grill, als auch dem eigens von der Bezirksleitung vorbereiteten Salatbuffet, verbringen. Die am nächsten Tag stattfindende Bundestagswahl sorgte zudem für anregende politische Diskussionen zwischen den Gästen.

Abgerundet wurde das Jahr im Bezirk durch die Vertretung des BdPs bei der Aussendungsfeier des Friedenslichts in der Nürnberger Lorenzkirche am 17. Dezember und einer digitalen – und somit maximal papiersparenden, bzw. nachhaltigen – Weihnachtspost in der folgenden Woche. Nach einem erfolgreichen Jahr 2017 kann optimistisch und mit viel Vorfreude auf das kommende Jahr geblickt werden.

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Angebote des Bezirksjugendwerks der AWO OMF e.V.

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Bournemouth

1 Sprachreise nach England zu Ostern (13-17 Jahre)

1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (14-17 Jahre)

3 Sprachreisen nach England im Sommer (14 – 17 Jahre)

(z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Wimborne

1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (12-16 Jahre)

3 Sprachreisen nach England im Sommer (12-16 Jahre)

(z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Einrichtungen des BezJw

Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg

oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg

oGS an der Realschule Langenzenn

oGS am Hardenberg-Gymnasium in Fürth

In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch. Für den Aufbau des Kreisjugendwerkes Fürth-Land besteht eine Teilzeitstelle in Kooperation mit dem AWO Kreisverband. Wir hoffen auf weitere Kooperationen bezüglich dem Aufbau von Jugendwerkgliederungen (beispielsweise im Raum Bamberg).

Gerade wird im Bereich Bamberg, Kulmbach und Bayreuth an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, so dass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die Oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv, dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.



Sprachferien in Südengland

Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. selbstständig durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Fast Food – ein Theaterprojekt

Gesunde Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zu einem gesunden und langen Leben. Fastfood ist jedoch aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken und wird auch von Kindern und Jugendlichen allzu oft unkritisch konsumiert. Aus diesem Grund entstand das Projekt „Fast Food“. Nicht nur Kinder und Jugendliche greifen oft aus Bequemlichkeit, knappen finanziellen und zeitlichen Ressourcen oder Unsicherheit bezüglich der Zubereitung frischer Speisen zu Fastfood.

Durch das „Fastfood“-Projekt, welches an verschiedenen Mittelschulen im Bezirk Mittelfranken durchgeführt wurde, sollte die Lust an gesunder, frischer Ernährung geweckt und der Konsum von Fastfood und Fertiggerichten kritisch reflektiert werden. In 60 Minuten wird auf der Bühne live ein Gericht zubereitet, serviert, gegessen und das Geschirr abgespült. Diese 60 Minuten entsprechen der Zeit, die junge Menschen und ihre Eltern heutzutage für ein gemeinsames Mittagessen zur Verfügung haben. Wichtige Grundsätze des Projekts sind v.a. die demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ein offener Dialog mit ihnen. Das Theaterstück „Fast Food“ von und für Kinder und Jugendliche zeigt ohne moralischen Zeigefinger neue Handlungsmöglichkeiten auf.

Dieses Projekt pausierte 1,5 Jahre und wurde mit dem Schuljahr 2015/2016 wieder gestartet. Der Zuschuss der Firma „DER BECK“ wurde uns weiterhin zugesagt.

Babysitterkurse

Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. regelmäßig Babysitterkurse.

Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne babysitten möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerkszeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes, sowie die Rechte und Pflichten des Babysitters.

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BfP)



Absberg wir kommen

Ja das war ein tolles Erlebnis. Ca. 650 Rangers eroberten die Badeinsel Absberg. Aus ganz Mittelfranken kamen die Rangers zusammen und schlugen ihre Zelte auf. Lagertore wurden gebaut, so dass jeder wusste, wer hier wohnt. Bei den Workshops war das Angebot so groß, dass jeder das Passende für sich finden konnte. Das Wasser lud zum Floß bauen und Schwimmen ein. Jede freie Minute wurde genutzt, um im Wasser zu spielen. Die Olympiade hatte mit Wasser- und Geschicklichkeitsspielen ein reiches Programm. Morgens und abends bei den gemeinsamen Veranstaltungen haben wir zeigen dürfen, wie ruhig 650 Rangers zu einem Versammlungsplatz gehen und dort Zeit zusammen verbringen. Es gab tolle Geschichten, die zum Nachdenken eingeladen haben. Wir haben zusammen Lieder gesungen und uns erfreut, was Gott in diesem Camp gewirkt hat. Die Campfire waren eine Freude. Sie wurden mit viel Zeit und Fantasie gestaltet. Es ist immer schön zu sehen, wie sich die Rangers freuen, wenn sie Neues ausprobieren können und feststellen, was sie mit ihrer eigenen Hände Werk alles erreichen können und was es heißt, zusammen etwas zu tun und unmöglich geglaubtes zu schaffen. Bei-



Camp auf der Badeinsel Absberg

spielsweise eine Bank, auf der zehn Leute Platz haben, ein Lagertor, an dem eine Schaukel zum Relaxen angehängt werden kann oder ein Floß, mit dem man die Weiten des Sees erobern kann. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 300 Gruppen mit insgesamt 5397 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über den nordbayerischen Raum. Als einziger selbständiger Jugendchorverband in Bayern, hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu

fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Hier einige Highlights:

Gemeinsam mit dem Fränkischen Sängerbund (FSB) feierte die Chorjugend im FSB am 09.07.2017 ein großes Chorfest in Coburg. Dabei organisierte die Chorjugend am Musischen Gymnasium Albertinum eine junge Bühne und mit Unterstützung des Stadtjugendrings Coburg eine große Spiel- und Freizeitarea mit Hüpfburg, Eiswagen, Spielstraße, Kinderschminken & Co. Gemeinsam mit dem Kreisjugendchor Bamberg wurde unter #TonAnGeben mit „Dirigier uns!“ ein spannendes Projekt gestartet. Das Ergebnis kann hier angesehen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=O3don61pVHM>. Natürlich war auch die Geschäftsstelle der Chorjugend und der FSB Kinderchor jeweils mit einem Informationsstand vertreten und Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren konnten sich bei einem Casting für den FSB Kinderchor bewerben.



Der Kreisjugendchor Bamberg beim offenen Dirigieren. Jeder der wollte durfte sich hinstellen und den Chor dirigieren.

Daneben wirkte die CJ FSB bei einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen mit und unterstützte die ca. 300 Mitgliedschöre bzw. die 13 übergeordneten Sängerkreise bei Konzerten und Freizeitaktivitäten, so z.B. im Sängerkreis Coburg-Kronach-Lichtenfels ein Konzert mit einem Gastchor aus Mallorca in der Basilika Vierzehnheiligen. Auch konnte wieder der mit 1000 € dotierte Innovationspreis verliehen werden, diesmal an den Kinderchor die „Poppsternla“ im Liederkranz Poppendorf. Wichtige Projekte waren auch die grundlegende Überarbeitung und Neugestaltung der Internetauftritte der Chorjugend und des FSB Kinderchores und die Unterstützung des Chorzentrum Franken in Weißenhohe, welches nach 10 Jahren Vorbereitungszeit nun langsam, aber sicher Gestalt annimmt.

Neben vielen kleineren Initiativen und Projekten veranstaltet die CJ FSB am 05.05.2018 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Würzburg ihr 7. Kinder- und Jugendchorfestival. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten und natürlich sind wir auch bei Facebook.

Deutsche Beamtenbundjugend

Die Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbundes. Sie ist eine Interessenvertretung für junge Menschen im öffentlichen Dienst. Wir verstehen uns darüber hinaus auch als gesellschaftspolitische Kraft. Neben der Jugendarbeit stehen beispielsweise Jugend- und Umweltpolitik, Bildung, Europa und Globalisierung auf unserer Jugendagenda. Die dbbjb bietet regelmäßig Seminare und Veranstaltungen zu jugend- und gesellschaftspolitischen Themen an. Ebenso werden die Fachjugendgewerkschaften bei ihren Veranstaltungen personell und finanziell unterstützt. In Mittelfranken vertritt die dbbjb Bezirksjugendleitung rund 6000 junge Menschen.

Im vergangenen Jahr nahm die dbbjb Bezirksjugendleitung neben einem bayernweiten Treffen (Landesjugendausschuss in München) auch am Bun-



Die Info-Veranstaltung der dbbjb Bezirksjugendleitung Mittelfranken: Best-Practice beim Datenschutz im gewerkschaftlichen und privaten Bereich

desjugendtag des Deutschen Beamtenbundes in Berlin teil. Darüber hinaus beteiligten sich Anfang Februar viele junge Mitglieder der dbbjb an einer Demo-Veranstaltung zur Einkommensrunde 2017/2018 in Nürnberg. Ferner nahm man an zwei Informationsveranstaltungen einer Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes in Nürnberg teil, die junge Menschen beim Berufsstart in finanziellen Fragen berät. Des Weiteren unterstützte man die Fachjugendgewerkschaft BDZ-Jugend bei der „Öffi-Party“ sowie bei einer Themenfahrt nach Oberfranken. Auch bei Kreisausschüssen des Bayerischen Beamtenbundes war die dbbjb für die jungen Beschäftigten in Sitzungen vertreten. Beim Jugendarbeitsschutzausschuss der Regierung von Mittelfranken besitzt die dbbjb zudem einen Sitz.

Im Jahr 2017 wurden auch eigene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Wir veranstalteten im Winter ein Hallenfußballspiel in der Kickfabrik in Nürnberg. Im Frühjahr folgte die Info-Veranstaltung der dbbjb Bezirksjugendleitung „Best-Practice beim Datenschutz“. Das inhaltliche Augenmerk lag auf Datenschutz im gewerkschaftlichen und privaten Bereich. Im Sommer wurde ein Treffen zum 900-jährigen Stadtjubiläum in Schwabach inklusive Stadtführung und gemeinsamer Abendveranstaltung durchgeführt. Im Herbst veranstalteten wir eine Bierprobe in der Hausbrauerei Altstadtthof mit fränkischen Spezialitäten. Ein gemeinsames Jahresabschlusstreffen rundete das Jahr 2017 ab.

Aktuelle Informationen und das Seminarprogramm der dbbjb finden Sie unter <https://dbbjb.de/mittelfranken>



DGB – Jugend

Wir sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beruf kümmert. Als gewerkschaftliche Vertretung junger Arbeitnehmer*innen stehen wir für Demokratie und Mitbestimmung und setzen uns insbesondere dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen zu fairen Bedingungen und mit angemessener Entlohnung gibt! Mitglieder der DGB Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften des DGB.

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen war auch im Jahre 2017 der Tag der Arbeit. Unter dem Motto „Bildung, Arbeit & Zukunft? GESTALTEN WIR!“ bildeten wir zusammen mit befreundeten Organisationen wieder einen bunten Jugendblock mit über 300 Teilnehmer*innen aus ganz Mittelfranken, um auf der 1. Mai-Demo des DGB in Nürnberg ein kraftvolles Zeichen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft zu setzen.

Insgesamt stand 2017 stark im Zeichen der Bundestagswahl, die wir mit Wahlprogrammcheck-Abenden, unserem „Wahlomat on Tour“ und einem



Visualisierung der Jugendforderungen zum 1. Mai 2017

gemeinsamen „Wahl-Watching“ begleiteten, um junge Menschen zu einer demokratischen Wahlentscheidung zu motivieren.

Den fortwährenden Kampf gegen (parteipolitischen) Rechtspopulismus/-extremismus sowie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit führten wir beispielsweise durch die Beteiligung an (Gegen-) Demonstrationen in verschiedenen Städten und die Durchführung eines Argumentationstrainings („Stammtischkämpfer*innenausbildung“) inklusive Multiplikator*innenschulung.

Daneben organisierten wir über das ganze Jahr hinweg eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen zu ganz unterschiedlichen Themen mit jugendpolitischem Bezug. Angefangen bei einer Vortrags- und Diskussionsrunde zum Integrationsgesetz über eine Buchlesung zum Weltfrauentag bis hin zur prämierten Beteiligung am Umzug zum Christopher Street Day, vom Eintreten für den Frieden bei mittelfränkischen Ostermärschen bis zur satirischen „Pink Panzer“-Aktion anlässlich des Antikriegstags: Das Spektrum unserer Arbeit war 2017 breiter denn je. Hinzu kamen diverse Schulungen/ Seminare für unsere Ehrenamtlichen (z.B. Layout-Seminar).

Einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit bildet normalerweise die Berufsschultour. Aus verschiedenen organisatorischen Gründen (Einarbeitung des neuen Jugendsekretärs, Überarbeitung des Gesamtkonzepts, Neukonstitution des Teamendenkreises etc.) musste diese 2017 leider ausfallen. Nichtsdestotrotz konnten erste Vorbereitungen für 2018 (Konzepttransfer, Teamendenschulungen, Materialakquise) getroffen werden, sodass die Berufsschulen in Mittelfranken im neuen Jahr wieder von uns besucht werden können.

Mittelfränkische Schüler*innen sprechen wir alljährlich mit unseren Berufsinformationstagen (BIT) an, die junge Menschen u.a. auf Bewerbungssituationen vorbereiten. Auch 2017 durften wir dazu eine Schulklasse aus Herzogenaurach auf der Burg Hoheneck begrüßen.



DJO – Deutsche Jugend in Europa



Die djo – Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich nach dem Motto „Vielfalt statt Einfach“ für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt einsetzt.

Als Verband der von jungen Vertriebenen und Geflüchteten gegründet wurde, sind die Themen Flucht, Vertreibung, Verfolgung sowie Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zentrales Anliegen der djo. Als Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände, -gruppen und -initiativen, setzt sich die djo-Bayern für eine gleichberechtigte Teilhabe aller junger Menschen in einer von Solidarität und Toleranz geprägten Gesellschaft ein. Durch selbstorganisierte Jugendarbeit in den Bereichen Integration und Internationale und

Kulturelle Jugendarbeit geben wir allen jungen Menschen die Möglichkeit Vielfalt als Chance zu erfahren und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Auf dem Bezirksjugendtag, am 20.09.2017 in Nürnberg, wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt und es wurde beschlossen, die Aktivität des Bezirksverbandes zu verstärken.

Am 15.10.2018 beteiligte sich der djo-Bezirksverband Mittelfranken am „Erlanger Herbst“, der von Oberbürgermeister Dr. Janik eröffnet wurde. Unter dem Motto „Herbst der Kulturen“ präsentierten djo Gruppen verschiedene Tänze und Beiträge. So konnten einem Publikum von rund 100 Zuschauern die vielfältigen Kulturen nähergebracht werden, die in der djo vereint sind.

DITIB Landesjugendverband Nordbayern



JuleiCa-Schulung in der JuBi Würzburg

Die dritte JuleiCa-Schulung haben wir im Frühjahr 2017 organisiert und durchgeführt.

Train-the-Trainer für JuLeiCas

Wir haben bayernweit in Kooperation mit der BDJ eine Train-the-Trainer-Schulung veranstaltet und insgesamt zehn Jugendliche zu JuLeiCa-Referenten ausbilden lassen.

Strukturförderung

Letztes Jahr haben wir das Recht auf eine Strukturförderung für unseren Jugendverband erlangt. Um unsere Jugendarbeit zu professionalisieren, haben wir einen Geschäftsführer und zwei Hilfskräfte für regionale bzw. landesweite Projekte eingestellt.



Foto zur
Landeskonferenz

Delegiertenrecht im Bayerischen Jugendring

Endlich ist es soweit! Wir haben Dank unseren Vertretungen in vier Bezirken in Bayern – Mittelfranken miteingeschlossen – endlich das Delegiertenrecht im Bayerischen Jugendring erlangt!

DLRG – Jugend



Im Jahr 2017 stand neben unserem verbandsspezifischen Programm vor allem auch der Abschluss unserer Jugendleiterausbildung im Vordergrund. Im April fand hierzu das Gremienarbeitsseminar statt.

Aber auch in der Trainer- und Kampfrichterausbildung waren wir mit zwei Wochenendseminaren und einem Tagesseminar wieder fleißig.

Ein weiterer Schwerpunkt der DLRG-Jugend ist der Rettungssport. Neben den alljährlichen Mittelfränkischen Meisterschaften im Frühjahr veranstalteten wir dieses Jahr wieder einen Freundschaftswettkampf im November, unseren Pelzmärtelwettkampf, um die wettkampffreie Zeit für die Schwimmer zu verkürzen.

Schließlich waren wir in diesem Jahr wieder neben der Mitarbeiterbildung auch in der Jugendbildung aktiv. Mit unserem Zeltlager, bei dem 80 Teilnehmer und 25 Betreuer eine Woche in Lauterbach bei Rothenburg ob der Tauber verbrachten, und dem Rescue and Adventure, einem Schnupperwachdienstwochenende am Brombachsee mit Bootfahren, Funken und Co, konnten wir für insgesamt 100 Kinder und Jugendliche die Sommerferien mitgestalten.

Die Arbeit der DLRG-Jugend Mittelfranken wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet. Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit, da nur sie unser umfangreiches Jahresprogramm möglich machen.



Beim Zeltlager der DLRG-Jugend 2017

Endlich war es so weit. Anfang August machten sich drei Reisebusse mit aufgeregten Jungpfadfindern auf den Weg in Richtung Norden. Auf der Fahrt zur Pfadfinderinsel wurde die Zeit genutzt, sich in Kopenhagen und Stockholm umzuschauen und erste nordische Luft zu schnuppern. Nach einer zweitägigen Hinfahrt wurden die Boote beladen und endlich die Pfadfinderinsel Väsarö erreicht.

Während Zelte gerichtet, Bänke und Gartenzäune gebaut und die sanitären Anlagen, wie Plumpsklo und Freiluftdusche, bestaunt wurden, taucht



Beim Segeln und Kanufahren konnte die Insel vom Meer erkundet werden

plötzlich der Blåbär auf, der seine Reisefähigkeit durch das Naschen vergifteter Blaubären verloren hatte. Nun war es Aufgabe der Jungpfadfinder, verschiedene Zutaten für einen Zaubertrank zu suchen, um den Bären zu heilen. Der Topf für den Trank wurde in der Nacht am „Ende des Regenbogens“ gefunden.

Beim Trapper-Pfad, Angeln, Segeln und Kanufahren konnte in den nächsten Tagen die Insel näher erkundet werden. Abends trafen sich alle zum Kochen an den Feuerstellen und die Kinder stellten fest, dass das Essen doch erstaunlich gut schmeckte.

Am gemeinsamen gemütlichen Campfire-Abend mit der schwedischen Pfadfindergruppe wurden schwedische und deutsche Lagerfeuertraditionen ausgetauscht und das Lied von Pippi Långstrump auf schwedisch gelernt.

Am nächsten Morgen machten sich Kleingruppen auf den Weg, um auf einem Hike spezielle Abenteuer, wie schlafen unterm Sternenhimmel zu erleben. Nachdem alle wieder auf der Insel waren, wurden erst einmal eifrig Geschichten ausgetauscht.

Am letzten Inseltag wurde die Gruppe noch vor die Herausforderung gestellt, Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und Co davon zu überzeugen doch in Schweden zu bleiben und nicht auszuwandern. Als Lohn gab es blaues Blut vom König, das für den Zaubertrank des Blåbären noch fehlte. Die Zutaten wurden alle unter Murmeln der Druidin zusammengemixt. Plötzlich verschwand der Blåbär und flog mit blauen Luftballons davon.

Nach diesem Abenteuer machte sich die Gruppe müde und glücklich auf die Rückreise nach Deutschland.



„Der Traum einer gerechten Welt – fairarscht?“ – Kirchenkreis-konferenz Nürnberg

Am Wochenende vom 24.-26. November 2017 trafen sich wieder viele interessierte Jugendliche, um sich weiterzubilden, sich um die Geschehnisse des Kirchenkreises zu kümmern und eine Menge Spaß zu haben. Dieses Mal ging es um das Thema Gerechtigkeit: „Wie stellen wir uns eine gerechte Welt vor und kann es die überhaupt geben?“ „Welche Thesen und Beschlüsse gibt es dazu bei der EJB?“ „Wie nachhaltig sind solche Festlegungen?“ „Kann ein ‚nachhaltiger‘ Lebensstil eigentlich Spaß machen?“ – dies waren nur einige Fragen, mit denen wir uns durch inhaltliche Impulse, kreative Methoden und Workshops und Spielen auseinandersetzten.

Der Einstieg wurde mit einer Schreibwerkstatt gestaltet, bei dem Jede und Jeder seine Meinung zu verschiedenen Thesen aus der Aktion „Reformation Reloaded“ äußern konnte. Z. B. These 53: „Umweltbewusstes und umweltfreundliches Leben sollten sich alle leisten können.“

Wir haben während des thematischen Inputs aus der politischen und wirtschaftlichen Perspektive von Diakon David Geitner gelernt, dass es mit dem Blick auf unsere Gesellschaft drei Beobachtungen gibt: Das Armutsrisiko und die ungleiche Verteilung in Deutschland wachsen, die Gesellschaft löst sich auf und die Welt wird schnelllebiger und die weltweiten Kriege und damit verbundene Flucht nimmt zu. Die Auswirkungen eines politischen Systems können durch ein neues System verändert werden. Das verlangt viel Kritik und einen Ausbruch aus den gewohnten Denkmustern, wozu der Referent ermutigte.

Vertiefen konnte man das Thema mit folgenden Workshops: Vom selbstgemachtem Spülmittel, dem Testen des eigenen ökologischen Fußabdrucks bis hin zum Nachspielen einer Fischereiwirtschaft in einem Planspiel.

Darüber hinaus wurde das Thema bei den Andachten und dem Gottesdienst aufgegriffen. Im Geschäftsteil hat die Kirchenkreisbeauftragte Neues aus dem Amt mitgeteilt. Der Beauftragte der Landesjugendkammer hat von dem Landesjugendkonvent berichtet.

Zudem wurden der GA und die Delegation für die Jahresversammlung der Evangelischen Jugend in Mittelfranken neu gewählt.



Kirchenkreis-konferenz Nürnberg

Fastnacht-Jugend-Franken

Fasching ist ein Brauchtum und kämpft damit immer gegen Vorurteile an. Es wäre langweilig, öde und letztendlich nur ein Hobby für alte Männer, die gerne mal Trinken. Die Fastnachtjugend sieht ihre Aufgabe darin, zu zeigen, dass Fasching zwar ein Brauchtum ist, aber eben auch jung, frisch und dynamisch.

Für unsere Jugendlichen steht allen voran das Zeltlager für die Fastnacht-Jugend. Hier kommen die 10-15-Jährigen jedes Jahr zusammen und treffen ihre Freunde aus ganz Mittelfranken. Das Zeltlager steht dabei auch jedes Jahr unter einem bestimmten Motto, in diesem Jahr: Space Camp. Alljährlich im Herbst laden wir künftige Kinder Prinzenpaare zu einem Workshop ein, bei dem wir die jungen „Tollitäten“ auf ihre „Regentschaft“ vorbereiten. Bereits eine feste Stelle in unserem Jahresprogramm hat das Angebot eines Erste-Hilfe-Kurses, der auch im vergangenen Jahr wieder gerne angenommen wurde. Seit einigen Jahren haben wir laufenden Zuwachs bei unseren Grundschulungen für Jugendleiter, unser sogenanntes „Basics der Jugendarbeit“-Seminar. Hier haben wir uns bewusst an die Jugendleiter, Trainer und



Workshop Basics der Jugendarbeit zum Thema Gruppendynamik

Betreuer gewandt und ihnen einen Tag angeboten, an dem wir einen kurzen, aber informativen „Rundumschlag“ in die Themen der Jugendarbeit veranstalteten. Wir wollten den Ehrenamtlichen die Chance geben, an einem Tag zumindest etwas Einblicke zu gewinnen, gerade für die, die vielleicht keine Zeit haben, eine JuLeiCa-Schulung zu absolvieren. Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder, in Zusammenarbeit mit unserem Dachverband, JuLeiCa-Schulungen anbieten: eine im Sommer und eine zweite im Herbst bei der wir insgesamt 21 Jugendleiter aus Franken ausgebildet haben.



Fischerjugend Mittelfranken

Neben unseren traditionellen Jugendveranstaltungen wie dem Ausbildungszeltlager im Fränkischen Seenland, dem Herbstfischen am Happurger



Beirätin Evi Tröster auf der CONSUMENTA

Stausee und dem Castingturnier in Windsbach, hielten wir für unsere Jugendleiter*innen das Anfischen und die Sitzung ab. Wir waren auch die Ausrichter des Castinglehrgangs der bayerischen Fischerjugend in Windsbach. Zu allen unseren Veranstaltungen kamen 238 Jungfischer*innen und 173 Betreuer*innen aus 54 Vereinen zusammen, um mit uns die Leidenschaft am Angeln zu erleben und auch auszuleben. Es kommen immer mehr „neue“ Jugendgruppen und Jugendleiter*innen zu unseren Veranstaltungen, was uns und auch dem Präsidium viel Freude bereitet.

Mit dem gesamten Bezirksjugendteam nahmen wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit am Fischerfest am Altmühlsee und an der CONSUMENTA teil. Und genau an diesen beiden Veranstaltungen erreichten wir mit dem Projekt „Fischer machen Schule“ unheimlich viele Pädagog*innen, Heilpädagog*innen und Erzieher*innen. Die Aussage „das wussten wir nicht, dass ihr Angler das macht“ hörten wir sehr oft und verteilten gerne die Ausbildungsmappen.

Beim bayerischen Jugendkönigsfischen konnten unsere Teilnehmer*innen gute Einzelplatzierungen mit Marc Brunner (5.), Thore Stermose (6.), Lea Zapf (23.) und Sebastian Zeilinger (25.) belegen.



Gemeindejugendwerk Bayern



Das Gemeindejugendwerk Bayern ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern.

Eine besondere Herausforderung für die mit 1,5 Referentenstellen sehr kleine Geschäftsstelle war der Wegfall der Teilzeitreferentin zum Jahresanfang. Bis zum Jahresende konnte diese Stelle nicht erneut besetzt werden, sodass keine neuen Projekte in Angriff genommen werden konnten. Alle regelmäßigen Freizeiten, Schulungen und Events konnten aber aufgrund der 160 auf Landesebene tätigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter durchgeführt werden.

Aufgrund der Zuschusserhöhungen durch die Basisförderung und einer Zusage des Erwachsenenverbandes konnte aber die bisherige Teilzeitstelle auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden.

Als Verband möchten wir damit ab Sommer 2018 wieder verstärkt in den Kirchengemeinden vor Ort aktiv sein und Jugendgruppen unterstützen sowie in das Coaching von Leitern investieren. Wir wollen damit sowohl die Ortsebene stärken wie auch auf die Angebote der Landesebene hinweisen.

Die Stelle wird von Jonathan Walzer besetzt werden, der derzeit noch in der Baptistengemeinde Landshut angestellt ist. Ein Projekt das 2017 das ers-



Bausteinikirche XXL im Einsatz

te Mal voll zum Einsatz kam war die XXL-Bausteinkirche. Kirchengemeinden können das Material ausleihen und auf Stadtfesten, Gemeindeaktionen oder Freizeiten aus 17.000 Bausteinen eine 3 Meter hohe Kirche bauen.

Im Rahmen eines Marktes hat die Baptistengemeinde in Erlangen gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden das Material gebucht und die Kirche aufgebaut. Auch die Rückmeldungen der Organisatoren waren äußerst positiv.

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Mittelfranken derzeit knapp 13.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 185 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Jugendleiter*innen-Treffen im Frankenjura

Das Jugendleiter*innen-Treffen fand Ende August im Frankenjura statt. Bezirksjugendleiter Denis Lieb hatte einen Anhänger voller Boote organisiert und diese warteten darauf, auf der Pegnitz getestet zu werden. Nach den ersten Stromschnellen wachgerüttelt, wurden die nächsten schon rückwärts gemeistert. Der lange Tag wurde am Abend noch mit Grillgut veredelt, bei dem man sich auch noch die ein oder andere Anekdote erzählen konnte.

Großes Sommercamp am Bucher Berg, 30.06.-02.07.2017

Gemeinsam mit den anderen Bezirksjugendleitungen und der Landesebene der JDAV beteiligte sich die Bezirksjugendleitung an Planung und Durchführung des Camps für Kinder- und Jugendgruppen, das diesmal ganz im Zeichen der Partizipation stand. In vielen Workshops konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Bedürfnisse und Erwartungen an die JDAV artikulieren und mit ihren Jugendleiter*innen diskutieren.

Jugendfeuerwehr Mittelfranken

Im vergangenen Jahr fand vom 24.02. bis 26.02.2017 das Jugendwarte-helfer-Seminar der Jugendfeuerwehr Mittelfranken in Deckersberg, Landkreis Nürnberger Land, statt. Da wir die Ausbildung der Jugendwarte und Jugendhelfer als sehr wichtig erachten, liegt uns dieses Seminar sehr am Herzen. Es soll den Jugendleitern die Möglichkeit geben, sowohl in rechtlichen Belangen, wie zum Beispiel Aufsichtspflicht oder Datenschutz, als auch im pädagogischen Bereich ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogische Seite ist besonders wichtig, da die Jugendlichen in den Jugendfeuerwehrgruppen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aufeinandertreffen. Gerade in diesem Alter ist es teilweise schwierig, die Jugendlichen richtig zu verstehen, weshalb die Teilnehmer durch eine Lehrkraft einer Privatschule in die Denk- und Verhaltensweisen der Jugendlichen eingeführt werden. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der richtige Aufbau einer Gruppenstunde, denn die Altersspanne in den Jugendgruppen ist sehr groß und dadurch ist es schwierig, alle Jugendlichen mit dem geplanten Thema abzuholen und den feuerwehrtechnischen Unterricht richtig zu vermitteln. Sehr wichtig ist natürlich auch der Informationsaustausch zwischen den Jugendleitern, welcher überwiegend an den Abenden stattfindet.

Abgerundet wurde unsere Tätigkeit im Jahr 2017 wieder durch unsere zweitägige Herbstdienstversammlung in Stockheim, in der unter anderem neue Projekte für das kommende Jahr besprochen und geplant wurden. Hier möchten wir gerne einen kleinen Ausblick geben:

In Nürnberg konnte die Kirche während des Kindertages BAFF (Bibel-Action-Fun-Fest) innerhalb eines Nachmittages mit 60 Kindern aufgebaut werden. Das Thema des Wochenendes war „Gott der Baumeister“ und sollte den Kindern verdeutlichen, dass sie ein Teil von Kirche sind und Kirche ohne Menschen nicht funktioniert.

Insgesamt kam die Kirche bundesweit im letzten Jahr 9 x zum Einsatz.



Höhepunkt für die mehr als 350 Teilnehmenden war dann das Geländespiel namens „Herr der Ringe“.

Kleingruppen (Hobbits, Elben, Menschen und Zwerge) mussten verschiedene Aufgaben lösen und damit Ringe erspielen, die am Ende gemeinsam mit den anderen Völkern in einen großen Vulkan geworfen wurden. Der Vulkan erfreute die Beteiligten mit einem spektakulären Feuer- und Süßigkeitausbruch.



Beim Sommercamp der JDAV speit der Schicksalsberg Feuer und Süßigkeiten

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:
www.jdav-nordbayern.de



Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb

Ganz Bayern 2018 zu Gast in Mittelfranken

Vom 31.05.2018 bis 02.06.2018 findet der 5. bayerische Landeswettkampf „CTIF“ in Röthenbach an der Pegnitz statt, an dem viele nationale Jugendfeuerwehren aus Bayern, aber auch internationale Jugendgruppen teilnehmen werden. Comité Technique International de Prévention et d'Extinction du Feu, kurz: CTIF ist der internationale Feuerwehrverband. Alle zwei Jahre besteht für alle 12- bis 16-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder die Möglichkeit, den Leistungswettbewerb mit dem Bewerbungsabzeichen in Silber und Gold abzulegen. Zum einen muss ein sportlicher Teil in Form eines 400-m-Staffellaufes mit Hindernissen, zum anderen eine Feuerwehrhindernisübung absolviert werden. Wir freuen uns, dieses großartige Event bei uns in Mittelfranken ausrichten zu dürfen und laden schon heute alle Interessierten dazu herzlich ein.

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 6000 Mitgliedern und 43 Kinder-, Mütter-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Mittelfranken für den Natur-, den Umwelt- und den Klimaschutz stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltetes Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Entfaltung bietet. Sie sollen die Möglichkeit finden, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbstständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, eigene Erfahrungen zu lernen und früh schon für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Im gemeinsamen Tun und Erleben werden grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahrbar, werden Sozial- und Handlungskompetenz erworben und Wege zur Bewältigung von Konflikten aufgezeigt.

Im Mittelpunkt des Jahres 2017 stand dabei, wie schon 2016, die aktive Integrationsarbeit von jungen Flüchtlingen in Mittelfranken. Die JBN führte dazu das Projekt Naturzufluchten als ein Modellprojekt zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien weiter fort. Dabei sollen Flüchtlinge in bestehende JBN-Kindergruppen integriert werden. Die Gruppen treffen sich 1x im Monat und immer draußen, im Wald, am Wasser oder auf der Wiese. Die Kindergruppen erleben und erforschen die Natur in allen Facetten und zu allen Jahreszeiten. Dabei werden z. B. Waldtipis gebaut, Pilze

gesammelt, Gewässer erforscht, Vögel beobachtet, Wildbeeren gesammelt und Marmelade am Lagerfeuer gekocht, Naturkunstwerke gebaut und Biotope gepflegt.

Das Projekt baut auf eine angstfreie und positive Willkommenskultur auf, als Anfang einer gelungenen Integration. Natur, Naturräume Naturerfahrungen sind ein Weg, um den ankommenden Menschen eine Möglichkeit der Neu-Verwurzelung zu geben. Höhepunkte 2017 waren das Naturzufluchten Vernetzungstreffen und die Ausstellung Naturzufluchten, die im Rahmen des Projektes entstanden ist.



JBN Austauschtreffen Naturzufluchtenprojekt Mittelfranken

Malteser Jugend



Die Malteser Jugend in den Diözesen Bamberg und Eichstätt konnten im Jahr 2017 mehrere Aktivitäten zu den vier Schwerpunkten Glauben, Lernen, Lachen, Helfen bieten. Neben den Diözesanjugendführungsreissitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend folgende nennenswerte Highlights:

Im Anschluss an die Diözesanjugendversammlung im Februar 2017 tauchten die Delegierten der Malteser Jugend Bamberg in die Welt der „Ritter und Burgfräulein“ ein. Bei einer spannenden Erzählung eines Mitglieds des Malteserritterordens erfuhren sie viel über die Geschichte und Entwicklung des Malteserverbandes. Bei einer interaktiven Stadtführung durch das mittelalterliche Bamberg erlebten sie anschließend hautnah das damalige Leben, beispielsweise bei einem Begrüßungstrunk aus einem Trinkhorn, dem Feuer anschauen mit Zündholz oder dem Anprobieren damaliger Hutmode. Genau einen Monat vor Heiligabend fand die erste diözesane Noch nicht ganz Advent-Feier statt. Bei einer Abendwanderung wurden die Teilnehmer kurzweilig bereits mit in den Stress und die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit genommen, schließlich jedoch – weil eben noch nicht ganz Advent ist – beim Entzünden von Wunderkerzen gebeten zu überlegen, wie sie die Zeit „bis zur großen Geburtstagsparty von Jesus“ nicht gestresst, sondern besinnlich und freudig erleben können. Mit Fackeln ausgerüstet ging es zurück in den Jugendraum der Malteser in Waischenfeld.

Auch die Malteser Jugend in der Diözese Eichstätt hatte viele spannende und lehrreiche Unternehmungen bzw. Projekte.

So besuchten Kinder aus den Gliederungen Eichstätt und Preith das Funkhaus Ingolstadt, wo Sie hautnah miterleben durften, wie Radio gemacht wird. Von Technik über Sprachübungen von den Moderatoren wurde ihnen so ziemlich alles gezeigt, worauf es beim Radio ankommt.

Auch eine Grusel- und Erlebniswanderung mit Übernachtung war ein Highlight. Zusammen mit dem Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz machten sich über 20 Kinder und Jugendliche auf den Weg. Auf dem knapp 8 km langen Fußmarsch machten wir an historischen und religiösen Punkten



Ausflug in das Funkhaus Ingolstadt

Halt und unser Seelsorger gab seine Gruselgeschichten zum Besten. Ganz „nebenbei“ bekamen die Kids noch jede Menge Input über Flora und Fauna während des Marsches. Die Übernachtung – mit Lagerfeuer und Stockbrot – rundete das tolle Erlebnis noch ab.

Einen schönen Tag hatten wir ebenfalls in Riedenburg. Hier besuchte man die Falknerei auf dem Schloss Rosenberg und war anschließend beim Sommerrodeln. Zum Abschluss war die Gruppe dann noch in der Tropfsteinhöhle Schulerloch. Ein weiteres Highlight war das, neu ins Leben gerufene, Projekt zwischen Malteser Jugend und Sozialem Ehrenamt namens „BACK in time“.

Hier lernen Kinder und Jugendliche von einem/r Senior/in sein/ihr bestes Backrezept. Dadurch wollen wir die Senioren aus der „Opferrolle“ bringen und einen generationenübergreifenden Wissenstransfer herstellen. Als „Nebenprodukt“ ergeben sich bei diesem Projekt tolle Gespräche zwischen Alt und Jung und es entstehen schon (fast) Freundschaften.

Weitere Informationen und Kontakt: www.malteserjugend-bamberg.de und www.malteserjugend-eichstaett.de

Naturschutzjugend im LBV

Wir sind die Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz (kurz LBV) e.V. in Bayern. Unser Motto lautet: Natürlich was bewegen! Der Schutz unserer Umwelt und der Erhalt unserer biologischen Artenvielfalt in Flora und Fauna liegen uns am Herzen. Dabei sind wir durchaus politisch und kritisch unterwegs und beteiligen uns an regionalen, landes- und bundesweiten Aktionen.

Umweltbildung ist bei uns ein großes Thema: mal spielerisch, mal sportlich, mal kreativ und auch ganz praktisch mit Fernrohr, Becherlupe und Spaten geht's mit interessierten Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren hinaus in die Natur. Der Spaß in der Gemeinschaft und das gemeinsame Erleben in der freien Natur verbinden und stärken im Engagement für den Natur- und Umweltschutz.

Gemeinwohlökonomie – unser Jahresthema 2018

Laut Wikipedia ist dieses Wortungetüm die Bezeichnung für verschiedene Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle, die die Orientierung der Wirtschaft am Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund stellen. Freilich ist uns klar, dass wir nicht jeden Aktionär zum Naturschützer machen können, aber am Anfang jeder Veränderung liegt eine Idee. Eine Idee, die Anhänger findet, die weitergedacht wird, die wächst, sich verändert und vielleicht eines schönen Tages blüht. In diesem Falle, wie man Ökonomie und Ökologie gleichberechtigt und nachhaltig vereinen könnte – zur Ökonomilogie.

Unsere Kindergruppen

Raus in die Natur, zu jeder Jahreszeit und bei (fast) jedem Wetter die heimischen Tiere und Pflanzen entdecken und natürliche Kreisläufe kennen und verstehen lernen. In unseren NAJU-Kinder- und Jugendgruppen erleben die jungen Menschen Natur im wahrsten Sinne hautnah. Ob Boden- oder Gewässeruntersuchungen, Vogel- und Tierbeobachtungen oder beim Bau von Vogel-Nistkästen und Igel-Wohnungen: Spiel, Spaß und Spannung sind garantiert. Und ab und zu gilt's mal richtig anzupacken: bei kleineren oder auch größeren Pflegemaßnahmen wie z.B. junge Kiefern „rupfen“ zur Freihaltung einer

Sandrasen-Fläche oder Mähgut von Orchideen- und Feuchtwiesen entfernen.

Hautnahen Kontakt zu „domestizierten“ Insekten hatte zum Beispiel unsere Schwaiger Kindergruppe: im Bienenzentrum Lauf durften sie sogar in Kinder-Imkeranzüge schlüpfen, um die Bienen aus der Nähe zu beobachten. Auch an der Honigschleuder durften sie sich betätigen, natürlich nicht ohne vorher an den vollen Waben den würzigen Honigduft zu schnuppern.

Jugendcamp „SEE live!“ und Kinderzeltlager „Fish & Kids“ 2017 am Brombachsee

Im Jahr 2017 fanden beide Freizeiten parallel im Fränkischen Seenland statt.

Das Thema war natürlich: Wasser! Neben der Entstehungsgeschichte des Seenlandes und vielfältigen Wasser-Themen im Theorie-Teil, gab es auch praktische Pflegeeinsätze in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt.

Ein beeindruckendes Erlebnis war für die Teilnehmer die Begegnung mit einem der letzten Bewohner der ehemaligen Langweidmühle (auf dem Grund des heutigen Brombachsees), der aus seinen persönlichen Erfahrungen berichtete. Die anschließende Diskussionsrunde wurde aufgezeichnet und ein paar Tage darauf sogar im Radio gesendet! Auf ein Neues im Jahr 2018!



Camp-Impressionen 2017: Gemeinsames Schnippeln im Freien, für's leibliche Wohl ist gesorgt!

Nordbayerische Bläserjugend

Das Jahr 2017 brachte viel Neues für die Arbeit der Bezirksbläserjugend in Mittelfranken.

Anfang des Jahres durften wir einen zweiten Verein mit der Verbandsauszeichnung „Junior-Award“ prämiieren. Der „Junior-Award“ wird an Musikvereine verliehen, die sich im Bereich der Jugendarbeit besonders auszeichnen. Neben der Jugendkapelle Rednitzhembach wurde vergangenes Jahr die Stadtkapelle Langenzenn geehrt. Außerdem haben wir begonnen mit Fragebögen die Bedürfnisse der Vereine zu erfragen. Aufgrund der ersten Ergebnisse werden wir unsere Arbeit auf Bezirksebene noch besser gestalten können.

Am 07.10.2017 fand dann der erste Bezirksjugendtag in Mittelfranken statt. Die Teilnehmer trafen sich ab neun im Tagungsraum Delta der Insel



Erster Bezirksjugendtag der Nordbayerischen Bläserjugend Mittelfranken

Schütt im Herzen von Nürnberg.

Nach einem kurzen aber sehr umfangreichen Einblick von Christian Löbel in die Arbeit der Jugendringe, stellte der Bezirksjugendleiter Simon Scheiring die neue Broschüre „Freizeit in Mittelfranken mit Jugendgruppen“ vor. Darin werden viele Ausflugsziele (z. B. Klettergärten, Museen etc.) aufgelistet, die Jugendleiter mit ihren Jugendgruppen nutzen können. Die Teilnehmer machten sich gleich ans Planen eines möglichen Ausfluges mit ihrem Verein.

Nach einer kleinen Stärkung bereitete sich der Verbandsjugendleiter Roland Preuß darauf vor, den Teilnehmenden zu erklären, wie sich die Interessen der Jugendlichen entwickeln und wie man als Musikverein darauf eingehen kann, um Nachwuchs zu gewinnen und Mitglieder zu halten. Anschließend wurde viel und ausführlich darüber diskutiert – bis ins Mittagessen hinein.

Nachmittags ging es dann ganz praktisch weiter – mit dem wunderbaren Graffiti-Workshop mit Sonja Panzer. Die Referentin erklärte den Teilnehmern zu Anfang die Geschichte dieser Kunst, welche ihre Ursprünge in New York hat. Sie berichtete viel aus ihren eigenen Erfahrungen und dem schmalen Grat zwischen Legalität und dem Reiz des Verbotenen. Danach ging es an die Dosen und alle Teilnehmer durften für sich eine kleine Leinwand gestalten. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen.

Der gelungene Tag ging um 17.00 Uhr zu Ende und alle Teilnehmer gingen mit ganz viel Inspiration nach Hause. Es wird bestimmt nicht der letzte Bezirksjugendtag gewesen sein.

Pfadfinderbund Weltenbummler



Das Jahr 2017 ist vorbei und der Bezirk Mittelfranken blickt wieder auf ein ereignisreiches und pfadfinderisches Jahr zurück.

Für unsere Gruppenführer war das Führerforum auf der Burg Ludwigstein wieder eine wichtige Veranstaltung. Hier treffen sich alle Gruppenführer des Bundesverbandes und der Landesverbände um sich auszutauschen und Aktivitäten und Veranstaltungen des neuen Jahres abzustimmen und zu planen.

Neben alljährlich stattfindenden Aktionen und Lagern, wie beispielsweise der Biber und Meutenralley in Eckental, die wieder über 200 Pfadfinder aus ganz Deutschland in den Bezirk lockte, lag das Hauptaugenmerk vor allem in der Unterstützung des AK Zukunft, der neuen Strukturen und der Organisation im Landesverband. Der Landesverband Bayern ist derzeit die größte Baustelle und auch der Bezirk Mittelfranken als größte Untergliederung beschäftigt sich intensiv mit den Problematiken.

Die Hauptaufgabe liegt dabei in der strukturellen Umgestaltung, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Letztes Jahr fanden deswegen drei, anstatt der normal nur einmal jährlich stattfindenden Landesdelegiertenversammlungen statt, und dies bedeutet auch einen wesentlichen Mehraufwand für den Bezirk.

Weiterhin unterstützte der Bezirk die Umsetzung des vom Bund neu erarbeiteten Ausbildungskonzeptes.

Insgesamt kann der Bezirk auf ein inhaltlich sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.



20 Jahre Horst Füchse: Der Horst Füchse in Eckental konnte 2017 seinen 20. Geburtstag feiern. Die „Füchse“ sind mit über 150 Mitgliedern der größte Ortsverband im Pfadfinderbund Weltenbummler in Mittelfranken. Beim Familienfest und im Rahmen des Horstlagers auf der „Pfadwiese“ in Eschenau wurde das Jubiläum gefeiert.

Solidaritätsjugend



Diese Pfingstfreizeit in Mimberg, Solijugendheim, ist dieses Jahr wegen zu geringer Teilnehmerzahlen ausgefallen.

Ersatzweise wurde für die gemeldeten Teilnehmer, die alle aus Vach waren, in Altershausen ein Mini-Lager abgehalten. Drei Tage voller Spaß, Radtouren, Besuche eines Kräutergartens, einer Kneippanlage, Lagerfeuer und Grillabend plus Volleyball- und Basketballtraining sogar für die Kleinsten.

Unser Zeltlager war in Schnaittenbach geplant und vorbereitet, wobei es nur Teilnehmergebühren aus Vach gab. Am Tag vor der Abreise wurde dem Übungsleiter der gemeldeten Teilnehmer von seinem Arbeitgeber mitgeteilt, dass er eine verlängerte Freitagsschicht und eine Samstagsschicht übernehmen muss, woraufhin auch diese Freizeit abgesagt wurde.

Das Aktivwochenende fiel wegen zu geringer Teilnehmergebühren aus.

Unsere Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktion in Herzogenaurach wurde Ende Dezember durchgeführt. Vier Stunden volle Aktion waren geboten. Die nächste Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktion ist bereits geplant.

Jugendliche aus unserem Bezirk haben am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Lindenberg teilgenommen. Jugendliche aus mehr als zehn Nationen trafen sich für zehn Tage. Das Kennenlernen fremder Kulturen steht bei diesem Treffen im Vordergrund. Gemeinsame Diskussionen, Sportwettkämpfe, Spiele und Themenabende werden durchgeführt.



„Hol über!“ Radtour zu einem kleinen Badesee

SJD – Die Falken



Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeit, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen.

Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche um zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren – zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte und vieles mehr. Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden, Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden.



Kampagne Wir Falken – Dein Widerstand

Jahresmotto „Falken dein Widerstand“

Mit der Kampagne „Falken dein Widerstand“ versuchten wir politische Themen wie Armut und Flucht ins Bewusstsein zu bringen und damit auch neue Mitglieder für unseren Verband zu werben. Außerdem ist für Falken Flucht und Asylpolitik weiterhin ein großes Thema. Hier waren wir besonders gegen die Abschiebung eines Geflüchteten aus einer Nürnberger Berufsschule aktiv. Außerdem setzten wir uns weiterhin kritisch mit dem sogenannten „bayerischen Integrationsgesetz“ und dort besonders zu dem schwammigen Begriff der „Leitkultur“ auseinander.

Auch beim „Mitanand-Festival“ des Bayrischen Jugendrings nahmen wir gerne und aus Überzeugung teil. Jugendliche bereiteten dafür einen Stand vor, an dem gemeinsam ein Transparent gemalt werden konnte. „Abschiebungen unmöglich machen!“ lautete die Forderung darauf. Betroffene Kinder und Jugendliche abzuschieben, die bereits eine neue Heimat in Deutschland gefunden haben und sich ein soziales Netzwerk aufgebaut haben, widerspricht der weltoffenen politischen Haltung der Falken.

THW-Jugend

2017 war das bisher ereignisreichste Jahr – was sich auch im finanziellen Jahresumsatz bemerkbar machte. Neben den routinemäßigen Verwaltungsaufgaben der Bezirksleitung (Sitzungen und Ausschüsse bis in die Bundesebene, Kontrolle der für die Jugendgruppen relevanten Unterlagen zur Beantragung von Zuschüssen) gab es im letzten Jahr vor allem folgende Highlights:

Bezirksübung „Hand in Hand“ in Langlau

Hier nahmen sechs Jugendgruppen aus dem gesamten Regierungsbezirk teil und stellten sich einen Tag lang Herausforderungen im Bereich Menschenrettung, Verletztenversorgung, Bergung. Im Rahmen der Übung wurde auch ein Imagefilm gedreht, den man auf unserer Homepage ansehen kann.



Jugendübung in Langlau

Bezirksjugendlager in Reinwarzhofen „Mittelfranken, Oberfranken & Friends“

Das bisher größte von uns durchgeführte Zeltlager mit knapp 20 Jugendgruppen und 400 Teilnehmern. Der Zeltlagerplatz in Reinwarzhofen war in den Pfingstferien eine Woche lang in fester THW-Hand und unsere Jugendlichen unternahmten viele Ausflüge, entspannten im Freibad, am See oder auf dem Zeltplatz und hatten eine gute Zeit.

Fachtechnische Ausbildung für Jugendbetreuer „Holz & Metall“ auf der Burg Hoheneck

Ein Wochenende lang konnten unsere Jugendbetreuer wieder zei-

Zeltlager

Ein Höhepunkt jedes Falkenjahres stellt das Kinder- und Jugendsommerzeltlager dar. Unter dem Motto „gesunde und nachhaltige Ernährung“ trafen sich diesen Sommer alle jungen und etwas größeren Falken aus ganz Bayern in Schwangau, um gemeinsam zwei Wochen miteinander zu verbringen. Dabei nahmen die Kinder und Jugendlichen inhaltlich z. B. Vorgänge der Lebensmittelindustrie als auch Unterschiede zwischen konventionellen zu biologisch und ökologisch produzierten Lebensmitteln auseinander. Darüber hinaus konnten sie praktisch erfahren, was alles in einen Kochtopf darf um ein ganzes hungriges Zeltlager mit gesundem als auch mit regionalem und saisonalem Essen zu versorgen. Ein Highlight stellte dabei ein Ausflug auf eine Allgäuer Käsealm dar, bei diesem die Kinder und Jugendlichen bei der traditionellen Käseherstellung zuschauen und mithelfen konnten.

HelferInnenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen HelferInnen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr war neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen die Prävention von sexueller Gewalt im Mittelpunkt.



gen, was sie schon alles können. Zusammen wurden zwei große, haltbare Klapp-Tisch-Sitzbänke gebaut.

Juleica-Schulungen

2017 konnten wir erstmals Juleica-Schulungen im Rahmen des Bezirksjugendausschusses (Thema Aufsichtspflicht) und während des Zeltlagers (Thema Mobbing) mit eigenen Ausbildern anbieten. Diese Fortbildungen kamen bei allen Jugendbetreuern sehr gut an, sodass wir diese Reihe in 2018 fortsetzen werden.

Betreuerausflug nach Pottenstein

Einen Tag lang hatten unsere mittelfränkischen Jugendbetreuer Spaß und konnten sich in Ruhe kennenlernen und Erfahrungen austauschen. Zu den Programmpunkten gehörten der Besuch der Tropfsteinhöhle sowie ein Segway-Ausflug.

Fachtechnisches Training für Junghelfer

Als erster Bezirk in Bayern haben wir ein „Ausbildungswochenende“ nur für Junghelfer angeboten. Das Feedback war phänomenal. Die Jugendlichen mussten viele verschiedene Einsatz-Szenarien bearbeiten und wurden unter Anleitung unserer Bereichsausbilder bis an ihre Grenzen gefordert.

Bezirkswettkampf

Im 3-Jahres-Turnus findet unser Bezirkswettkampf statt. Seit einigen Jahren findet dieser Wettkampf „geheim“ statt, sodass die teilnehmenden mittelfränkischen Jugendgruppen bis kurz vor Beginn die gestellten Aufgaben nicht kennen. Dann müssen sie verschiedenste Aufgaben erfüllen, die das breite Spektrum der Hilfeleistungen des THW umfassen. Die Jugendgruppe aus Baidersdorf wird 2018 unseren Bezirk als Bezirkssieger beim bayerischen Landeswettkampf vertreten – wir wünschen hierfür viel Erfolg.

Betreuerseminar „Vielfalt in Bayern – Wir bauen Brücken“ –

Im Herbst boten wir wie in den letzten Jahren auch ein Betreuerseminar auf der Burg Hoheneck an. Dabei werden vor allem pädagogische Fragen behandelt. Bei gemütlichen Abenden kommt aber auch die Geselligkeit bei den Jugendbetreuern nicht zu kurz.

Trachtenjugend Mittelfranken

Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband, der das bayerische / fränkische Brauchtum und die bayerische / fränkische Kultur erhält und an unsere Kinder und Jugendliche weitergibt. Zahlreiche Freizeitangebote fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Besonders auf Trachtenfesten wird die Vielfalt der Trachten und des Brauchtums dargestellt.

2017 gab es mehrere Tanzschulungen, in denen fränkische Volkstänze gezeigt und eingeübt wurden. Diese Schulungen sind nötig, um an verschiedenen Veranstaltungen mit Tanzaufführungen teilzunehmen, z.B. Faschingsvolkstänze, Tanz am Osterbrunnen, Tanz in den Mai, verschiedene Kirchweihen, Trachten- und Stadtfeste.

Mit großer Begeisterung werden Bastelnachmittage, Theater- und Musikproben und die Aufführungen der eingeübten Stücke angenommen. Dabei werden natürlich neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft. Das Jahr 2017 hatte mehrere Höhepunkte. Begonnen hat das Jahr mit einem Faschingsvolkstanz, bei dem die schönsten Masken prämiert wurden. Beim Gautrachtenfest in Beratzhausen, bei dem sich 2.000 Trachtenträger aus ganz Bayern trafen und einen Trachtenzug ausrichteten, zeigten unsere Kinder und Jugendlichen Durchhaltevermögen bei über 30 Grad Hitze und absolvierten zwei Auftritte. Der Projekttag in der Grundschule Bad Windsheim mit Singen, Tanzen, Trachtenanprobe und Seildrehen war sowohl für die Schule als auch für die anwesenden Kinder und Jugendlichen der nächste Höhepunkt.



Die Teilnahme am Erntedankfestzug in Fürth ist Tradition und auch der Wandertag nach Feucht in das Zeidler- und das Raumfahrtmuseum wurde von unseren Jugendgruppen sehr gut angenommen. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier rundete das gelungene Jahr ab.



Auftritt der Trachtenjugend Mittelfranken beim Oberpfälzer Gautrachtenfest in Beratzhausen

VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Im vergangenen Jahr wurde in der Regionsleitung das Konzept der Aktionsbeauftragten erfolgreich fortgeführt. Hierbei wurden zahlreiche Aktionen in der Region durchgeführt.

Das Wichtel-Wölflings-Wochenende fand im Frühjahr des vergangenen Jahres im Jugendhaus am Zeltplatz Sauloch statt und stand unter dem Motto „Literaturhelden“. Hierbei wurden den Jungen und Mädchen spielerisch bekannte Autoren wie Astrid Lindgren oder Paul Maar nähergebracht.

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war wieder einmal unser Pfingstlager. Dieses wurde von der Lagerleitung vorbereitet und mit Hilfe vieler ehrenamtlich tätigen Jugendleiterinnen und Jugendleitern durchgeführt. Unter den rund 140 Teilnehmern befanden sich außerdem Gäste aus den Niederlanden. Das Motto „Kampf der Götter“ wurde gut angenommen und von allen Teilnehmern mit Leben gefüllt.

Im Herbst letzten Jahres fand das Stufenwochenende unter dem Motto „Robin Hood“ statt. Hierbei handelt es sich um ein schönes Wochenende für Pfadfinderrinnen und Pfadfinder aller Stufen, sowie Wichtel und Wölflinge.

Es fanden je ein Bosstreff in Hemhofen und ein Bosstreff in Erlangen mit reger Teilnehmerzahl statt. Hierbei wurde den jüngeren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern anhand von konkreten Beispielen das Planen von ein- und mehrtägigen Aktionen für Teilnehmende aller Altersstufen nähergebracht.

Darüber hinaus fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Regionsräte statt. Zur besseren Vernetzung und um eine angenehmere Arbeitsatmosphäre zu schaffen wurden diese teilweise durch unsere Grill- und Weihnachtsfeiern eingeraht.



Pfingstlager des VCP mit internationalem Besuch

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken	Ansprechpartner	Anschrift	E-Mail
Adventjugend Mittelfranken	Ralf Kirsch	Rotterdamer Straße 4, 90451 Nürnberg	ralf@cpa-turmfalken.de
Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken	Andreas Tröster	Bismarckstraße 9, 91710 Gunzenhausen	fischerjugend-mittelfranken@web.de
Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Volbehrstraße 24, 90491 Nürnberg	weeger@bvomf.brk.de
Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken	Geschäftsstelle	Hertzstraße 12, 97076 Würzburg	info.franken@landjugend.bayern
Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken	Geschäftsstelle	Dutzendteichstraße 24, 90478 Nürnberg	info@bsj-mfr.de
Bayerische Sportschützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken	Jens Gärtner	Schlesierstraße 24, 91572 Bechhofen	jens.gaertner@t-online.de
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt	Geschäftsstelle	Burgstraße 8, 85072 Eichstätt	bdkj@bistum-eichstaett.de
BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern	Geschäftsstelle	Friedrichstraße 40, 91054 Erlangen	nordbayern@pfadfinden.de
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	Celtisstraße 14, 90459 Nürnberg	info@awo-bezirksjugendwerk.de
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Geschäftsstelle	Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg	chorjugend-fsb@t-online.de
Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken	Matthias Sand	Nibelungenstr. 37, 92318 Neumarkt	matthias.sand@gmx.de
DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken	Geschäftsstelle	Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg	Frank.Bodenschatz@dgb.de
DITIB Jugend Nordbayern	Remzi Avci	Komotauer Straße 19, 90766 Fürth	remzi.avci@ditib-jugend.bayern
DJO – Deutsche Jugend in Europa e.V.	Geschäftsstelle	Bodenseestraße 5, 81241 München	djo-bayern@t-online.de
DLRG-Jugend – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirksjugend Mittelfranken	Anna Bauereiß	Karl-Bröger-Straße 20, 90459 Nürnberg	anna.bauereiss@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg c/o Jugendreferat der Kath. Stadtkirche	Blanka Weiland	Vordere Sterngasse 1, 90402 Nürnberg	blanka.weiland@stadtkirche-nuernberg.de
Evang. Jugend Mittelfranken	Gerd Bayer	Untere Schloßgasse 11, 91413 Neustadt a. d. Aisch	gerd.bayer@ev-jugend-neustadt.de
Fastnachtjugend Franken e. V.	Susanne Nix	Dr.-Fröhlich-Straße 14, 91074 Herzogenaurach	susanne.nix@fastnacht-verband-franken.de
Gemeindejugendwerk Bayern c/o EFG Nürnberg	Sabrina Weidt	Sperberstraße 166, 90461 Nürnberg	jugend@efg-nuernberg.de
Jugend des Deutschen Alpenvereins	Johannes Büttner	Schnieglinger Str. 264, 90427 Nürnberg	bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de
Bezirk Mittelfranken	Jonas Hoyer	Bauvereinstr. 28, 90489 Nürnberg	bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de
Jugendfeuerwehr Mittelfranken	Nadine Lang	Sterngasse 6, 91207 Lauf a. d. Pegnitz	lang.nadine@me.com
JBN – Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken	Barbara Philipp	Ohmstraße 6, 90443 Nürnberg	barbaraphilipp@gmx.de
Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	Melanie Decker	Soldnerstr.16, 90766 Fürth	decker.melanie83@gmail.com
Kinder- u. Jugendwerk der Evang.-Methodistischen Kirche in Bayern	Stefan Veihelmann	Gugelstraße 143, 90459 Nürnberg	stefan.veihelmann@emk.de
Landesjugendwerk des BfP in Bayern	Ute Winkler	Dombachstraße 84, 91522 Ansbach	rangerute@gmx.de
Malteser Jugend	Geschäftsstelle	Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1, 85072 Eichstätt	daniel.zintl@malteser.org
Naturfreundejugend Bezirk Mittelfranken	Andreas Schlosser	Ottensooßer Weg 10, 91233 Neunkirchen am Sand	andreas.schlosser97@gmail.com
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	Geschäftsstelle	Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein	a-prinz@lbv.de
Nordbayerische Bläserjugend	Simon Scheiring	Herboldshof 5, 90765 Fürth	simon.scheiring@blaeserjugend.com
Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e. V. Bezirk Mittelfranken	Johannes Reichel	Von-Brentano-Straße 31c, 90542 Eckental	johannes@jreichel.com
Solidaritätsjugend Mittelfranken	Wilfried Höfler	Atzenhofer Str. 55 a, 90768 Fürth	wilfried999@t-online.de
SJD – Die Falken Bezirk Franken	Anna Salomon	Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg	annasalomon@web.de
THW-Jugend Mittelfranken	Thomas Schütz	Hügelstraße 102-104, 90449 Nürnberg	bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de
Trachtenjugend Mittelfranken	Ramona Igl	Fliederstraße 16, 92353 Postbauer-Heng	tvbj-mfr@web.de
Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Geschäftsstelle	Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg	info@vcp-bayern.de

Jugendringe	Anschrift	Telefon	Telefax	E-Mail
KJR Ansbach	Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach	0981-468 54 96	0981-468 54 89	info@kjr-ansbach.de
SJR Ansbach	Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach	0981-176 11	0981-977 64 08	info@sjr-ansbach.de
KJR Erlangen-Höchststadt	Marktplatz 6, 91054 Erlangen	091 31-80 31 55	091 31-80 31 01	info@kjr-erh.de
SJR Erlangen	Gebbertstraße 1, Zi 122, 91052 Erlangen	091 31-226 28	091 31-226 39	info@sjr-erlangen.de
KJR Fürth/Land	Stresemannplatz 11, 90763 Fürth	0911-97 73 17 62	0911-97 73 12 78	info@kjr-fuerth.de
SJR Fürth	Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth	0911-71 00 76	0911-71 00 78	info@sjr-fuerth.de
KJR Neustadt/Aisch	Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch	091 61-92 25 80	091 61-929 02 58	info@kjr-nea.de
KJR Nürnberger Land	Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf	091 23-950 64 92	091 23-950 80 22	kreisjugendring@nuernberger-land.de
KJR Nürnberg-Stadt	Hinterer Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg	0911-810 07 20	0911-810 07 77	info@kjr-nuernberg.de
KJR Roth	Weinbergweg 4, 91154 Roth	091 71-81 46 00	091 71-81 46 90	info@kjr-roth.de
SJR Schwabach	Kappadocia 2, 91126 Schwabach	091 22-22 22	091 22-83 96 57	info@sjr-schwabach.de
KJR Weißenburg	Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg	091 41-90 22 50	091 41-90 15 88	info@kjrweg.de



IMPRESSUM

Bezirksjugendring Mittelfranken
V.i.S.d.P.: Bertram Höfer, Vorsitzender
Redaktion: Yvonne Schulz, Geschäftsführerin
Luisa Heim, Studentin im Master Mentorat

Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16
info@bezjr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

